THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 305 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 9. März 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 57

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Brandunheil!

Siebenstöckiges Klubhaus in St. Louis zerstört. — Man glaubt, daß Dutzende umgekommen, obwohl erst drei Leichen gefunden. — Etwa vierzig Verletzte!

St. Louis, 9. März. Eine sehr schlimme Feuersbrunst brach in aller Frühe im Gebäude des „Missouri Athletic Club" aus, — und man sprach anfänglich von 100 oder gar noch mehr Toten!

Um 8 Uhr Morgens wußte man indeß erst von 3 Toten mit Bestimmtheit, — aber man glaubte, daß noch Dutzende Anderer in den Trümmern eingeäschert worden seien! Außerdem sind etwa 40 Personen schwer verletzt!

Das 7-stöckige Gebäude des Klubs wurde völlig zerstört, desgleichen die „Boatmen's Bank", an der Ecke von 4. Straße und Washington Ave.

Es mögen mehrere Tage vergehen, bis man die genaue Zahl der Umgekommenen kennt. Das Klubregister der Personen, die gestern Abend im Gebäude waren, wies 135 Namen auf. Doch kann man nicht bestimmt sagen, wie viele dieser sich im Klubhause befanden, als das Feuer ausbrach. 40 Personen sind bis jetzt lebend gefunden, aber mehr oder minder schwer verletzt.

Die bekannten Toten (deren Leichen geborgen wurden) sind:

John Martin Rickey von St. Paul, Minn., Oberrechnungsprüfer der „Ford Automobile Co."

James Riley.

C. F. Keßler, Generalbetriebsleiter der „Ludlow-Saylor Wire Co."

Folgende Namen von Verletzten werden aus dem Hospital berichtet:

Charles Schimmel, Chicago (3844 Grand Boulevard), E. T. Raub, Chicago (312 Elgin Ave.), T. C. Little, Chicago, Lee Wolf, Caruthersville, Mo., Ben Williams, Louisville, Ned Scott, St. Louis, L. Leonard, St. Louis, W. C. Holmes, St. Louis, Wm. Karner, St. Louis, Theo. Levy, U. M. Sholt, Ben F. Williams, B. C. Holmes, David Plum, A. D. Horned, Wm. Koerner (Hausverwalter im obigen Klub), Feuerwehrmann John Droger, sämmtlich von St. Louis, F. W. Williams von New York.

Viele sprangen aus Fenstern. Andere ließen sich mit Tauen herab, welche aus Bettüchern gedreht waren.

Der Eigentumsschaden wird auf über eine Million Dollars geschätzt. In dem Gewölbe der Bank, welche durch die Brandtrümmer bedeckt sind, liegen mehr, als eine Million Dollars an Kurantgeld und 27,000 Dollars an Münze.

Ein Telephonist, noch im Jungenalter, rettete eine ganze Anzahl Gäste.

Das Feuer wurde, als man es schon unter Kontrolle wähnte, durch eine Explosion von Grundöfen im Erdgeschoß noch mehr verschlimmert.

Es ist das Gerücht aufgetaucht, daß Bankräuber das Feuer gelegt haben könnten.

St. Louis, 9. März. Nach späteren Angaben schätzt man die Zahl der Todesopfer des Brandes, welcher das Gebäude des „Missouri Athletic Club" zerstörte, auf mindestens 32. Aber erst 6 Leichen sind gefunden.

Man hat erst über 50 der Gäste Auskunft, welche im Klub waren, als das Feuer auskam.

Clarksburg, W. Va., 9. März. In einer Feuersbrunst, welche frühmorgens das Lowe'sche Gebäude zerstörte und den zehnstöckigen Bau der „Union National Bank" schwer beschädigte, sind wahrscheinlich 3 Personen getötet worden; und außerdem wurden 3 tötlich verletzt.

Die letzteren drei ließen sich an einem Tau vom 6. Stockwerk hinab, glitten aber bald aus und stürzten fünf Stockwerke herab, weil Wasser von den Feuerspritzen an dem Tau gefroren war.

Amtlicher Widerruf:

Keine texanischen „Rangers" holten Leiche Vergaras aus Texas herüber!

Austin, Tex., 9. März. Nach heutiger amtlicher Darstellung, welche aus dem Staatskapitol kommt, haben keine texanischen Polizeisoldaten („Rangers") vergangene Nacht die Grenze nach Mexiko überquert und die Leiche des texanischen Viehzüchters Vergara geholt, der nach allgemeiner Annahme von Huerta'schen Regierungssoldaten meuchlings ermordet wurde.

Es wird hinzugefügt, daß „bis jetzt unbekannte Personen" den Akt ausgeführt hätten.

Die Leiche wurde aus dem Friedhofe zu Hidalgo ausgegraben.

Austin, Tex., 9. März. Die Angabe texanische berittene Polizeisoldaten („Ranchers") hätten die Grenze nach Mexiko überquert und die Leiche der amerikanischen Viehzüchters Vergara geholt, waren durch Mißverständniß über einen Satz in einer Depesche des Rangerkapitäns Sandres selbst enthalten. Dieser hat tatsächlich die Leiche Vergara's erlangt, jedoch ohne die Grenze zu überschreiten. Vielmehr nahm er diese auf der amerikanischen Seite in Empfang, nachdem er vorher benachrichtigt worden war, daß der Leichnam aus Hidalgo, Mexiko, herbeigebracht wurde.

Washington, D. K., 9. März. Präs. Wilson erwartet, bald einen vollständigen Bericht von Gouv. Colquitt von Texas über die Art zu erhalten, wie die Leiche des, in Mexiko getöteten amerikanischen Bürgers Vergara auf amerikanischen Boden zurückgebracht worden ist.

Der Präsident und der Staatssekretär hatten bereits eine längere Konferenz darüber.

Stadt Mexiko, 9. März. Präsident Huerta beorderte die Regierungsarmee, angriffsweise gegen die Streitkräfte der Carranza'schen Verfassungsparteiler vorzugehen. An alle Staatsgouverneure und an alle Kommandanten seiner Armee telegraphirte er diesbezüglichen Befehl.

Abermals warnte er seine Anhänger davor, Ausländern Schutz zu gewähren!

Kongreß.

Sen. Fall läßt seine Rede vom Stapel.

Washington, D. K., 9. März. Senator Foll (Rep.) von New Mexiko, ein Gegner der Mexikopolitik der Administration und ein Freund von Einschreiten unserer Regierung, ließ seine angekündigte Rede im Senat los, mit welcher er zunächst die Regierung zu mehr Aufschlüssen über die mexikanische Lage zwingen will.

Er behauptete, während der letzten drei Jahre der Revolution in Mexiko seien mehr, als hundert Amerikaner und andere Ausländer getötet, ermordet oder das Opfer sonstiger Gewalttaten geworden, und gab eine Reihe, von ihm gesammelter Namen und Daten. Er drang auf bewaffnete Intervention, — „nicht für Krieg, sondern für den Schutz von Nichtkämpfern", und griff die Politik der Regierung heftig an, besonders auch wegen ihrer vorläufigen Schweigsamkeit. Den Präsidenten McKinley stellte er in leuchtenden Gegensatz zum Präsidenten Wilson.

Die Tabaktrustfrage.

Washington, D. K., 9. März. Die Haltung des Justizdepartements gegenüber der „Metropolitan Tobacco Co." von New York, der Verkaufsagentin jener Fabriken, welche seinerzeit den Tabaktrust bildeten, wird wahrscheinlich durch Konferenzen entschieden werden, die im Laufe dieser Woche in Washington zwischen H. Snowden Marshall, Bundesdistriktsanwalt von New York, und Generalanwalt McReynolds, sowie C. C. Todd, dessen Assistent für Trustfragen, abgehalten werden. Herr Marshall hat auf Beschwerde unabhängiger Tabakfirmen hin eine gründliche Untersuchung über die Behauptung der letzteren angestellt, daß die Methoden der „Metropolitan Co." das, von der alten „American Tobacco Co." eingeführte Monopol aufrecht erhalten. Die „American Tobacco Co." wurde seinerzeit durch Entscheidung des Oberbundesgerichts aufgelöst, doch war der jetzige Generalanwalt McReynolds, der unter Wickersham dessen Assistent war, niemals mit dieser Entscheidung zufrieden.

„Heilmittel" verursacht 7 Todesfälle.

Los Angeles, Kal., 9. März. Schon 7 von den 8 Personen, welche im Countyhospital mit „Neo-Salvarsan" (einer angeblichen Verbesserung des, ebenfalls noch vielfach beanstandeten, Ehrlich'schen „Salvarsan") behandelt wurden, sind in 24 Stunden gestorben, und der achte kommt wahrscheinlich auch nicht mit dem Leben davon.

Dr. A. T. Charlton sagt, der Stoff habe in Hunderten anderer Fälle keine verhängnißvollen Folgen gehabt.

Man kann den Stoff nicht mehr untersuchen, da der ganze Vorrat aufgebraucht ist.

Ausland.

Der erste Aufstand.

Im neugebackenen Königreich Albanien!

Athen, Griechenland, 9. März. Es wird hierher aus Koritza gemeldet, daß die Eingeborenen jenes Städtchens, in welchem die Albanier Regierungsbeamte eingesetzt hatten, sich empörten und die Albanier verjagten. Darauf proklamirte das Volk eine unabhängige Regierung.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Russia von Libau.
Philadelphia: Stampalia von Genua, über New York.
Boston: Pretorian von Glasgow.
Halifax: Caroline von Havre; Campanello von Rotterdam; Scandinavian von Glasgow; Ascania von London.
Liverpool: Arabic von Boston.
Fishguard: Carmania, von New York nach Liverpool.

Abgegangen:

New York: Caledonia nach Glasgow; Oceania nach Triest usw.
Neapel: Carpathia, von Fiume nach New York.
Am Lizard vorbei: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York.

Leset die „Sonntagpost"

Der Kampf um „Salvarsan".

Großer Beleidigungsprozeß wegen dieses Präparates wird bald eröffnet. — Zeitschriftherausgeber der Angeklagte. — Arbeiter in einem Tunnel verschüttet, aber Alle gerettet. — Wichtige neue Fernsprechlinie.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 9. März. Die Telephonlinie Berlin-Frankfurt-Mailand wird demnächst eröffnet werden; auch ist Anschluß Hamburgs und Bremens an die Hauptlinie geplant und dürfte bald ausgeführt werden. Die große Bedeutung einer internationalen Telephonlinie wird allgemein anerkannt.

Kardinal Kopps vorläufiger Nachfolger.

Der Domkapitular Klose in Breslau ist als provisorischer Verweser des Bistums erkoren worden, welches infolge des Hinscheidens des Kardinals Kopp verwaist ist.

„Salvarsan"-Skandalprozeß.

In Frankfurt a. M. beginnt nächsten Monat die Verhandlung des „Salvarsan"-Prozesses. Angeklagt ist der Schriftsteller Waßmann, Herausgeber der Wochenschrift „Freigeist". Derselbe hatte behauptet, daß Aerzte und städtische Krankenhäuser mit jenem angeblichen Heilmittel, das von mancher Seite noch immer als wertlos und sehr gefährlich hingestellt wird, Gewaltbehandlungen an Halbweltdamen vorgenommen hätten, unbekümmert um Warnungen von Sachverständigen. Auch wurde der Magistrat der Stadt in dem betreffenden Artikel angeschuldigt. Darauf erhoben der Magistrat, die Aerzte und die Hospitäler Klage.

Es ist eine kolossale Anzahl Zeugen vorgeladen, darunter Professor Ehrlich selber, der Erfinder des „Salvarsan", sowie Professor Neisser von Breslau. Die Verteidigung will eine Anzahl Halbweltdamen vernehmen lassen. Alles in Allem ist ein Riesenprozeß zu erwarten.

70 Arbeiter verschüttet.

Bei Siegen, in der Rheinprovinz, wurden 70 Arbeiter im Gilsberttunnel durch einen Erdrutsch verschüttet. Mit vieler Mühe gelang es, sie zu retten.

Roms Generalstreik.

Versammlung von 100,000 Arbeitern. — Kavallerie verjagt Streikerhaufen.

Rom, 9. März. Auf dem Piazza del Popola fand heute eine Versammlung von etwa 100,000 italienischen Arbeitern statt, welche einen Generalstreik begonnen hatten. Feurige Reden wurden von mehreren Tribünen herab gehalten; doch kam es zu keinen Unordnungen. Die Versammlung beschränkte sich darauf, eine Resolution anzunehmen, welche verlangt, daß die öffentlichen Hospitäler zum Besten der arbeitenden Klassen reorganisirt werden.

Nicht nur war die ganze Garnison dahier und die Polizeimacht für alle Fälle bereit gehalten, sondern es waren auch noch mehrere Regimenter von den Provinzen herangezogen worden. Jeder strategisch wichtige Punkt der Stadt wurde von Truppen besetzt.

Große Unzuträglichkeit erwuchs vielen Touristen aus dem Mangel an Fahrgelegenheiten. Mehrere Partien hatten nämlich eine ganze Anzahl Kutschen und Autos gemietet, um nach dem Vatikan zu fahren und eine Audienz bei Papst Pius zu haben. Sie wurden von Massen Gewerkschaftlerfreunden ausgezischt und sogar bedroht, während sie durch die Straßen fuhren.

Rom, 9. März. Schwadronen Kavallerie griffen verschiedene Streikerhaufen in den Straßen an und zersprengten sie; dabei wurden mehrere Streiker verwundet.

Vorher war es zu einem Zusammenstoß zwischen Streikern und Polizei gekommen, nach der Massenversammlung auf dem Piazza del Popolo. Mehrere Polizisten wurden dabei schlimm verletzt.

Prinz Heinrichs Südamerikafahrt.

Hamburg, 9. März. Im Hotel Atlantic fand hier, wie alljährlich, das Ostasiatische Liebesmahl statt, zu welchem zahlreiche alte „Ostasiaten" aus allen Richtungen des Reiches herbeigeströmt waren. Auch Prinz Heinrich von Preußen, selbst ein alter Ostasiate, hatte sich zu dem Liebesmahl eingefunden.

Der Prinz-Admiral war der Hauptredner des Abends. Er ließ sich des Längeren über seine bevorstehende südamerikanische Reise aus. Er erklärte, Alles, was, besonders in der ausländischen Presse, als Zwecke dieser Reise hingestellt worden, sei, einfach gesagt, „Quatsch". Dann fuhr er fort: „Nachdem ich das herrliche neue Schiff „Kap Trafalgar" gesehen, da kam mir der Entschluß, mit meiner Frau die Fahrt nach Südamerika mitzumachen. Ich ersuchte den Kaiser um Urlaub, der mir auch bewilligt wurde. Meine Reise hat zunächst den Zweck, mir Gelegenheit zu geben, Land und Leute Südamerikas kennen zu lernen. Wenn ich durch meinen Besuch die vorzüglichen Beziehungen zwischen Deutschland und Südamerika, wie sie zur Zeit durch den deutschen Geschwaderbesuch dokumentirt werden, noch fester zu knüpfen vermag, so ist dies doch nur selbstverständlich, bin ich doch nun einmal ein Deutscher."

Obergericht versagt Revision!

Im Prozeß gegen 24 verurteilte Gewerkschaftsführer.

Washington, D. K., 9. März. Das Bundesobergericht weigerte sich, die Schuldigsprechung von Frank M. Ryan und 23 anderen Führern oder Mitgliedern der Eisenarbeiterunion, in den Dynamitfällen, zu revidiren.

Nur eine Begnadigung kann jetzt die Verurteilten vor dem Zuchthause retten.

Unruhen in Spanien.

In Verbindung mit Parlamentswahlen.

Madrid, Spanien, 9. März. Unruhen in Verbindung mit den Landtagswahlen, welche gestern in Spanien stattfanden, wurden aus verschiedenen Orten gemeldet.

Bei einem Krawall zu Bonagalbon, in der Provinz Malaga, wurden 2 Polizisten und etwa 20 Bürger verwundet. Ein Polizist wird vermißt und ist wahrscheinlich getötet worden.

In der Stadt Bilbao gab es gleichfalls Krawalle. Der dortige Polizeichef und eine Anzahl Tumultuanten wurden schwer verwundet.

Für Regierung durch Parlament.

Berlin, 9. März. Nicht geringes Aufsehen erregt besonders in Reichstags- und sonstigen politischen Kreisen der Inhalt einer Broschüre, welche den streitbaren Abgeordneten Matthias Erzberger vom Zentrum zum Verfasser hat. Die Schrift führt den Titel „Politik und Völkerleben" und behandelt namentlich die Vorzüge eines parlamentarischen Regimes, dessen Einführung der Abgeordnete, unter Hinweis auf manche Ereignisse der jüngsten Vergangenheit, mit großer Entschiedenheit befürwortet.

Lokalbericht.

Hatte angeblich Hunger.

Obdachloser Raubgeselle nach aufregender Hatz dingfest gemacht.

Ein mit einem Revolver bewaffneter Raubgeselle betrat heute zu früher Morgenstunde die Speisewirtschaft Nr. 1051 Ost 43. Straße und befahl „Hände hoch"! Anstatt dem Befehl Folge zu leisten, zogen die im Lokale befindlichen Personen, der Inhaber Peter Papadinas, eine Kellnerin und der Koch, sich in der Richtung nach der Küche zurück. Wütend über die Mißachtung seines Befehls, ergriff nun der Bandit einen der metallenen Streichholzbehälter und warf ihn dem Speisewirt ins Gesicht, schlug die Kellnerin nieder und machte sich daran, den Kassenapparat zu plündern. Im selben Augenblick erschien aber der Koch, der sich inzwischen mit einem Vorschneidemesser bewaffnet hatte, auf der Bildfläche und zwang ihn, sein Heil in der Flucht zu suchen.

Als der von den drei Ueberfallenen verfolgte Bandit an der Oakland Auto Livery, Nr. 1043 Ost 43. Straße, vorbeilief, sprang deren Inhaber C. W. Kirkham in einen bereitstehenden Kraftwagen, veranlaßte den eben eintreffenden Polizisten Frederick Hague sich ihm anzuschließen und jagte dem Flüchtling nach. Dieser wurde an Ost 42. Straße und Cottage Grove Avenue im selben Augenblick eingeholt, als er sich auf eine Elektrische schwingen wollte. Fünf Minuten später saß er hinter Schloß und Riegel. Er gab an, Robert Young zu heißen und 26 Jahre alt zu sein. Der obdachlose Bursche behauptet, daß nagender Hunger ihn auf die Bahn des Verbrechens getrieben habe.

Ersuchen um Aufschub.

Griffiths und Brown wollen Angebot für Tiefbahnprojekt Ende des Monats machen.

Die Anwaltsfirma Thornton und Chancellor benachrichtigte heute Ald. Eugen Block, den Vorsitzenden des stadträtlichen Ausschusses für Verkehrswesen, daß der Engländer Griffiths und der New Yorker Brown, die sich erboten haben, unter gewissen Bedingungen ein Tiefbahnsystem zu erbauen, und um eine Gerechtsame nachgesucht haben, das versprochene Angebot nicht vor Ende des Monats einreichen können. Griffiths sei in England, Brown aber sei krank. John L. Stevens sei gegenwärtig mit der Ausarbeitung der technischen Fragen beschäftigt. Sobald die beiden Herren dazu imstande sein würden, würden sie ein Angebot machen.

Der Unterausschuß des Ausschusses beschloß heute, die Ingenieurskommission zu beauftragen, einen Bericht darüber abzustatten, ob es ratsam sei, fünf kurze Tiefbahnstrecken an der Ashland Ave., California Ave. und Robey Str. zu erbauen, und wie hoch der Pachtpreis für diese bemessen werden solle.

Ald. Capitän schlug vor, daß der Stadtrat die Wahlbehörde ersuchen solle, das von B. J. Arnold vorgeschlagene Tiefbahnprojekt nicht zur Abstimmung zu bringen, doch wurde beschlossen, daß der Vorsitzende des Ausschusses die Behörde benachrichtigen solle, daß der Stadtrat eine auf die Frage bezügliche Ordinanz nicht annehmen würde.

Meister der Zunft.

Sprengten sachkundig einen Geldschrank und erbeuteten $300.

Machte trübe Erfahrungen.

Frisch eingewanderter Schwede hat seinen Rock mit $250 eingebüßt. — Sonstige Banditenstreiche. — Vom Rassegenossen erschossen. — Verräterische Spuren.

Von Einbrechern, die zweifellos Meister der Zunft sind, wurde heute früh der Geldschrank in der von den Gebrüdern Long im Hause Nr. 7043 N. Clark Straße betriebenen Apotheke so sachkundig gesprengt, daß nicht eine Flasche im Laden in Scherben ging.

Die Raubgesellen haben $300 erbeutet. Ein Teil des Geldes gehörte H. Archibald, dem Inhaber des Casinotheaters, der die Einnahmen in dem Geldschrank aufzubewahren pflegte.

Zwei Pferdedecken, die sie zur Dämpfung des Schalles brauchten, hatten die schweren Jungen aus der Stallung des Farbenhändlers Henry P. Peltes, Nr. 7055 N. Clark Straße, und Handwerkszeug aus der Werkstätte des Wagenbauers George Dixon, Nr. 1724 Greenleaf Ave., gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Mit allen Hunden gehetzt.

Einbrecher plünderten gestern früh den Geldschrank im Geschäftszimmer des Wilson Ave. Theaters, Nr. 1050 Wilson Ave., erbeuteten $700 und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

Die Tür des Geschäftszimmers war mit einem Einbrecheralarm verbunden. Um zu verhindern, daß er anschlug, hatten die mit allen Hunden gehetzten Spitzbuben mehr als 70 Löcher in die Tür gebohrt. Den Geldschrank sprengten sie mit Nitroglyzerin. Einlaß hatten sie sich verschafft, indem sie von einer draußen angelegten Leiter durch ein Fenster des Balkons stiegen.

Nur eine Unvorsichtigkeit haben sie begangen. Sie „arbeiteten" mit bloßen Händen und hinterließen Fingerabdrücke, die höchstwahrscheinlich zu ihrer Ermittelung und Festnahme führen werden.

Als Wm. A. Moulton, Nr. 5622 Glenwood Ave., gestern von seiner Hochzeitsreise zurückkehrte, machte er die betrübliche Entdeckung, daß Einbrecher seine Abwesenheit sich zu Nutze gemacht, seiner Wohnung einen Besuch abgestattet und Hochzeitsgeschenke im Werte von $150 gestohlen haben. Auch George J. Meyers, Nr. 407 St. John Straße, meldete gestern der Polizei, daß Einbrecher ihn, während er sich auf seiner Hochzeitsreise befand, um Hochzeitsgeschenke im Werte von $1000 bestohlen haben.

Gelegenheit macht Diebe.

Als heute früh der erst vor drei Tagen aus Schweden hier eingetroffene H. W. Kathauge, Nr. 310 S. Halsted Straße, in einer an W. Jackson Boulevard und S. Halsted Straße gelegenen Speisewirtschaft einem Bettler 5 Cents gab, wurde er von zwei anderen Gästen, die den Bettler hatten abblitzen lassen, tätlich angegriffen. Kathauge entledigte sich schnell seines Rockes, in dessen Taschen sich $253 befanden, und setzte sich zur Wehr. Während er mit einem seiner Angreifer kämpfte, ergriff dessen Kumpan den von ihm abgelegten Rock und lief auf die Straße hinaus. Der biedere Schwede nahm seine Verfolgung auf. Ihm schloß sich Polizist Crabtree an. Der sandte dem Flüchtling mehrere blaue Bohnen nach, traf ihn aber nicht. Der Spitzbube erreichte eine dunkle Gasse und verschwand dort spurlos. Als Kathauge und der Scherge nach der Schankwirtschaft zurückkehrten, war auch der Genosse des Diebes verschwunden.

Man mutmaßt, daß die beiden Diebsgesellen mit den Räubern identisch sind, die zuvor an W. Madison und Desplaines Straße Henry Gougal, Nr. 15 S. Canal Str., um $10, und Gustav George, Nr. 733 S. Halsted Straße, an Congreß und S. Halsted Straße um $50 beraubt haben.

An W. Randolph und N. Morgan Straße wurde Michael Praminski, Nr. 1718 Ellen Straße, von einem Neger und einem Weißen überfallen und um $6.80 beraubt. Als er die Raubgesellen bat, ihm doch wenigstens einen Nickel zu lassen, damit er heimfahren könne, versetzte ihm der Neger einen wuchtigen Faustschlag ins Gesicht. Auf das Raubgelichter wird gefahndet.

Blutiger Abschluß.

Beim Kartenspiel in der Wirtschaft Nr. 1634 Wells Straße gerieten gestern die Farbigen Edward Denne, Nr. 210 W. Schiller Straße, und Louis Hairston, der bei seinem Schwager Charles Bradshaw, dem Hausmeister des Gebäudes Nr. 1423 N. Dearborn Straße, wohnt, in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß Hairston einen Revolver zog und mehrere Schüsse auf den Gegner abgab. Von einer Kugel in den Kopf getroffen, brach Denne, der das Feuer erwidert hatte, entseelt zusammen. Der gänzlich unbeteiligte Earl Huskill, Nr. 107 W. Schiller Straße, wurde leicht verwundet. Er hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden. Der Mordbube ist entkommen. Die Polizei hofft aber, über kurz oder lang seiner habhaft zu werden.

Mit einer Schußwunde im Kopf liegt der 35jährige Frank Rawsky, Nr. 2910 W. 22. Straße, im Countyhospital. Die Polizei fahndet auf einen seiner Verwandten, der verdächtig ist, ihn niedergeknallt zu haben.

Ausgeplündert.

An S. Springfield Avenue bestiegen gestern Abend drei jugendliche Schnapphähne eine Colorado Avenue-Elektrische, zogen, sobald diese sich in Bewegung gesetzt hatte, Revolver, bedrohten den Schaffner Charles Wright, Nr. 4130 W. Harrison Str., mit dem Tode, nahmen ihm seine aus $5 bestehende Baarschaft ab und machten sich aus dem Staube. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Appelliren an Harrison.

Geschäftsleute befürchten schlimme Folgen vom Streik gegen Henricis Restaurant.

Annähernd hundert Geschäftsleute, Mitglieder des Arbeitgeberverbandes, verlangten heute von Mayor Harrison energischeres Eingreifen der Polizei in die Störungen an der W. Randolph Straße, welche die Aufwärterinnen verursachen, die vor Henricis Restaurant auf und ab marschiren. Einige der Redner sprachen die Befürchtung aus, daß ähnliche Erscheinungen in der ganzen Stadt zu erwarten seien, wenn die Methoden erfolgreich seien, die angewandt würden, um Henricis zur Anerkennung der Arbeiterverbände zu zwingen. Der Mayor teilte der Abordnung mit, die Polizei habe ihr Bestes getan, um eine mißliche Frage zu lösen. Er versprach, mit dem Polizeichef Rücksprache zu nehmen, damit Ansammlungen an der Randolph Str. vermieden würden.

Mehrere Aufwärterinnen in Henricis Restaurant wurden heute als Zeugen in dem Verfahren vor den Richtern McGoorty, Baldwin und Windes vernommen, denen der Streit zwischen der Leitung des Restaurants und den Arbeiterverbänden zur Entscheidung überwiesen ist. Die Oberkellnerin Margaret Bemis erklärte, sie habe unter den Streikposten keine früheren Angestellten erkannt. Sie gab ferner an, die Angestellten erhielten $7 die Woche und seien zufrieden. Mädchen, die drei Stunden den Tag arbeiteten, erhielten $3.50 die Woche, verdienten aber mit Trinkgeldern $15 bis $18 die Woche. Niemand habe etwas dagegen, wenn jemand mit den Mädchen über ihre Lage spräche.

Heilung von Irrsinn?

Drüsenübertragung von Toten auf zwei geisteskranke Mädchen vorgenommen.

An Hattie Emiling und Wilhelmina Schroeder, Mädchen im Alter von 17 und 26 Jahren, nahm in Dunning Dr. G. F. Lydston gestern die erste öffentliche Operation in Anwesenheit von sieben Aerzten, darunter zwei weiblichen, vor zum Beweise seiner Theorie, daß eine weitverbreitete, bislang für unheilbar gehaltene Form von Geisteskrankheit, Dementia Precox, durch die Uebertragung gewisser Drüsen von kurz vorher gestorbenen Personen geheilt werden kann. Frl. Emiling ist vor zwei und Frl. Schroeder vor fünf Jahren geisteskrank geworden. Dem Erfolge der Operation sieht man in ärztlichen Kreisen mit Spannung entgegen.

Der Trolleymoloch.

Hochbetagtes Ehepaar von einer Elektrischen überfahren und getötet.

In der Nähe des bei Libertyville, gelegenen St. Marienklosters wurden gestern Abend der mehr als 80 Jahre alte Rentner Wm. Sage aus Libertyville und seine gleichfalls hochbetagte Gattin von einer Elektrischen der Lake Bluff und Libertyville-Linie der Chicago und Milwaukee Elektrischen Bahn überfahren und getötet.

Das Ehepaar, das eine in der Nähe des Klosters wohnhafte befreundete Familie besucht hatte, wollte die Elektrische zur Heimfahrt benutzen. Der Motorführer behauptet, die Opfer wären unerwartet in den Pfad der Elektrischen getreten und hätten mithin selbst den Unfall verschuldet.

Verdorbenes Spiel.

Mit 10,000 Loosen, welche aus Leipzig kommen sollen und je $7.50 kosten, am Körper verborgen, wurde der Hobokener Zigarrenhändler Marquard beim Verlassen des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Zweite" in Hoboken dieser Tage erwischt, seine Leibesfülle war aufgefallen, und dann verriet er sich durch dumme Antworten. Ein Teil der Loose soll für Chicago bestimmt gewesen sein.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 305 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sherman als Prophet.

Bundessenator weissagt demokratische Niederlage im Herbst.

Macht Wilson verantwortlich.

Erklärt, Nichtachtung der demokratischen Platform werde Niederlage der Partei herbeiführen. — Rechnet auf Verschmelzung der Republikaner und Fortschrittler.

Eine trübe Zukunft prophezeite Bundessenator Lawrence Y. Sherman von Illinois heute Präsident Wilson und der demokratischen Partei infolge der Haltung des Präsidenten gegenüber der demokratischen Platform, die auf dem Nationalkonvent in Baltimore angenommen worden ist. Er erklärte, an der Niederlage der Partei in den Kongreßwahlen im Herbst sei nicht zu zweifeln u. die Niederlage der Partei im Jahre 1916 sei unfraglich. Gleichzeitig prophezeite er die baldige Verschmelzung der Republikaner und Fortschrittler. Der Senator, der heute zu einem einwöchigen Aufenthalt im Staate eingetroffen ist, ließ sich, wie folgt, aus:

„Die Verwerfung der demokratischen Platform durch Präsident Wilson trägt viel dazu bei, die nichtdemokratischen Elemente des Landes in ein kompaktes Ganze zu verschmelzen, das sich in den Kongreßwahlen im Herbst fühlbar machen und zweifellos die Niederlage der Demokraten im Jahre 1916 herbeiführen wird. Die Meinungsverschiedenheiten im republikanischen Lager werden bald verschwinden, und diese Elemente zusammen mit den übrigen nichtdemokratischen Elementen werden die Bundesverwaltung wissen lassen, daß das Land nicht mit ihr zufrieden ist. Die Verschmelzung der Republikaner und Fortschrittler wird durch die Wähler herbeigeführt werden. Männer, die sich ihr entgegenstellen, werden beiseite geschoben werden. Die Bundesverwaltung hat weder den Arbeiter noch die Landwirte befriedigt.

„Der Präsident weiß es vielleicht noch nicht, wird aber bald finden, daß die Farmer mit seinem Zollgesetz nicht zufrieden sind. Präsident Wilson wird verantwortlich sein für die Verhältnisse, die seine Verwerfung der Platform, die im demokratischen Nationalkonvent in Baltimore angenommen worden ist, herbeiführt. Er will nichts von Frauenstimmrecht wissen, weil die Platform nichts darüber enthält, und dann sendet er eine Botschaft an den Kongreß, in der er die Platformerklärung über Präsidentschaftsvorwahlen verwirft. Er befürwortet nationale Vorwahlen, während die Platform Staatsvorwahlen befürwortet. Er verwirft rundweg die Platformerklärung über Panamakanalzölle für Küstenschiffe. Sowohl die Küstenstaaten als auch eine Anzahl demokratischer Staaten im Binnenland haben ein lebhaftes Interesse daran. Die Folgen dieser Stellungnahme werden sich in den Kongreßwahlen im Herbst fühlbar machen. Es würde mich nicht überraschen, wenn die Demokraten ihre Mehrheit in beiden Häusern einbüßen würden. Die eigentliche Antwort wird im Jahr 1916 gegeben werden. Bis dahin werden Republikaner und Fortschrittler geeint sein und ihr Urteil über die demokratische Verwaltung in nicht mißzuverstehender Weise abgeben."

Ueber Staatspolitik wollte sich der Senator nicht aussprechen, wiederholte aber, daß er sich nicht in den Hader der Faktionen in Cook County einmischen werde.

Rathausfaktion stellt Unabhängige auf.

Zwei unabhängige Stadtratskandidaten hat die Rathausfaktion in der 20. Ward aufgestellt, in der sie in der Vorwahl mit ihren Kandidaten eine gründliche Niederlage erlitten hat. Für den langen Termin hat sie den Apotheker John Boehm, einen Böhmen, herausgebracht, für den kurzen Termin den früheren Hilfsstaatsanwalt Abel B. Kretske. Die demokratischen Kandidaten der Ward sind Henry L. Fick und Matt. Franz.

Sind keine Brandstifter.

Die Geschworenen haben heute den Feuerschadenabschätzer Nathan Spira und den Kleiderhändler David Drozdowitz von der Anklage, Ben Fink gedungen zu haben, den Laden Drozdowitz', 861 Milwaukee Ave., in Brand zu stecken, freigesprochen. Weinend fiel Frau Drozdowitz dem Gatten in die Arme.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Stärkere Bewölkung heute Abend, morgen wahrscheinlich unbeständig; langsam zunehmende Luftwärme, heute Abend Mindesttemperatur etwas unter dem Gefrierpunkt; mäßige wechselnde Winde.

Illinois: Stärkere Bewölkung heute Abend und morgen, im Norden morgen wahrscheinlich unbeständig; langsam steigende Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen; morgen wärmer.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

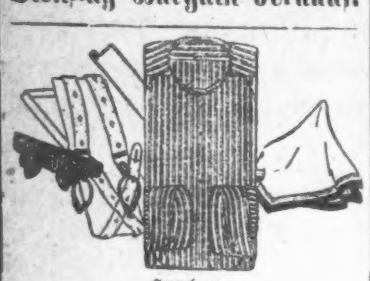
Wiskonsin: Zunehmende Bewölkung heute Abend, morgen wahrscheinlich unbeständig; langsam steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad; Nachts 12 Uhr 25 Grad; Morgens 6 Uhr 21 Grad; Mittags 12 Uhr 33 Grad.

Sonnenuntergang heute: 6:00.
Sonnenaufgang morgen: 6:20.

KNOOP'S

Ihr spart Geld an jedem Artikel in unserem Dienstag Bargain-Verkauf.



Hemden. Dreß Hemden für Männer, gemacht aus guten Percales, in schönen gestreiften Mustern, in hellen oder dunklen Farben. Größen 14 bis 17, wert reg. 50c, Dienstag zu......... 38c

Schuhe. Kinderschuhe zum Knöpfen, Kid mit Patentleder Tips, sowie Tuch, Sammet und Leder Tops, wert reg. 75c das Paar, am Dienstag zu........ 58c

Hauben. Staubhauben für Damen für Hausreinigungszeit, gemacht aus hellem oder dunklem Percale, überall zu 10c verkauft mit Gummi Ruffle gemacht, Dienstag zu........... 3c

Handtücher. Ungebleichte türkische Badehandtücher, extra groß und extra schwer, Größe 23 bei 43, ein außergewöhnlicher Bargain, wt. 15c, 18c und 20c, speziell für diesen Verkauf, Dienstag.. 10c

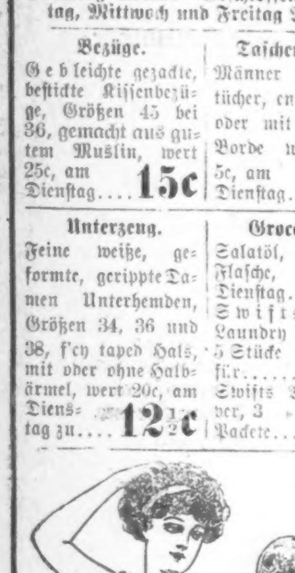
Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.—Geschlossen Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend.

Bezüge. Gebleichte gezackte, bestickte Kissenbezüge, Größen 45 bei 36, gemacht aus gutem Muslin, wert 25c, am Dienstag.... 15c

Taschentücher. Männer Taschentücher, einfach weiß oder mit farbiger Borde wert reg. 5c, am Dienstag.... 2½c

Unterzeug. Feine weiße, geformte, gerippte Damen Unterhemden, Größen 34, 36 und 38, f'cy taped Hals, mit oder ohne Halbärmel, wert 20c, am Dienstag zu.... 12½c

Groceries. Salatöl, reg. 25c Flasche, Dienstag.. 19c
Swifts Pride Laundry Seife, 5 Stücke für...... 13c
Swifts Waschpulver, 3 Packete.... 10c

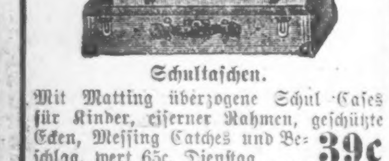


Korsets. 1.00 Kabo Korset, Style Nr. 2024, niedrige Büste, lange Hüfte, besetzt mit Stickerei, gemacht mit 4 Strumpfhaltern, neues Frühjahrs-Modell, aus feinem weißen Batist, wir kauften den ganzen Vorrat dieser Nummer, alle Größen, Dienstag zu.... 58c

Talcum Powder. Extra gr. Büchse Talcum Pulver, gemacht aus „Violet" Fairy Marke, wert 10c die Büchse, Dienstag 7c

Gardinen. Nottingham Spitzengardinen, schön geblümte Borden und Entwürfe, wert 75c das Paar, Dienstag zu.... 38c

Wassereimer. Emaillirter Wassereimer, 10 Quartgröße, innen weiß emaillirt, außen blau emaillirt, wert 65c, Dienstag.... 29c



Schultaschen. Mit Matting überzogene Schul-Cases für Kinder, eiserner Rahmen, geschützte Ecken, Messing Catches und Beschlag, wert 65c, Dienstag.... 39c

Waaren im Dienstagverkauf werden nicht an Händler verkauft.—Post- oder Tel.-Bestellungen auf Dienstag-Bargains nicht ausgeführt.

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine und Wirbelsäule erhalten Sie unter Garantie bei der

Chicago Deformity App. & Truss Co.

Wilhelm Beahr

in Deutschland geprüfter Bandagist und Orthopädie-Mechanikermeister.

24 W. Washington Str.

4. Floor, zwischen State und Dearborn Str. 13momifs1

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel

zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung des Systems. Ein wohlerprobtes und zuverlässiges Mittel aus Kräutern [illegible] Verstopfung, [illegible] Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus [illegible] in allen Apotheken [illegible] Drug Co., 3261 Lincoln [illegible] m34°X

— Bischof Dunne von Peoria, Jll., vom Papst Pius empfangen.

Die beiden Baroninnen.

Von Paul Schüler.

(9. Fortsetzung.)

Aber sollte dieser Gesichtspunkt oder sollte vielleicht Tante Klara, für die allerdings in dem neuen Haushalt kein Raum sein würde, ihn dazu bestimmen, dem Glück, das ihn aus so lieblichen Augen anlächelte, den Rücken zu kehren? Tante Klara war ohnehin immer beleidigt: mochte sie es weiter sein. Das Bild der Schönen, die sich als Wittwe bezeichnete und Elise nannte, trug er, wie ein junger Liebhaber, auf seiner Brust, und nicht selten, wenn er ungestört war, nahm er es heraus, um die Kalewendt'schen Klotzaugen daran zu weiden.

Heute freilich hatten diese Augen anderes zu tun. Sie waren auf ein Notizbuch gerichtet, in das er unter einer Reihe bereits vorhandener Zahlen die Zahl fünfhundert einschrieb. Während er damit beschäftigt war, die Summen zu addiren, begrüßte ihn der Herr Poppelauer, der ein so vergnügtes Gesicht machte, als wenn er soeben ein glänzendes Geschäft abgeschlossen und nicht einen Fehlschlag getan hätte. Der Agent für Schweizer Seidenstickereien war an Fehlschläge gewöhnt. In seiner Branche gab es auf hundert Bemühungen selten mehr als einen Erfolg. Das war nun einmal so, und damit mußte er sich abfinden. Und so wurde es ihm auch weiter nicht schwer, einen heiteren Eindruck zu machen, als er jetzt den Druckknopffabrikanten begrüßte. Aber seine Heiterkeit fand kein Echo. Herr Kalewendt war, wie so oft, verdrießlich, und Poppelauer kam gerade recht, um ein Opfer seiner Verstimmung zu werden.

„Fünfhundert Kronen! Als ob das gar nichts wäre! Der Mensch kostet mich Himmel und Geld." Der Agent brauchte nicht zu fragen, um wen es sich handelte. Es war nicht das erstemal, daß sein Schützling, der von ihm eingeführte Herr Bogislaw Pritzlaff unter dem Vorgeben, daß sein Verleger ihn im Stich gelassen habe, seinen Schwiegervater in spe angepumpt hatte.

„Er betrachtet sich bereits als zur Familie gehörig," tröstete der Vermittler, „übrigens würde ich an Ihrer Stelle das Geld, das Sie ihm leihen, von der Mitgift in Abzug bringen."

„Das werde ich," sprach der Gereizte, „darauf können Sie sich verlassen. Ich verstehe überhaupt nicht, weshalb Sie mir ausgerechnet lauter Schriftsteller zuführen. Ich habe gerade an dem Herrn Pritzlaff genug. Nun müssen Sie mir auch noch diesen Herrn Kandidus bringen, den niemand kennt, und der gewiß so arm ist, wie eine Kirchenmaus."

„Regen Sie sich nicht auf," beruhigte Poppelauer, „Sie sind doch zu Ihrer Erholung hier oben. So Gott will, werden Sie an Ihren Herrn Schwiegersöhnen noch viel Freude erleben. Herr von der Aue ist ein berühmter Mann, und mit dem Herrn Kandidus wird's auch schon werden. Ein Bankdirektor wird vielleicht mehr verdienen. Aber haben Sie nötig, nach Geld zu sehen? Man muß doch ein bißchen Idealist sein, Herr Kalewendt."

Mit dem Idealismus war er immer bei der Hand, wenn seine Klienten kein Geld besaßen.

„Ihren Idealismus kenne ich," murrte der Erzeuger von Druckknöpfen: „Sie sind ideal aus anderer Leute Tasche. Aber zahle ich Ihnen vielleicht Ihre Prozente, damit Sie mir arme Schlucker ins Haus bringen? Ich habe Ihre Dienste in Anspruch genommen, weil ich in einer kleinen Stadt wohne, und weil dort keine jungen Leute sind, die für meine Töchter in Frage kommen. Aber Männer, die nichts haben, gibt es bei uns auch; darum bin ich nicht mit meiner Familie auf den teuren Semmering gefahren. Den Herrn von der Aue will ich noch gelten lassen. Der Mann ist mir sympathisch und hat dafür, daß er mich anpumpt, wenigstens sein Renommee in die Wagschale zu werfen. Wenn er mir die Isolde abnehmen will, so mag er es in Gottes Namen tun. Nur soll er sich damit beeilen. Denn die Warterei habe ich satt. Aber auf diesen Herrn Kandidus reflektire ich nicht. Sie hätten nur hören sollen, wie wegwerfend sein Kollege von ihm sprach. Auch paßt mir sein spöttisches Wesen nicht. Wo sind denn Ihre großen Kanonen, Herr Poppelauer? Sie haben doch erst so damit geprahlt! Nun lassen Sie sie schon endlich auffahren."

Herr Poppelauer verteidigte sich. Er sei ein reeller Mann, und bisher habe sich noch niemand über ihn zu beklagen gehabt. Ueber den Geschmack lasse sich natürlich streiten, und wenn mal ein Kandidat nicht nach Wunsch ausfalle, Ersatzmänner seien rasch zur Stelle geschafft, sobald man sich über das Genre geeinigt habe. Aber das müsse er natürlich wissen, welche Branche bevorzugt werde, und ob er bürgerlich sein soll oder von Adel. „Habe ich Ihnen nicht die Baronin Gotland zugeführt? Eine echte Baronin von bestem Adel? Und würden Sie es nicht mit Freuden begrüßen, wenn sie sich dazu herbeilassen sollte, Ihrem Herrn Sohn die Hand zum Ehebunde zu reichen?"

„Das sagen Sie so," antwortete der skeptische Knopferzeuger, „aber wenn sie meinen Sohn heiratet, dann wird er nicht der Baron Gotland, sondern sie wird die Druckknopferzeugersgattin Frau Kalewendt. Was hab' ich davon? Ich weiß nicht einmal, ob sie begütert ist, und ihre Familienverhältnisse kenne ich auch nicht. Sie hat zwar ein sehr einnehmendes Wesen und echt aristokratische Umgangsformen —"

„Nicht wahr?" beeilte sich der Agent zu bestätigen. „Ja: Adel bleibt Adel."

Wie Ihr Eure Augen erhaltet

Versucht dieses freie Mittel

Leidet Ihr an Euren Augen? Tragt Ihr schon Brillen oder Klemmer? Tausende von Leuten tragen diese „Fenster", die sie leicht entbehren könnten. Ihr mögt einer von diesen sein, und es ist Eure Pflicht, Eure Augen zu erhalten ehe es zu spät ist. Die Augen werden mehr vernachlässigt als alle anderen Organe des ganzen Körpers. Nachdem Ihr Eure Tagesarbeit vollendet habt, setzt Ihr Euch hin um Eure Muskeln auszuruhen, aber wie steht es mit Euren Augen? Laßt Ihr dieselben ruhen? Ihr wißt daß Ihr es nicht tut. Ihr lest oder tut etwas anderes das Eure Augen anstrengt, Ihr gebraucht sie bis Ihr zu Bett geht. Deshalb überanstrengen viele ihre Augen, und schließlich treten Augenleiden ein, welche teilweise oder völlige Erblindung verursachen können. Augengläser sind nur Hilfsmittel, sie heilen niemals. Dieses freie Mittel, welches den Augen so vieler geholfen hat, mag gleiche Wunder für Euch vollbringen. Gebraucht es für kurze Zeit. Möchtet Ihr daß Eure Augenleiden völlig wie durch Zauber verschwinden? Versucht dieses Mittel. Geht zum nächsten erstklassigen Apotheker und holt eine Flasche Optona Tablets; füllt eine 2-Unzenflasche mit warmem Wasser, tut ein Tablet hinein und laßt es vollständig auflösen. Mit dieser Flüssigkeit badet Eure Augen zwei- oder viermal täglich. Beachtet wie schnell Eure Augen klar werden und wie schnell die Entzündung verschwindet. Habt keine Angst es zu gebrauchen; es ist absolut harmlos. Viele, die jetzt blind sind, hätten ihr Augenlicht retten können, wenn sie zeitig für ihre Augen gesorgt hätten. Dies ist eine einfache Behandlung, aber von wunderbarer Wirkung in unzähligen Fällen. Nachdem Ihr nun gewarnt seid, zögert nicht einen Tag mehr, sondern tut was Ihr könnt um Eure Augen zu retten, und Ihr werdet uns wahrscheinlich danken solange Ihr lebt, daß wir dieses Mittel veröffentlicht haben.

„Und doch," entgegnete Herr Kalewendt, „befindet sich hier im Hotel eine Dame, die gleichfalls Baronin Gotland heißt, und mit der ich mich dennoch nach Allem, was man hört, nicht an einen Tisch setzen würde."

Zu diesem Punkt äußerte sich Herr Poppelauer nicht. Da er Lulu versprochen hatte, von dem Rollentausch nichts zu verraten, so zog er es vor, zu schweigen, zumal er gar kein Interesse daran hatte, der von ihm angestrebten Partie „unnötige" Hindernisse in den Weg zu legen. Er lenkte also von dem gefährlichen Gegenstande ab und leitete zu einem minder gefährlichen Thema über, indem er sich diskret nach dem Stande der eigenen Herzenssache erkundigte.

„Sehen Sie, das ist es ja gerade," sagte Kalewendt, und in die runden Froschaugen kam Bewegung, „so lange die Kinder nicht aus dem Hause sind, kann meine Angelegenheit nicht weiter gehen. Das ist der Wunsch meiner Elise, den ich zu respektiren habe. Und darum bin ich auch so enttäuscht, daß ich noch keine Resultate sehe."

„Die sollen Sie schon zu sehen bekommen," tröstete der Agent und strich sich die langen Bartenden. „Dem Herrn von der Aue werden wir etwas Dampf aufsetzen. Und was das Fräulein Tilly betrifft, so erwarte ich bereits morgen ein paar junge Leute, unter denen wir gewiß etwas Passendes finden werden, wenn Sie sich zu dem Herrn Kandidus wirklich nicht entschließen sollten. An mir soll es jedenfalls nicht liegen, wenn Sie nicht bald das Fräulein Elise —"

„Sie ist Wittwe," verbesserte Kalewendt, der die Hand in der Brusttasche hatte und dort krampfhaft herumhuschte, wobei das Doppelkinn und die Furchen in dem schwammigen Gesicht noch stärker hervortraten.

„— wenn Sie nicht bald die schöne Frau Elise heimgeführt haben," schloß Poppelauer.

„Ja, schön ist sie," bestätigte der Fabrikant, und der kautschukartige Kopf bekam etwas Schmalziges, während er die Tasche nunmehr ihres nicht ganz sauberen Inhalts beraubte und zwischen zerknitterten und fleckigen Papieren, denen der dauernde Aufenthalt an Herrn Kalewendts Busen offenbar nicht gut bekommen war, das Bild seiner verhimmelten, wenn auch persönlich unbekannten Elise herausnahm.

„Nun, was sagen Sie?" fragte Kalewendt, den das Bedürfniß, sich mitzuteilen, und der Wunsch, zu imponiren, zu einer Vertraulichkeit veranlaßte, auf die der armselige Agent sonst keinen Anspruch machen durfte. Dieser wußte die Ehre zu schätzen und hielt nicht mit Worten der Bewunderung zurück. „Da haben Sie aber einen glücklichen Coup getan," gratulirte er, indem er entzückt den Kopf hin und her bewegte: „Das ist ja etwas ganz Exzeptionelles." Wie die zwei dasaßen und mit Gesichtern, in denen sich Bewunderung und Begehrlichkeit spiegelten, auf das Frauenbild starrten, erinnerten sie stark an die beiden Hebräer, welche die badende Susanne belauschten. Und so vertieft waren sie in den reizenden Anblick, daß sie nicht bemerkten, wie jemand von hinten an sie herantrat, und mit einem spöttischen Blick, der keineswegs wohlwollend war und etwas Stechendes hatte, die Szene betrachtete.

„Nun, Herr Kalewendt," sagte schließlich der Ankömmling mit einem süßlichen Lächeln, das zu der Galgenphysiognomie nicht recht passen wollte, „wie wär's mit einem kleinen Spaziergang? Ich habe mich mit Tante Klara" — er gebrauchte absichtlich diese familiäre Bezeichnung — „mit Tante Klara und Fräulein Isolde an der Rodelbahn verabredet."

„Warum nicht?" versetzte Herr Kalewendt mit einem verlegenen Räuspern und beeilte sich, seine Zukunftshoffnung wieder in die Brusttasche zu befördern, worauf er sich in den Korridor begab, um Schal und Schneeschuhe anzutun. Denn er pflegte keinen Fuß vor das Hotel zu setzen, ohne umfassende Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Herr Poppelauer wurde nicht aufgefordert, mitzugehen. Er wirkte doch etwas zu kompromittirend. Und man hatte jetzt, wo man mit einer Baronin verkehrte, gewisse Rücksichten zu nehmen. Und so verabschiedete man sich denn mit wohlwollender Herablassung und begab sich durch die Schiebetür ins Freie, woselbst der Herr, der sich von der Aue nannte, seinen Schwiegervater in spe vertraulich unter den Arm nahm. Solche kleinen Intimitäten sind manchmal recht nützlich und fördern die Entwickelung familiärer Beziehungen.

Herr Pritzlaff hatte gegen seinen „Kollegen" Kandidus eine instinktive Abneigung gefaßt. Er witterte in dem Künstler, von dem er sich beobachtet fühlte, einen Schadenbringer, und wenn er ihm auch nicht gerade ins Gehege kam, so war es dem Mißtrauischen doch schon höchst unsympathisch, daß er seine Kreise teilte und sich mit der Schwester seiner Erkorenen nicht ungern zu beschäftigen schien. Dabei hatte er sich keineswegs über eine unhöfliche oder verletzende Behandlung zu beklagen. Im Gegenteil: Kandidus gab ihm ganz offensichtliche Beweise von Hochachtung, indem er vor aller Welt — welche in diesem Fall die Familie Kalewendt war — auf seine Werke zu sprechen kam und rühmend die Vorzüge dieses oder jenes Romans hervorhob.

Es geschah auch, daß er zur allgemeinen Verwunderung ganze Sätze daraus auswendig hersagte, gewiß ein schmeichelhaftes Zeichen der Wertschätzung. Oder er griff eine Gestalt, ein Problem heraus und knüpfte die Frage daran, wie der Dichter sich diese oder jene Einzelheit gedacht habe. Aber gerade von Gesprächen dieser persönlichen Art schien der erfolgreiche Autor äußerst peinlich berührt. Er vermied es, darauf einzugehen und geriet in sichtliche Verlegenheit, bis er denn schließlich sich mit der Bemerkung, er liebe es nicht, über eigene Werke zu sprechen, nicht ungeschickt herausredete. Sprach man aber dann über fremde, so kamen Bildungslücken zum Vorschein, die einem berufsmäßigen Schriftsteller übel anstehen, und deren Bemäntelung dem dunklen Samiel nicht wenig Mühe verursachte.

Kein Wunder, daß er den Menschen, der ihn zu solchen Eiertänzen verführte, nicht leiden mochte, und daß er ihm bei Herrn Kalewendt und Tante Klara heimlich das Wasser abzugraben suchte. Kein Wunder auch, daß er es vermied, außerhalb des unvermeidlichen Hotels mit dem Lästigen zusammen zu sein, und daß er auf die Rodelbahn ging, wenn der andere auf der Skiwiese war. So war es auch diesmal. Während Kandidus mit seinem Anhang die Scharen des Herrn Schnalzer vermehrte, war der „Kollege" auf der Rodelbahn damit beschäftigt, unter dem Patronat von Tante Klara Isolden den Hof zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelkrankheiten.—XI.

Die Geflügeldiphtheritis. — Eine durch einen Giftstoff erzeugte Seuche. — Erkrankung nur durch Ansteckung. — Allgemein sehr gefährliche Seuche.

Unter Diphtheritis oder Diphtheria verstehen wir beim Geflügel eine Erkrankung, die in ihren Symptomen zunächst viel einer starken Erkältung oder dem früher beschriebenen Krupp ähnlich ist. In Wirklichkeit handelt es sich hier aber um eine von den genannten durchaus verschiedene Krankheit, die sich namentlich durch die Bildung sogenannter falscher Membranen auf der schleimigen Oberfläche der Nasenkanäle, der Augen, der Schnabelhöhle, des inneren Halses und selbst der kleineren Atmungskanäle kennzeichnet. Unter den erwähnten, sogenannten falschen Membranen hat man hierbei Wucherungen von gelblicher oder grauer Färbung zu verstehen, die außerordentlich zäh sind und sich nur sehr schwer von den unterliegenden normalen Geweben abheben lassen.

Eine im allgemeinen gefährliche Seuche.

Diese Diphtheritis des Geflügels wird durch einen durchdringenden, unsichtbaren Giftstoff erzeugt. Sie ist daher auch gänzlich verschieden von der als Kinderkrankheit mit Recht so sehr gefürchteten Diphtheritis des Menschen, welche durch einen sehr gut bekannten Bazillus hervorgerufen wird. Die Geflügeldiphtheritis ist außerordentlich stark ansteckend. Wahrscheinlich wohl nie entwickelt sie sich als die schädliche Folge und Einwirkung von Kälte und dumpffeuchter Atmosphäre, wie man früher in den Kreisen der Geflügelzüchter vielfach annahm, obwohl die genannten Zustände die Ausbreitung der Geflügeldiphtheritis zweifellos sehr begünstigen und dem Verlauf der Krankheit einen viel gefährlicheren Karakter verleihen.

Erkrankung nur durch Ansteckung.

Die Ansteckung mit dem die Diphtheritis erzeugenden Gifte erfolgt zumeist durch frisch hinzugekaufte Vögel, oder durch Vögel, die auf Ausstellungen gewesen sind und hier, sowie auf dem Transporte, mit bereits erkrankten und verseuchten Vögeln in Berührung kamen. Bisweilen wird der die Seuche erzeugende Giftstoff auch durch Tauben oder andere Kleinvögel zugetragen. Sehr oft wird der Ausbruch der Seuche durch einen anscheinend ganz gesunden Vogel verursacht, der vor vielleicht Monaten schon selbst an der Diphtheritis erkrankt gewesen ist, sich inzwischen selbst längst vollständig wieder erholt hat, den Giftstoff (Virus) aber in latentem Stadium noch immer mit sich herumträgt.

Eine durch einen Giftstoff erzeugte Seuche.

Die Diphtheritis wird direkt weiter ausgebreitet durch den Schleim, der aus den Nasenöffnungen ausfließt, oder durch schleimige Materie, die von den erkrankten Vögeln beim Niesen und Husten ausgespuckt wird, oder durch die Absonderungen aus den Augen, oder auch mit den Exkrementen. Kommt diese Seuche irgendwo auf einem Geflügelhofe zum Ausbruch, so werden alsbald die Böden der Geflügelställe, die Trinkgefäße und die Futtertröge mit dem Krankheitsgift verseucht werden. Die weitere Uebertragung der Diphtheritis auf den gesammten Bestand des betreffenden Geflügelhofes erfolgt so sehr schnell. Innerhalb sehr weniger Tage schon werden nach dem Erscheinen der ersten Symptome bei einigen wenigen Tieren sämmtliche Vögel des betreffenden Bestandes die Zeichen der Erkrankung an Diphtheritis aufweisen, obwohl die Krankheit selbst im einzelnen Falle sehr unterschiedlich auftritt; d. h., bei einigen Vögeln ist sie sehr heftig, kurz verlaufend und alsbald mit dem Tode endigend, während in anderen Fällen die Erkrankungsform eine leichte ist und die Tiere mit dem Leben davon kommen.

F. F. Matenaers.

Keine Verstopfung mehr.

Ich bin für Oliven-Tabletten!

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edward's Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, O. In allen Apotheken erhältlich.

Was

Ein Dollar

am Dienstag kaufen kann bei

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Essig-Krüge aus echtem geschlif. Glas hübsch geblümter Entwurf mit elegant geschliffenem Stöpsel, reg. zu $1.95 verkauft, für 1.00

Mesh Bags Aus Ringen und unzerbrechlich, 5zöll. gravirtes Neusilber-Gestell, einige mit Kid gefüttert, Ball trimmed, 1.75 wert, zu 1.00

Kombination, bestehend aus: 50c Lemkes Magentropfen. 50c Sloans Liniment. 25c Danderine Haar-Tonic. 50c Zalels White Pine Hustensyrup 1.00

Winter-Ueberzieher für Männer Werte bis zu $7.50 — meistens alles kleine Größen — Größen 33 bis 38 Brustmaß — dunkle und mittelmäßige Farben — $5, $6.50 und $7.50 Ueberzieher — zum Verkauf für nur 1.00

$2.00 Kombination, bestehend aus: 50c Java Riz Gesichtspuder. 75c Jicky Parfüm. 75c Pompeian Cream. 1.00

Unübertreffliche Werte in

Guten Schuhen für Männer, Damen und Kinder

Für Damen: Patent Colt Schuhe, Schwarze Velvetschuhe, Matte Calf-Schuhe, Kid Schuhe, Blaue Satin Slippers, Weiße Satin Slippers, Schw'ze Satinslippers, Gelbe Satin-Slippers, Rosa Satin-Slippers, Baby Doll Patent Colt Ankle Strapslippers, Graue Suede Pumps, Fancy Haus-Slippers, Juliet Haus-Slippers, 1-Strap Hausslippers

Warme Schuhe, Knöpf u. Schnür-Facons.

Für Männer: Patent Colt Schuhe, Lohfarbige Russia Calf, Matte Leder-Schuhe, Lohfarbige Romeos, Schwarze Kid Romeos, Schwarze Kid Everett Slippers, Lohfarbige Kid Opera Slippers, Elfsin Schuhe

Für Knaben: Schuhe in Velour Calf, Schuhe in Box Calf

Für Mädchen: „High Cut" Schuhe — in Patent Colt, mit Cuff; „High Cut" Schuhe — mit Cuff — in mattem Calf; Patent Colt Schuhe — mit schwarzem Sammet Top; Schuhe mit rotem Kid Top; Kid Schuhe; Velour Calf Schuhe

Waschbare Kleider für Damen und Misses — aus echtfarbigen Ginghams, Percales und Ratines gemacht; nett besetzt, Größen 16 bis 44; wert bis $2.98, für 1.00

Hosen für Männer Nur für einen Tag einzelne Männerhosen verkauft, reg. Werte bis zu 2.50; alle Facons u. Farben, blau-schwarz gestreift, karrirt; Corduroys, tatsächlich jedes einzelne Paar Hosen uns. Lagers — wert bis 2.50; Gr. bis 44 1.00

Hüte für Männer Weiche und steife Hüte in guten Facons — dieselben sind positive 1.50 Werte — speziell für Dienstag offerirt zum Preise von 1.00

Ersparnisse an

Ellenwaaren

Franz. Serge, 36zöll., reinwoll., mittelschwer in allen Schattirungen, auch in schwarz u. Cream, 3 Yards nur .. 1.00

Muslin, 15 Yds., 36zöllig, gebleicht; feiner weicher Finish — gute Sorte; 15 Yards für nur.......... 1.00

Kombination Set. 2 gebleichte Bettücher, volle Größe; 2 Kissenbezüge; 2 engl. Huck-Handtücher, gr. Sorte 1.00

Shaker Flanell, 10 Yards; 36 Zoll breit — weiß; schwerer Nap auf beiden Seiten; 10 Yards für........ 1.00

Gingham, 15 Yards, 27 Zoll breit; Kurze Streifen, einfache Farben und fancy Karrirungen, 15 Yards für.. 1.00

Leibchen und Tricots für Damen — Swiß gerippt — Leibchen und Trikots — mittlere 4, 5 und 6 — regulär für 50c verkauft — speziell 3 für 1.00

Knaben-Ueberzieher Größen 3—8 Jahre; bis zum Halse zuzuknöpfen, doppelknöpfige Russian Knabenanzüge, nur eine beschränkte Anzahl von Größen 3—7 Jahre — doppelbrüstig, Größen 14—18 Jahre; die sonst $1 nicht kaufen können; Dienstag... 1.00

Elfenbein-Spiegel Elfenbein-Spiegel — in einem eleganten Entwurf — mit feinem Glas ausgestattet — reg. $2 wert, speziell für nur 1.00

Haushalts-Bedarf

3-teilige Screen — 61 Zoll hoch — 3 19zöll. Abteilungen; mit einfacher od. figurirter Silkoline bespannt; Early Englisch viereckiges Pfostengestell, reg. $1.50; zu..... 1.00

Gardinen—Sortirte Partie feine Bobbinet Gardinen, passend für Schlafzimmer und Eßzimmer; weiß und Arabian; einige mit Ruffles, andere haben fancy Battenberg Edge; einige mit Spitzen Edging; prächtig entworfene Borten; wert bis zu $2.75; Paar 1.00

Medizin-Kabinett — Sortirte Partie; Golden Finish und weiße Emaille — einfache hölzerne Panels; mit Spiegel-Front; wert bis zu $1.65; für nur 1.00

Statues — Sortirte Partie; Bronze und Elfenbein-Finish — wert bis zu $2.50; für.... 1.00

Rugs — 27×54; aus Sammet, Bound Edges; sortirte Blumen-, Medallion- und orientalische Entwürfe — sortirte Farben, $1.65 Werte — speziell für nur 1.00

Gaslichter — Sortirte Partie Gaslichter; Peerleß Residenz und Wieboldt's Lite — komplet mit Opal Globe oder Schirm, mit Zugkette, innerer Cylinder, Goose Neck; guter Brenner und Gasglühstrumpf — regulärer Preis ist $1.50 — speziell offerirt für nur 1.00

¾ breite beste Wilton Sammet-Treppenteppiche, auch f. Läufer pass.; große Auswahl der neuesten Entwürfe und schöne Farben; wert bis zu $1.50; die Yard 1.00

Diese riesige Grocery-Bestellung für $1

Post- oder Telephonbestellungen werden ausgeführt.

1 Pfd. 7c Michigan weiße Navybohnen	1c
1 Paket 5c Argo Glanzstärke zu	2c
1 Paket 10c Quaker Corn Flakes zu	3c
[illegible]	3c
[illegible] Royal Laundry Seife	4c
1 Paket 10c gemahlener schwarzer Pfeffer	5c
1 Büchse 10c norweg. Sardinen in reinem Olivenöl	6c
[illegible]	6c
1 Stück 10c Jap Rose Toilettenseife	7c
1 Paket 10c [illegible] Waschpulver	7c
1 Pfd. 10c [illegible] Macaroni	8c
1 Büchse 12c Early June Erbsen zu	8c
1 Büchse [illegible] Tomaten	9c
1 Pfd. 25c feiner Frühstücks-Kakao, zu	12c
1 Pfd. 20c feiner runder Hand Reis	15c

$1.63 Wert für $1.00

Syringe und Wasserflasche $1.50 Lion Kombination Wasserflasche und Syringe, für 1.00

Lederne Handtaschen mit fancy silbernen Gestellen, in lohfarbig und schwarz, mit Leder gefüttert — große und kleine Sorten — einige mit Patent u. Duplex-Schlössern — mit Kleingeldbörse ausgestattet — $1.50 wert — für nur 1.00

Liköre 1 Flaschen Kentucky Bourbon, 100 Proof, volles Quart, wert $1.00; 1 Flasche Rex Kidney and Liver Bitters, wert $1.00; Gesammtwert $2.00. Speziell für Dienstag die beiden Flaschen für 1.00

Nordseite Turnhalle Konzert.

Das überaus reichhaltige Programm, welches Boepplers Symphonieorchester in der Nordseite Turnhalle gestern dem sehr zahlreichen Publikum bot, fand den wohlverdienten Anklang, namentlich durch Beifall ausgezeichnet wurden die Solisten, der Cellist Emmerson Stoeber und die ausgezeichnete Altistin Frau Marie Jahr. Sehr wirkungsvoll war auch die von den Orchestermitgliedern Johnston und Linden gespielte Serenade für Flöte und Horn.

Ballmannkonzert.

Wie es fast von Anfang an die Regel war, so war auch bei dem gestrigen Nachmittagskonzert von Ballmanns Orchester in der Lincoln Turnhalle diese bis auf das letzte Plätzchen besetzt, und die Besucher kamen bei jeder Nummer des interessanten Programms voll auf ihre Rechnung. Glanzleistungen waren die Solonummern, welche von der Sopranistin Alice Lucile Calvert und der erst 13 Jahre alten, ungemein begabten Geigerin Nellie Wulfe übernommen worden waren.

— Die schwachen Seiten bringen die Menschen einander näher, die starken trennen sie.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

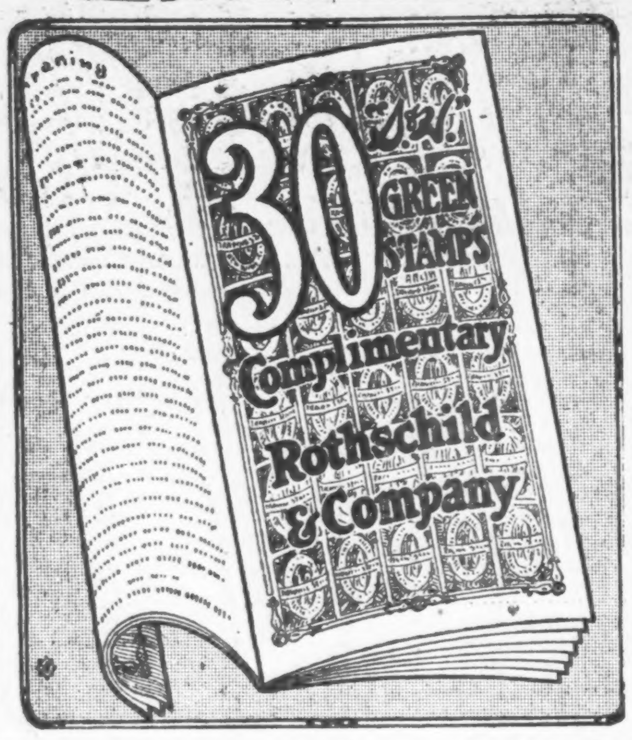
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße

DOUBLE "S.&H." GREEN STAMPS TUESDAY



Die freie Stamp-Verteilung befindet sich auf dem 7ten Floor, im nördlichen Zimmer. 26 Aufzüge laufen nach dem 7ten Floor. Vergesset nicht, den Premien-Parlor auf dem 2ten Floor zu besuchen.

Mehr als 1,200,000 Personen in und rund um Chicago sind eifrige und überzeugte Sammler der „S. & H." Stamps.

In dieser Woche wünschen wir, weitere 100,000 Personen davon zu überzeugen, daß es sich wohl lohnt „S. & H." Stamps zu sammeln, weil all die prächtigen und nützlichen Prämien für Bücher, gefüllt mit den „S. & H." Stamps, absolut frei ausgetauscht werden; diese Stamps repräsentiren reinen Verdienst, Ersparniß und Ekonomie für die empfangenden Personen. —

Kommt morgen nach unserem 7ten Floor und empfanget soviel Stampbücher als Ihr wünscht — ein jedes mit einer vollen Seite — enthaltend 30 Stamps — frei. Bringt alle teilweise gefüllten Bücher mit und Ihr bekommt eine Seite mit 30 Stamps, welche für jeden Platz in irgendeinem Buch gut sind. Dieselben sind unabhängig von den Doppel-Stamps und werden im Anschluß an diese bei jedem Einkauf am Dienstag gegeben.

Frühjahrs-Waschstoffe, Tisch-Leinen und Blankets

Bedruckte Crepes und weißer oder farbiger Grund Voiles, 40 Zoll breit, die neuesten Entwürfe und Farben, einschließlich eine Partie mit Streifen, die Yard **25c**

Minaret Crepes, alle die neuesten Printings, 30 Zoll breit, in Längen von 2 bis 10 Yards, 25c Stoffe, speziell die Yard zu .. **12½c**

Extra Qualität Shirting Madras, 32 und 36 Zoll breit, in hübschen Streifen, alle Farben, bis zu 25c Werte, die Yard **15c**

Feine Qualität importirter Ratine, in allen gewünschten einfachen Schattirungen, auch ein großes Assortiment in Checks, Plaids und scheckigem Ratine. Dies ist ein außergewöhnlich beliebter Frühjahrs-Stoff, wurde früher zu $1.50 verkauft, morgen zum Verkauf die Yard zu **75c**

81x90 Angelus nahtlose Bettlaken, 85c Werte (nur 6 an einen Kunden), für diesen Verkauf markirt zu 60c.

Weiße Rainsook Checks, in assortirten Mustern, 27 Zoll breit, die 10c Qualität, die Yard zu 6¾c.

Shepherd Check Suiting, in assortirten Größen Checks, passend für Damen- und Kinder-Trachten, die Yard zu 10c.

Weißer Mercerized Batiste, 40 Zoll breit, sehr fein und dünn, 25c Qualität, markirt zur Hälfte, die Yard, 12½c.

27-zöllige, bedruckte Crepes, in hübschen Blumen Effekten, in allen neuesten Frühjahrs-Schattirungen, 15c Wert, die Yard, 8½c

Extra Qualität reinleinener irischer Tafel-Damast, 72 Zoll breit, hübsche Entbreit, hübsche Entwürfe, die Yard **75c**

Extra große Sorte wollene Blankets in assortirten Plaids — alle Farben, 5.5 Wert, Paar **$4.45**

Reinleinene, deutsche, silbergebleichte, hohlgesäumte Tafel-Tücher, 72 Zoll lang, $1.50 Werte, jedes zu **$1.00**

36-zöll. Jacquard Tussah, eine vollständige Partie in Farben, 50c Wert, Yard, 39c.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Feuer zerstörte fast den ganzen Geschäftsteil von South Prairie bei Tacoma, Wash.

— Gelehrten unseres Ackerbaudepartements gelang es, Dattelpflaumen ohne Steine zu ziehen, nach einer japanischen Methode.

— Eisstauungen im Potomacfluß gefährden 20 Brücken in der Nähe der Bundeshauptstadt. 20 bis 50 Fuß hoch ist das Eis gepackt. Wahrscheinlich werden Dynamitsprengungen vorgenommen.

— Der 17jährigen Verna Droll in Altis, Ark., wurde von einem Manne, der sie hinterrücks anfiel, das Haar abgeschnitten; er versuchte, auch ihre Kleider zu zerschneiden, und verletzte sie schließlich durch Steinwürfe.

— Bürger von Sacramento, Kal., brachten Fonds von $2500 auf, um die Arbeitslosen, die nach Washington, D. K., marschiren wollen, zwangsweise nach San Franzisko zurückbringen zu lassen. Gouverneur Johnson will, wenn es zu Ruhestörungen kommt, den Belagerungszustand verhängen.

— Untersuchung des Kolorado'er Kohlenstreiks durch ein Kongreßkomite gelangte ebenfalls zum Abschluß. Auch diese Kongreßmitglieder dürften, ehe sie nach der Bundeshauptstadt weiterfahren, in Chicago verweilen und eine gemeinsame Sitzung mit dem Subkomite halten, welches den Nordmichiganer Kupferstreik untersuchte.

— Stadtrat von Newport, R. J., stimmt am Donnerstag über die Frage ab, ob die Stadt $11,000 zum Unterhalt von Pfarrschulen bezahlen soll. Die katholische Geistlichkeit hatte dies beantragt. Es herrscht eine erregte Stimmung über diese Frage, und man spricht sogar von „drohendem Religionskrieg"! Die Mehrheit des Stadtrates besteht aus Katholiken.

Ausland.

— In der französischen Deputirtenkammer wird dafür agitirt, ein Staatsmonopol für Gasolin zu schaffen.

— In allen Teilen Oesterreich-Ungarns gestern Massenversammlungen zugunsten des Frauenstimmrechts, unter den Auspizien der Sozialisten.

— Wiener Gemeinderat verfügte, vorerst keine weiblichen Lehrkräfte in städtischen Schulen anzustellen, angeblich nur weil dafür agitirt wird, daß diese Frauen bei gleicher Leistung ebensogut bezahlt werden sollen, wie die Männer, obwohl gesagt wird, es seien zu wenige Stellen verfügbar.

— Texanische Polizeisoldaten („Rangers"), welche nächtlicherweile heimlich über die Grenze ritten, erlangten die Leiche des amerikanischen Viehzüchters Vergara und stellten damit zugleich fest, daß er von Huertaschen Regierungssoldaten ermordet wurde. Auch scheint es, daß man ihn vorher noch folterte! Texanischer Gouv. Colquitt hatte, seiner Angabe nach, keine Ermächtigung zum Ueberschreiten der Grenze erteilt.

—Einer Mitteilung des mexikanischen Rebellengenerals Villa zufolge wird der Millionärssohn Luis Terrazas nicht hingerichtet, auch wenn das, für seine Freilassung verlangte Lösegeld nicht aufgebracht wird. Aber Bedingung ist, daß sein Vater sich jeder politischen Tätigkeit enthält.

— Weitgehende Sicherheitsvorkehrungen in Rom anläßlich des, für heute proklamirten Generalstreiks; ganze Garnison einschreitensbereit. Der Streik wird als ein Protest gegen gewisse Aenderungen in den Hospitälern Roms bezeichnet, soll aber hauptsächlich bezwecken, die Stärke der Arbeitervereinigungen zu erproben.

— Gestern neuer Zusammenstoß zwischen Kampfsuffragetten und Polizei auf dem Trafalgar Square in London, trotz strömenden Regens. Sylvia Pankhurst zum sechsten Male unter den Bestimmungen des Katze- und Mausgeseetzs festgenommen; desgleichen 7 andere Frauen (auch wieder Frl. Zelia Emerson von Michigan) und 6 Männer.

— Der amerikanische „Affinity"-Maler Ferdinand P. Earle und seine neue „Seelenhälfte" Frl. Charlotte Herman wurden zu Romorantain, Frankreich, auf die Anklage schuldig befunden, Earles Söhnchen, aus erster Ehe, entführt zu haben. Earle zu 2 Monaten Gefängniß und 25 Franken Geldbuße verurteilt, Frl. Herman zu 1 Monat Gefängniß und 16 Franken Geldbuße.

Wer zuletzt pfeift . . .

Der französische Dramendichter Marc-Michel hatte mit seinen Erzeugnissen meistens Unglück. Eines Abends wurde im Theater des Palais Royal wieder ein Stück von ihm unbarmherzig ausgepfiffen. Der Zufall wollte, daß er neben einem Manne stand, der auf seinem Hausschlüssel den größten Skandal machte. Marc-Michel zitterte vor Wut, nahm sich aber mit aller Gewalt zusammen und wandte sich dann mit der Bitte an den Pfeiffer, ihm sein Instrument zu leihen, er könne darauf einen noch weit größeren Lärm hervorbringen. Jener gab den Schlüssel arglos hin, mit dem sich der Schriftsteller dann blitzschnell durch die Masse drängte und verschwand. „So," rief er triumphirend, „der Kerl soll wenigstens heute Nacht auf der Straße kampiren".

— Recht hat er. — Adjutant: Herr General wollen einen Dankgottesdienst abhalten lassen? Aber wir haben doch die Schlacht so gut wie verloren! — Feldherr: Allerdings. Es hätte aber noch viel schlimmer ausfallen können!

Rheumatismus

Schreibt um 3-tägige freie Behandlung.— Mares, 2876 Archer Avenue, Chicago.

Gattenmordprozesse.

Louise van Keuren will nichts von weiblichen Geschworenen wissen.

Louise van Keuren protestirte vor Richter Walker im Kriminalgericht heute gegen den Vorschlag, sich vor weiblichen Geschworenen prozessiren zu lassen, und ihr Anwalt, Erbstein, bestand darauf, daß die Jury aus sechs Männern und sechs Frauen bestehe, der Mitangeklagte Juwelier George Penrose wollte überhaupt nichts von weiblichen Geschworenen wissen, und der Richter gab ihm recht. Der Eisenwaarenhändler John B. van Keuren war spät Abends vor die Glastür der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Gattin, der Angeklagten, Nr. 817 Ost 61. Straße, gekommen, hatte Zutritt begehrt und war von der Frau, die ihn für einen Einbrecher gehalten haben will, totgeschossen worden, während Penrose, der der Frau gerade Juwelen zum Ankauf vorgelegt haben wollte, durch die Hintertür verschwand. Seine Gattin hält ihn für unschuldig, die Staatsanwaltschaft spricht von einem unerlaubten Verhältniß und will umfangreiche Beweise besitzen. Die Geschworenenwahl ist im Gange.

Bis zum nächsten Montag hat Richter Kersten heute und zum letzten Mal, wie er betonte, die Verhandlung des Prozesses des Sattlermeisters Georg Nürnberg und der Frau Auguste Dietz unter der Anklage der Ermordung des Gatten der letzteren, Georg Dietz, verschoben. Dietz wurde am 14. April 1913 in seiner Wohnung, 733 Aldine Ave., mit einem Hammer erschlagen im Bett aufgefunden.

Gefährliche Löscharbeit.

Feuerwehrmann Martin Colomb erlitt schwere Quetschungen.

Feuer, das heute Morgen unter dem Laden des Kolonialwaarengroßhändlers Joseph Großfeld, Nr. 622 West Randolph Straße, ausbrach, konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Während der Löscharbeit fiel Martin Colomb, Mitglied der Insurance Patrol Nr. 2, durch ein Loch des Fußbodens des 1. Stockes in den Keller hinunter und erlitt schwere Quetschungen. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Die 19jährige Stenographin Frances Feßlew, Nr. 3025 W. Van Buren Straße, befand sich, als der Brand entdeckt wurde, im 3. Stock, wurde aber vom Handlungsgehilfen Charles Adler, Nr. 1207 S. Spaulding Ave., rechtzeitig gewarnt und in Sicherheit gebracht.

Ein stiller Gast.

Charles C. Briggs, der mutmaßlich Architekt ist und aus Pittsburg stammt, hat sich heute Vormittag im Saratoga Hotel, wo er gestern Abend abgestiegen war, erschossen. Er hinterließ mehrere Briefe und anscheinend auch ein Testament. Diese Schriftstücke sind dem Koroner ausgehändigt worden. Der Beamte wird sich jetzt bemühen, die Veranlassung zum Selbstmord zu ermitteln, die in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein soll.

Leset die „Sonntagpost"

Suchten den Tod.

Lebensmüde rechtzeitig gefunden und ins Bewußtsein zurückgerufen.

Weil ihre Eltern ihr nicht gestatten wollten, den Mann ihrer Wahl zu heiraten, versuchte gestern Abend Frl. Elisabeth Kranzz, Nr. 5896 Ridge Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen.

Ihr Vater fand sie, als sie schon betäubt war, und schleppte sie ins Freie, wo sie ins Bewußtsein zurückgerufen wurde. Die sie behandelnden Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können.

An Washington und N. Canal Str. hat sich ein schäbig gekleideter, etwa 30 Jahre alter Mann erschossen. Auf der Quittung über die Bezahlung des Revolvers befinden sich die Namen S. Monahan, Nr. 710 Sebor Straße; Sam Martin und Sam Bonahorn. Außerdem fand man zwei Wäschequittungen in seinen Taschen.

Führte ein Tagebuch.

In einem angeblich durch unglückliche Liebe verursachten Anfalle von Schwermut hat gestern die 26jährige Nähterin Rose Asorowsky, Nr. 1506 W. Polk Straße, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende gemacht. Sie hinterließ ein seit ihrem 9. Lebensjahre sorgfältig geführtes Tagebuch.

Feuer in Moodykirche.

Gottesdienst wird auch während der Ausbesserungsarbeit abgehalten werden.

Auf der im nordöstlichen Teile der Moodykirche, W. Chicago Ave. und N. La Salle Straße, gelegenen Gallerie brach gestern Abend Feuer aus, das mutmaßlich durch Ueberheizung eines Ofens verursacht worden war. Bald darauf schlugen die Flammen zum Dach hinaus und gefährdeten das benachbarte Bibelinstitut. Der Feuerwehr gelang es indeß, den Brand auf seinen Entstehungsherd zu beschränken und ihn zu löschen, nachdem er insgesammt etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

Der Gottesdienst wird durch den Brand nicht beeinträchtigt werden, aber vorerst, bis der Schaden ausgebessert sein wird, in der im Erdgeschoß gelegenen Halle abgehalten werden.

Durch Wort und Bild.

Etwa $500 für den Verteidigungsfonds des Redakteurs Person gesammelt.

Gewerkschaftler beider Geschlechter steuerten gestern Nachmittag in einer Versammlung in Cohan's Grand Opera House $487 zu einem Fonds zur Verteidigung des Redakteurs Karl E. Person vom „Strike Bulletin" bei, nachdem auf Wandelbildern der Straßenkampf in Clinton, Ill., bei dem Person angeblich in Notwehr den früheren Polizeichef jenes Ortes und damaligen Streikbrecher Tony Musser erschossen hatte, und die Gefängnißzelle, in welcher Person jenes Blatt redigirt, gezeigt worden war. Die Bluttat wurde am 30. Dezember 1913 begangen. Persons Anwalt, Comerford, schilderte die Vorgänge und schlug vor, einen nationalen Verteidigungsfonds von $100,000 für in Anklagezustand versetzte Arbeiterführer zu schaffen. Präsident Fitzpatrick vom hiesigen und Präsident Walker vom staatlichen Gewerkschaftsverband, sowie Frl. Mary O'Reilly vom Lehrerinnenverband hielten Ansprachen.

Kongreßausschuß in Chicago.

Die letzten Zeugen in der Untersuchung des Ausstands der Kupferbergleute.

Aus Houghton, Mich., trafen heute die Mitglieder des Kongreßausschusses, welcher die Ursachen des Ausstandes der Kupferbergwerkarbeiter im nördlichen Michigan in den letzten Wochen untersucht hat, in Chicago ein, in Begleitung von Anwälten der beiden feindlichen Parteien. Der Ausschuß hatte auf heute, wie schon berichtet, Offiziere und Mannschaften der Michiganer Staatsmiliz nach hier behufs Vernehmung über die Ausschreitungen im Streikgebiet vorgeladen. Die Schilderungen der Ausständigen darüber wurden bereits in Houghton zu Protokoll genommen. Charles F. Moyer, Präsident des Verbandes der Grubenarbeiter des Westens, erwartet, morgen ebenfalls, und zwar über seine zwangsweise Entfernung aus dem Streikgebiet, dem Ausschuß berichten zu dürfen. Danach wird der Ausschuß nach Washington zurückkehren.

Die Kindesleiche.

Auch heute hatte die Polizei noch nicht ermittelt, ob das neugeborene Kind weiblichen Geschlechts, welches Karl Fritzel, 400 Ost 66. Place, in einer Pappschachtel in der Nähe der Ost 70. Straße auf dem Friedhof Oakwoods am Samstag Nachmittag gefunden hatte, ermordet oder tot geboren worden war. Der Frauenrock, in den die Leache gehüllt war, war mit Blut bedeckt.

* Der Farbige Dudley Keene, der am Freitag in seiner Wohnung, Nr. 3812 S. Dearborn Str., seine Frau erschossen hat, wurde den Großgeschworenen überwiesen und heute nach der Countyjail gebracht.

Hauskäfer sollten getötet werden

Beim ersten Auftauchen dieser ekelhaften Hauskäfer oder Wasserkäfer hole man sich eine Schachtel echten Stearns' Electric Rat and Roach Paste und gebrauche es nach Anweisung, und am Morgen könnt Ihr eine Schaufelvoll toter Käfer auflehren. Gebrauchsfertig. Kein Mischen. Weht nicht wie Pulver an die Speisen.

Anweisung in Deutsch in jedem Packet. Zwei Größen: 25c und $1.00. Ueberall von Retailers verkauft.

Reines Bier begünstigt den Schlaf

Hopfen wirkt stärkend und schlaferregend. Eine Flasche reines Bier vorm Schlafengehen wird Ihnen sehr nützen. Aber es muß rein sein.

Verlangen Sie Schlitz in braunen Flaschen

Schlitz wird im Dunkeln gebraut, in filtrirter Luft gekühlt, jede Flasche sterilisiert, monatelang abgelagert, um Biliosität zu verhüten.

Die Fensterscheiben unserer Flaschenbieranlage sind aus braunem Glas.

Schlitz wird rein gebraut, und die braune Flasche erhält es rein, bis es in Ihr Glas gegossen wird.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.

Eine Suffragette der Rokokozeit.

Klingt es nicht wie ein Anachronismus, wenn man erfährt, daß in der galanten Zeit des Rokokos, in dem Zeitalter der preziösen Damenverehrung, eine der gepuderten Schönheiten zur Feder greift und den Suffragetten des 20. Jahrhunderts einen guten Teil ihrer Anschauungen, ihrer Forderungen und ihrer Schlagworte vorwegnimmt? Im „Temps" berichtet Henri Chervet über einen interessanten kleinen bibliophilen Fund, den er vor kurzem in der alten Bibliothek eines in der Provinz lebenden Notars machen konnte. Es handelt sich um ein Büchlein, das den Titel führt „Der Triumph der Damen" mit der erläuternden Unterschrift: „Abhandlung, in der man beweist, daß die Frau dem Manne nicht unterlegen ist." Diese Suffragette der Rokokozeit, die 1761 ihr kleines Werk in London erscheinen läßt, nennt sich „Milady P....", und mit einer graziösen Selbstsicherheit, die umsomehr entzückt, je mehr die Verfasserin Charme mit Logik verwebt, verkündet sie das Evangelium des Frauenrechts, das die Suffragetten von heute verfechten. Der Hauch des 18. Jahrhunderts mit seiner Anmut und seiner Galanterie liegt über diesen Blättern, in denen die Verfasserin fragt: „Wie ist es nur möglich, daß diese stolzen Wesen, diese eigentümlichen Menschen, kurz die Männer, es wünschen können, daß wir ihnen als Spielzeug dienen, wir, denen den Hof zu machen sie sich gezwungen fühlen und die sie durch die demütigste Unterwürfigkeit in ihre Netze locken?" Dann führt diese Frauenrechtlerin des Rokoko aus, daß der Glaube an die unbedingte Ueberlegenheit der Männer von den Männern verkündet werde. „In Wirklichkeit aber sind sie ihren Leidenschaften und Vorurteilen und ihren unbegründeten Gewohnheiten untertan. Sie sind Opfer des Scheins; die Schwankungen ihres Glaubens und ihrer Anschauungen in der Philosophie der Wissenschaft und der Religion zeigen klar wie der Tag, wie gebrechlich ihre Vernunft ist. Die Unterlegenheit der Frau ist ein altes Vorurteil, das der natürlichen Wahrheit zuwiderläuft." Und nun sammelt Milady P. alle die heute uns so geläufigen Argumente, stellt sie zusammen und wirft den Männern vor, daß sie nicht philosophisch denken, denn sonst müßten sie natürlich Gleichberechtigung der Geschlechter nicht nur anerkennen, sondern sogar verteidigen. Der Fürsten, der Soldaten, der Juristen, der Kaufleute könne die Menschheit zur Not entraten: „Aber kann sie auch in ihrer Jugend die Amme entbehren?" In einem wohlgeordneten Staate sei die Mehrzahl der Beamten überflüssig, nicht aber die Frauen, denn ohne sie gäbe es kein Leben. Und die Autorin fügt hinzu: „Mit welcher Großmut belohnt man nicht jene, die es vermögen, einen Tiger, einen Elefanten und ähnliche Tiere zu zähmen. Und die Frauen, die ihre schöne Zeit damit verbringen, den Mann zu zähmen, dieses wildeste Tier, sollen nur durch Verachtung belohnt werden?"

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Challenge-Verkauf mit Doppelten Stamps

Dienstag, den ganzen Tag!

— Die Hauptsache. — Köchin (zur Gattin eines berühmten Professors): „Ob das Zeugniß, das ich hier erhalte, gut oder schlecht ausfällt, ist Nebensache; die Hauptsache ist, daß es Ihr Herr Gemahl ausstellt—ich bin Autographensammlerin!"

— Optimistische Täuschung.—Die Gnädige (zur Köchin): „Es ist ja natürlich, daß Sie sich bald verheiraten wollen. In Ihrem Interesse aber möchte ich Ihnen raten, sich den Schritt wohl zu überlegen. Das ist eine sehr ernste Sache." — Köchin: „Freilich, gnä' Frau; ich hoff' aber, daß ich mit dem Heiraten mehr Glück haben werd', als gnä' Frau."

— Im Druck. — Studiosus Spund (zu einem ihn besuchenden Kommilitonen): „Du, mein Onkel kommt gleich herein. Fange nicht etwa an, mit wissenschaftlichen Brocken 'rumzuwerfen, sonst kriegt er's fertig, im Konversationslexikon nachzuschlagen, wenn Du weg bist!" — „Na, und was wäre dabei?" — „Was wäre dabei? Er hat's mir gekauft; aber was da oben auf dem Schranke steht, sind nur noch die — Papphülsen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sind wir besser?

Mit blutendem Herzen berichtet Frederic William Wile (der eigentlich Weyl heißt) an die hiesige „Tribune" einen Vorfall, der sich seiner Meinung nach nur in Deutschland zutragen konnte. Er speiste nämlich vor kurzem mit einem Professor der Berliner Universität, „einem Gelehrten, der in Deutschland an der Spitze und überall sonst in der vordersten Reihe seines Berufes steht". Dieser Mann, dessen Größe der bescheidene amerikanische Berichterstatter „instinktiv gefühlt" haben will, hat einen Namensvetter, der zufällig demselben Zweige der ärztlichen Wissenschaft angehört. Daher stellte der Korrespondent die geistreiche Frage an den großen Mann, ob jener Andere vielleicht auch ein entfernter Verwandter von ihm wäre. „Er gehört nicht einmal meiner Rasse an", war die Antwort. „Aber sicherlich", fiel ich ein, „ist er doch ein Deutscher." — „Nein", erwiderte der große Mann, „er ist ein Jude." — Wozu Herr Frederic William Wile bemerkt: „Eine Enzyklopädie über den Antisemitismus in Deutschland könnte die tiefeingewurzelten Vorurteile, von denen er sich nährt, nicht reichlicher beleuchten, als dieser Vorfall."

Tatsächlich läßt sich jedoch aus der Geschichte nicht einmal mit Sicherheit schließen, daß die erwähnte Leuchte der Wissenschaft ein Antisemit ist. Der christlich-germanische Gelehrte gebrauchte das Wort „Rasse" im rein wissenschaftlichen Sinne und wollte vielleicht nur feststellen, daß sein jüdischer Namensvetter unmöglich sein Blutsverwandter sein könnte. Seine jüdischen Mitbürger überhaupt nicht als Deutsche anerkennen zu wollen, mag ihm gänzlich ferngelegen haben. Doch selbst wenn er der Auffassung huldigte, daß zwar Welsche und Slawen, nachdem sie sich eben erst „germanisirt" haben, als Deutsche begrüßt werden können, nicht aber Juden, deren Vorfahren schon seit Jahrhunderten in Deutschland ansässig gewesen sind, so würden sich ihm sehr viele „echte Amerikaner" zur Seite stellen lassen. Der richtige Yankee, sowie der englisch-amerikanische Südstaatler will nicht einmal die „Pennsylvania Dutch" als vollgiltige Amerikaner ansprechen, sondern sucht sie sogar in seinen Geschichtswerken totzuschweigen. Von den Nachkommen der später Eingewanderten rückt er aber erst recht ab, und die Juden achtet er nicht mehr, als er schandehalber muß.

Selbst im „Kaiserstaate", wie der Staat New York sich mit berechtigtem Stolze nennt, hat noch vor wenigen Jahren ein Gesetz erlassen werden müssen, das allen Gasthofbesitzern verbietet, Gäste nur ihrer Abstammung wegen abzuweisen. Das geschah deshalb, weil in den Sommerfrischen die Juden, gleich den „Niggern", in die besseren Hotels nicht aufgenommen worden waren. Daß sie jetzt willkommener sind, wird füglich bezweifelt werden können. Ebenso läßt sich darauf hinweisen, daß sogar im „kosmopolitischen" Chicago mehrere feine Clubs keine jüdischen Mitglieder dulden. Einer, der noch dazu nur aus „akademisch Gebildeten" besteht, hat die Aufnahme einem Manne verweigert, der als Anwalt so hoch steht, daß er vom Präsidenten Taft zum Bundesrichter ernannt worden ist. Ein anderer verschließt sich u. A. einem jüdischen Geistlichen, der auch als Universitätslehrer einen Weltruf genießt und von den hiesigen Deutschen stets als Ehrengast geschätzt wird. Man wird ferner nie hören, daß selbst die hervorragendsten Juden in die amerikanische „Gesellschaft" eindringen können, die doch nur aus reich gewordenen Abenteuerern oder ihren unmittelbaren Nachkommen besteht. Der deutsche Gelehrte, den Frederic William Wile als abschreckendes Beispiel des in Deutschland wütenden Judenhasses aufstellt, wird zweifellos im gesellschaftlichen Leben mit sehr vielen jüdischen Fachgenossen und anderen Gelehrten zusammentreffen und an dem Umgange mit ihnen keinen Anstoß nehmen. Im Lande der Freien und Tapferen dagegen schließt die „Gesellschaft" sich äußerst streng gegen alle „fremden Elemente" ab. Die heiligen Vierhundert wollen mit Ausländern überhaupt nichts zu schaffen haben, — es seien denn Grafen und Fürsten, die ihr Wappen mit amerikanischem Golde auffrischen wollen.

Soweit das Vorurteil gegen die Juden in Deutschland noch besteht, ist es aus geschichtlichen Gründen zu verstehen und zu verzeihen. Sind doch die deutschen Juden erst vor hundert Jahren „emanzipirt" worden. Daß es aber in den Ver. Staaten, die doch von Einwanderern aller Arten und Bekenntnisse gegründet worden sind und keine mittelalterlichen Ketten zu schleppen haben, noch weit mehr „Antisemitismus" gibt, als im alten Vaterlande, wenn auch öffentlich abgeleugneten, das ist von keinem Gesichtspunkte aus zu entschuldigen. Herr Wile sollte jedenfalls erst den „Amerikanern" ihren antisemitischen Balken aus dem Auge ziehen, ehe er den Deutschen ihren Splitter vorhält.

Eine wichtige Entscheidung.

Ein Chicagoer Morgenblatt lenkt die Aufmerksamkeit auf eine dieser Tage von dem Bundesobergericht abgegebene Entscheidung, die soweit wenig Beachtung fand, aber von großer Bedeutung ist, und scheinbar sich gegen eine vor zehn Jahren von demselben Gericht abgegebene Entscheidung wendet.

Damals, im Jahre 1904, erklärte das Bundesobergericht, die von öffentlichen Anklägern in einem Kriminalprozeß vorgelegten Briefe, Notizen und anderen privaten Dokumente müßten — soweit sie zutreffend und sachlich sind — als Beweismaterial zugelassen werden, gleichviel wie sie erlangt wurden; der Prozeßrichter habe nicht die Befugniß, den öffentlichen Ankläger über die Art und Weise, wie er solches Beweismaterial erlangte, auszufragen, und ein Urteilsspruch könne nicht umgestoßen werden auf den Grund hin, daß die öffentliche Anklage in dem Herbeischaffen desselben widerrechtlich oder willkürlich vorging. Die öffentlichen Ankläger machten sich diese Entscheidung zunutze und ließen unter ihr Haussuchungen und Beschlagnahmen vornehmen, die man früher nicht als zulässig erachtet und kaum gewagt hätte, und die nach Ansicht vieler tüchtiger Rechtskenner mit der von der Verfassung gewährleisteten persönlichen Freiheit und den Forderungen der Gerechtigkeit schwer oder gar nicht in Einklang gebracht werden konnten.

Dieser Ansicht schließt sich jetzt auch das Bundesobergericht an, denn es erklärt in jener vor ein paar Tagen abgegebenen Entscheidung, wenn die neuerlichen Gepflogenheiten der öffentlichen Ankläger aufrecht erhalten werden würden, dann könnten die „verfassungsmäßigen Garantien gegen unberechtigte Haussuchungen und Beschlagnahmen ebenso gut von dem Grundgesetz gestrichen werden." Es widerruft aber nicht etwa die frühere Entscheidung und biegt oder ändert sie auch nicht, sondern erklärt sie ausdrücklich für richtig. Nicht die Entscheidung selbst war falsch, sondern die Deutung und Anwendung, die ihr gegeben wurde. Während, sagt das Bundesobergericht, das in einem Prozesse von der Anklage vorgelegte Beweismaterial nicht zurückgewiesen werden kann, auf den Grund hin, daß es auf willkürliche, ungerechtfertigte Weise beschafft wurde, mag der Beklagte, bezw. sein Anwalt, **vor** Beginn des Prozesses sich an die Gerichte wenden, die so erlangten Briefe, Notizen und sonstigen Dokumente wieder in seinen Besitz zu bekommen, und wenn er zeigen kann, daß die Beschlagnahme unter der Verfassung unzulässig war, dann sind die Dokumente ihm nicht nur wieder zurückzuerstatten, sondern ihr Inhalt darf auch nicht gegen den Angeklagten benutzt werden; auch dann nicht, wenn Abschriften davon gemacht wurden. Auf diese Weise könnten trotz und unter jener Entscheidung von 1904 die verfassungsmäßigen Rechte des Beklagten vollauf gewahrt werden.

Danach will es scheinen, als trage in der Tat das Bundesobergericht keinerlei Verantwortlichkeit für die unberechtigten Beschlagnahmen, die auf jene Entscheidung von 1904 hin vorgenommen wurden, noch für die Ungerechtigkeiten, die die weitere Folge gewesen sein mögen, sondern als müsse die Schuld daran einzig und allein den Verteidigern der Angeklagten beizumessen sei. Es will scheinen, als hätte unsere viel gerühmte amerikanische Advokatenschläue hier einmal ganz merkwürdig versagt; als hätten unsere sonst so helläugigen und findigen Anwälte hier zehn Jahre lang ein Abwehrmittel nicht erkennen können, das ihnen sozusagen vor der Nase lag und jederzeit hätte benutzt werden können. Das ist schwer zu glauben, aber vielleicht ist es so. Dann bleibt aber doch immer für das Bundesobergericht eine kleine Unterlassungssünde übrig. Warum, wird sich der Durchschnittsbürger fragen, konnte das Gericht nicht gleich damals, als es erklärte, der Prozeßrichter habe nicht das Recht zu erforschen, wie das von den Anklagen vorgelegte Beweismaterial beschafft wurde, hinzufügen, daß ein jeder seine verfassungsmäßigen Rechte wahren könne, indem er vor dem Prozeß vor die Gerichte gehe, gegen unberechtigte Haussuchung und Beschlagnahme zu protestiren? Es will scheinen, als ob das ganz am Platze und besser gewesen wäre.

Indessen, besser spät als gar nicht. So wünschenswert es ist, alle Missetäter, wenn irgend möglich, zur Strafe zu ziehen, so notwendig ist die Wahrung der persönlichen Rechte. In der demokratischen Republik müssen sie für die öffentlichen Ankläger und Gerichte ganz besonders unverletzlich sein, denn hier bedeutet jede Anmaßung oder Willkür auf dieser Seite eine Verhöhnung des Rechtsstaatgedankens.

Im Zeichen der Moral.

Nun sollen wieder die Besitzer der Kinematographentheater sich zu einer erschröcklichen Verschwörung zusammengetan haben, um sich der ihnen mehr als lästigen Ueberwachung durch den städtischen Sittenmajor zu entziehen. Sie sollen einen Riesenfonds aufgebracht haben, mit dem sie die Annahme einer Vorlage durchdrücken wollen, die sowohl die Zahl der Filmzensoren von zehn auf drei vermindert, als auch das Amt ihrer Ernennung aus den Händen des Herrn Majors in die des Herrn Mayors legen will.

Die Zensur unter der Anleitung und Führung des amtlichen Sittenwächters ist ihrer Pflicht bisher in trefflicher Weise nachgekommen, darüber dürfte kein Zweifel bestehen. Sie hat in Wahrheit den Film gereinigt. Alle und irgendwelche Szenen, die einen schlimmen Einfluß auf die sorgsam gehütete Moral der jungen und alten Bevölkerung hätten ausüben können, sind erbarmungslos eliminirt worden. Und man hat der Idee eines nur erzieherischen Films statt eines auch unterhaltenden mit prachtvollem Erfolge die Wege bereitet. Aber gerade darum hat diese Art der Zensur nicht den Beifall der Allgemeinheit finden können, nach dem sie doch auch wie alle anderen hätte lechzen sollen. Indessen, der Gerechte muß viel leiden um seines Glaubens willen, diesen Trost konnte sich der Chef des Zensurbüros immer gewähren, wenn ihm einmal die entrüsteten Kinoliebhaber auf die Bude rückten. Und diesen Trost mag er auch jetzt in Anspruch nehmen wollen, wo man augenscheinlich daran gehen will, ihm die Flügel zu beschneiden.

Noch aber sträubt er sich dagegen. Erstens, sagt er, wird ein Ausschuß von nur dreien nicht imstande sein, die Arbeit zu bewältigen, zu der man jetzt zehn Leute nötig hat. Es wird demzufolge unvermeidlich sein, daß so und so viele anrüchige und verdammenswerte Bilder dem Scharfblick dieses Dreigestirns entgehen. Der horizontale Trennungsstrich zweitens zwischen dem, was moralisch ist und dem, was es nicht ist, wird also tiefer gezogen werden. Und daß damit nur die öffentliche Moral gefährdet werden muß, ist klar. Denn natürlich ist das Urteil des Herrn Majors darüber, ob ein Film geeignet ist, den unschuldigen Augen des Durchschnitts-Chicagoers dargeboten zu werden oder nicht, das allein richtige und maßgebende. Wird ihm also diese angenehme Beschäftigung des Filmzensirens in ihrem Umfange eingeschränkt, oder entwindet man das Recht dazu ganz seinen Händen, so schädigt man das allgemeine Wohl. — Und weil die Filmleute selbstverständlich nur darauf aus sind, dieses öffentliche Wohl zu schädigen, so gilt es für ihn als ausgemacht, daß sie alle Hebel in Bewegung setzen, um ihn aus dem kritischen Sattel zu heben. —

Die armen Movieleute. Sie sind zur Zeit die Geplagtesten unter der Sonne. Von oben blitzt das scharfe Auge des gestrengen Herrn Zensors, das ihnen jede Darstellung menschlicher Leidenschaften nur dann gestattet, wenn der schönste Moment mit genialem Schwunge übersprungen wird. Und von unten murrt das verehrte Publikum, dem man nicht genug bieten kann an Szenen reizender Liebe und fürchterlicher Mordlust. Es ist ein Tauziehen, bei dem die Unternehmungslust und die geschäftliche Energie der Movieleute das Tau abgibt. Wenn's nur hält! — Am liebsten hätte man selbstverständlich gar keine Zensur, und dem oberflächlichen Beobachter muß es demnach als ganz richtig erscheinen, wenn man sich, da nun einmal eine Zensur nicht erlassen werden kann, für ein möglichst schwaches und ungefährliches Zensurkollegium einsetzt. Es ist aber schwer ersichtlich, warum eine Behörde von drei etwa andere Ansichten über die Moral haben sollte, als eine von zehn. Sobald man den Leuten die Filmscheere in die Hand gibt, pflegen sie eben zu schneiden, das geschieht sogusagen automatisch. Ein Unterschied, ob es drei sind oder zehn, wird sich nicht bemerkbar machen.

Daß sich aber die Vorlage in erster Linie nur gegen die Person des jetzigen Filmzensors richten kann, daß man eben bemüht ist, ihn an weiteren vortrefflichen Diensten für die Wahrung der öffentlichen Sittlichkeit zu hindern, glaubt man daraus schließen zu müssen, daß ein etwas anrüchiger Politiker die Vorlage eingebracht hat. Wer einmal krumme Sachen gemacht hat, der geht nie gerade Wege, denkt, und sagt man. Als ob nicht auch einmal eine blinde Henne ein Korn finden könnte, d. h. als ob nicht auch einmal ein Winkelpolitiker zur Abwechslung einmal in die Reihe seiner Schandtaten eine Guttat einfügen dürfte, über die man sich freuen kann. Eine Verminderung der öffentlichen Zensoren um sieben würde schon eine nicht geringe Ersparnis bedeuten, und dem Köcher des Herrn Sittenmajors einige seiner unmoraltötenden Pfeile entnehmen, sollte auch noch nicht die Sündflut über die Stadt führen. Die Oeffentlichkeit, für deren Wohl jene zehn oder drei Leute arbeiten oder arbeiten werden, je nachdem, hat weiter kein Interesse, als daß der äußere Schein gewahrt wird, und die Mehrheit will offenbar sogar eine weniger stramme Ausführung der Zensur, damit ihr nicht alle Unterhaltung und alle Anreizung ausgeschnitten wird. Jenen Schein aber können drei eben so gut wahren wie zehn, und da der Herr Mayor sich im großen und ganzen zu den Anschauungen des Majors bekannt hat, wird er auch für die richtigen Leute sorgen, falls man ihm die Macht der Ernennung verleiht. Was sich gegen diese vorgeschlagene Aenderung sträubt, scheint weiter nichts zu sein als die persönliche Eitelkeit des bisher allmächtigen Herrn Majors.—

Warum ist der Soda Cracker heute solch ein Universal-Nahrungsmittel?

Die Leute aßen Soda Crackers in früheren Tagen, es ist wahr — doch sie kauften sie aus einem Faß oder einer Kiste und nahmen sie in einer Papierdüte heim, wobei ihre Knusprigkeit und ihr Wohlgeschmack ganz verloren gingen.

Uneeda Biscuit — bessere Soda Crackers als irgend welche je hergestellte — in den größten Bäckereien der Welt fabrizirt — vollendet gebacken — vollendet verpackt — vollendet gehalten, bis Sie sie offen frisch und knusprig, aus ihrem Schutzpacket nehmen. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Die Landesverteidigung Australiens.

Brisbane, im Dezember.

Die australische Arbeiterpartei hat als einen ihrer Grundsätze den aufgestellt, daß zu Zwecken der Landesverteidigung keine Anleihen erhoben werden sollen. Alle Gelder, die zu solchen Zwecken notwendig werden, sind nach ihrer Ansicht aus den laufenden Einnahmen zu bestreiten. Da dieser Grundsatz zu einer Zeit aufgestellt wurde, als man Lord Kitcheners System für die Landesverteidigung nur in der Theorie kannte, durfte man annehmen, die praktischen Erfahrungen bei der Ausführung würden der Arbeiterpartei die Unmöglichkeit ihres Grundsatzes vor Augen führen. Die Partei hatte dazu während der drei Jahre, da sie an der Spitze der Bundesgeschäfte stand, die beste Gelegenheit. Als jedoch große Ausgaben nötig wurden, die Lord Kitchener in seinen Plänen nicht eingeschlossen hatte, die aber doch notwendig waren im Zusammenhang damit, da half sich die der Arbeiterpartei entnommene Bundesregierung mit neuen Steuern und wahrte so das Gesicht. Später wich sie sogar in einzelnen Fällen, so bei der Verstaatlichung von Schiffswerften auf der Kakadu-Insel in Neu-Südwales, von ihrem Grundsatz ab und kaufte aus Anleihegeldern.

Ueberschritten waren die Voranschläge Kitcheners schon damals beträchtlich, und sie hatten nur die Neugestaltung der Streitmacht zu Lande im Auge. Nach den Aufstellungen des Feldmarschalls sollten sich die Gesamtkosten der Bundesarmee bei vollständiger Ausführung seiner Voranschläge auf jährlich 1,884,000 Pf. St. belaufen. Bisher sind erst zwei Aufgebote zu Uebungen eingezogen worden: „Kadetten" im Alter von 12 bis zu 17 Jahren und die ersten Rekruten von 18 und 19 Jahren. Dabei belaufen sich die Unterhaltungskosten für dieses Jahr schon auf etwa 1 Million Pf. St. mehr, als Lord Kitchener angenommen hatte. Von maßgebender Stelle wurde erklärt, daß die Unterhaltungskosten selbsttätig um jährlich 200,000 Pf. St. steigen würden; diese Zahl wird von mancher Seite als zu niedrig bezeichnet. Selbst aber angenommen, sie sei richtig, so würden damit zu Ende der Uebungszeit der ersten jetzt 18jährigen Leute — d. i. nach deren 26. Lebensjahr — die Kosten auf über vier Millionen Pf. St. aufgelaufen sein! Kitcheners Vorschlag nimmt die Errichtung folgender Landstreitkräfte in Aussicht: 28 Regimenter leichte Kavallerie, 56 Batterien Feldartillerie, 92 Bataillone Infanterie. Dazu kommen noch Genie-, Verpflegungs-, Sanitätstruppen, Fort-Besatzungen usw., die die Gesamtstärke der Streitmacht auf 80,000 bringen würden. Diese 80,000 Mann sind aber nur ein geringer Teil der Mannschaften, die zur Ausbildung gelangen. Nach der letzten Volkszählung hatten 260,000 Jungen das Alter zwischen 12 und 18 Jahren; 366,000 das Alter zwischen 18 und 26; das sind zusammen 626,000 Uebungspflichtige, für die freilich, da sie weit über das Landinnere verstreut sind, nicht immer eine Ausbildung möglich ist. Bei scharfen körperlichen Anforderungen bei den Aushebungen kämen vielleicht noch 40 Prozent des Restes nicht zur Einstellung. So aber wurden schon letztes Jahr 100,000 der jungen Leute eingezogen, und wenn die Regelung in voller Wirksamkeit ist, wird nach Schätzung Sachkundiger die Zahl auf 100,000 „Kadetten" und 120,000 Milizen steigen. Nicht mit Unrecht knüpft eine Melbourner Zeitung an diese Tatsache Betrachtungen über das Verhältniß zwischen Einwohnerzahl und Heeresmacht. Im Bunde leben rund 5 Millionen Menschen, die in einigen Jahren für Unterhaltung von Heer und Flotte zusammen jährlich 10 Millionen Pfund, 50 Millionen Dollar aufzutreiben haben, davon für das Landheer allein vier Millionen Pfund oder 20 Millionen Dollar.

Was die Kosten der Heeresordnung so viel höher treibt, als Lord Kitchener angenommen, ist die Beschaffenheit des Landes, die dem Feldherrn wohl nicht genügend bekannt war. Bisher ist an vielen Orten für die Uebungen der Kadetten, die abends und Samstag nachmittags stattfinden, kein geeigneter Uebungsplatz vorhanden gewesen. In Staub, Regen und Schmutz konnte man die Schuljungen herumlaufen sehen, wie Hammelherden. Das hat sie unlustig, störrisch und die Eltern widerspenstig gegen das ganze System gemacht. Die Bundesbehörden haben sich deshalb zu großen Ausgaben für Exerzirschuppen veranlaßt gesehen. Bei Felddienstübungen macht die Verpflegung große Schwierigkeiten und Kosten, weil die Wege selten und die Uebungsgegenden spärlich besiedelt sind. Dazu wird den Eingezogenen als Ersatz für den Arbeitslohn, dessen sie verlustig gehen, eine verhältnismäßig recht hohe Löhnung gewährt. Zurzeit ist der Bund in 215 Militärbezirke eingeteilt, deren Größe nach der Bevölkerungsdichte verschieden ist. Jeder Bezirk untersteht einem Berufsoffizier, dem ein oder zwei Unteroffiziere beigegeben sind. Zehn Bezirke bilden eine Inspektion, deren Vorsteher in Kriegszeiten als Brigade-Major Dienst tun würde. Lord Kitchener will nun einen Stab von Offizieren allmählich auf den jetzt schon zum Teil errichteten Schulen herangebildet wissen und setzt eine Stärke von 190 Leutnants, 90 Hauptleuten, 50 Majoren, 13 Oberstleutnants, 7 Obersten — zusammen 350 Offizieren — fest. Als Gehalt der einzelnen Grade schlägt er vor: 8- bis 900 Pf. St. für Obersten, 7- bis 800 Pf. St. für Oberstleutnants, 550 bis 650 Pf. St. für Majore, 375 bis 450 Pf. St. für Hauptleute und 250 bis 350 Pf. St. für Leutnants. Mit den Gehältern der Unteroffiziere, des Lehrerpersonals auf den Offizier- und Unteroffizierschulen, des neuzubildenden Feldkoch- und Feldbäckerkorps usw. steigen die Ausgaben ins Riesenhafte. Anderseits ist die Begeisterung für die neue Art der Landesverteidigung nicht in gleicher Weise gestiegen. Schon der ungewohnte Zwang hat daran nicht geringen Anteil, des weiteren die Abschaffung der unterschiedenen Uniformen, für die, bis auf die „Schottischen Hochländer", allgemein das schlichte Khaki eingeführt wurde. Diese Aenderung und noch etliche geplante haben augenscheinlich viel von der großen Bereitwilligkeit hinweggenommen, die sonst jung und alt für das Waffenhandwerk erfüllte.

Lokalbericht.

Skatturnier.

W. Götzen errang mit 21 gewonnenen Spielen den ersten Preis.

An dem Skatturnier, welches die Chicago Skatliga gestern im Hotel Sherman veranstaltete, beteiligten sich rund 300 Jünger des edlen Spieles. Die Preise fielen den nachgenannten Spielern zu:

1. W. Götzen, 21 gewonnene Spiele.
2. Wm. Fischer, 824 Punkte.
3. Jos. Guggenheim, Schüppensolo gegen 10.
4. John C. Lorenzson, 20 gewonnene Spiele.
5. H. Baule, 820 Punkte.
6. John M. Heaney, hohes Spiel, 168 Punkte.
7. Lawrence Hatzold, Kreuzturne gegen 6.
8. L. Januchowsky, 20 gewonnene Spiele.
9. Adam Hiller, 642 Punkte.
10. Peter Putz, Eckfteinsolo gegen 6.
11. Wm. Krause, 19 gewonnene Spiele.
12. J. Ellermann, 640 Punkte.
13. Fred Sierth, hohes Spiel, 160 Punkte.
14. Richard Kantes, Schüppenturne gegen 6.
15. Wm. Seifried, 19 gewonnene Spiele.
16. Henry J. Schmidt, 635 Punkte.
17. H. O. C. Eickenroth, Schüppensolo gegen 5.
18. H. Gaffrie, 18 gewonnene Spiele.
19. Geo. Mahler, 599 Punkte.
20. A. Westerfield, hohes Spiel, 140 Punkte.
21. Geo. Levinson, Herzturne gegen 6.
22. E. A. G. Budach, 18 gewonnene Spiele.
23. E. G. Radowski, 591 Punkte.
24. Wm. H. Schmitt, Herzsolo gegen 5.
25. R. H. Winter, 16 gewonnene Spiele.
26. John von Doehren, 586 Punkte.
27. Wm. Schwantes, hohes Spiel, 351 Punkte.
28. Chas. Dumke, Kreuzturne gegen 5, 519 Punkte.
29. F. W. Tuch, 16 gewonnene Spiele.
30. Carl Schmidt, 553 Punkte.
31. Hy. Ehlers, Eckfteinsolo gegen 5.
32. Anton Koehn, 16 gewonnene Spiele.
33. Geo. Schmidt, 541 Punkte.
34. F. Ravenfeld, hohes Spiel, 201 Punkte.
35. Henry Mollath, Kreuzturne gegen 5, 501 Punkte.

— Plötzlich gestorben in London der New Yorker Schriftsteller und Soziologe Frederick Townsend Martin.

— Eigentum des bekannten früheren Boerengenerals Snyman, der eine „Ranch" 45 Meilen südlich von Chihuahua, Mexiko, hat, wurde konfiszirt, und ihm der Rat gegeben, das Gut zu verlassen.

— Amerikanischer Kreuzer „Des Moines" meldete drahtlos, daß bei Altamira, 10 Meilen nordwestlich von Tampico, Mexiko, Regierungstruppen von Rebellen angegriffen und in die Flucht geschlagen wurden.

— Marconi traf zu Syracus, Sizilien, mit einem neuartigen Funkentelegraphen behufs Anstellung umfassender Versuche ein. An Bord des Schlachtschiffes „Regina Elena" vom Abruzzenherzog empfangen.

— 24 Arbeiter in einer Kohlenzeche bei Jekaterinoslow, Rußland, durch Gasexplosion getötet! Unglück soll dadurch entstanden sein, daß einer der Leute seine Lampe öffnete, um sich eine Zigarette anzuzünden.

Dietrich's Cafe und Konzert-Pavillon,

835 W. North Ave., Ecke Clybourn und Dayton.

Große Salvator-Festwoche vom 9. bis 16. März 1914.

Das berühmte Salvator-Bier von der Paulanerbrauerei in München an Zapf.

Münchener Gemütlichkeit — Rundgesänge — Souvenirs für Damen.

Dieses Fest, welches das originellste seiner Art sein wird, beginnt heute Abend. Tische für irgend einen Abend dieser Woche können schriftlich oder telephonisch (Lincoln 6145) bestellt werden.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute: Keine Vorstellung.
Morgen: Ehrenabend für Direktor Ullrich Haupt „Hamlet", Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Spannende Romane!
Auf Liebeswogen, Im Joch der Ehe, Die Frau des Bankdirektors, Madame Vampyr und viele andere Titel. Hochinteressante Lektüre, per Band 15c; 2 für 25c
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Ida Ludy

am Samstag, den 7. März, im Alter von 51 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. März, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2416 N. Ashland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Ludy, Gatte.
Martha Bauer und Henrietta Ludy, Tochter.
Frank Bauer, Schwiegersohn, nebst Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Sohn und Bruder

Richard Rick

(Sohn der verstorb. Florence Rick)

im Alter von 37 Jahren, 11 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5343 S. Campbell Ave., am Dienstag, den 10. März, um 10 Uhr Vormittags, nach der Tabor Ev. Luther. Kirche, 53. Str. und Maplewood Ave., von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Rick, Gattin.
Elsie Rick, Tochter.
Jakob Rick, Vater.
Robert, Fred und Albert Rick, Brüder.
Augusta Reimann, Hulda Richter und Johanna Sjoberg, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Wilkin geb. Meyer

im Alter von 53 Jahren am 6. März nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. März, Morgens um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 4337 Congreß Str., nach der hlg. Geist Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter M. Wilkin, Gatte.
Klara, Magdalena, Susanna, Robert und Theresia, Kinder, nebst Verwandten.
sasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Cecilia Buchwinkler gebor. Paul

(Gattin des verstorb. Frederick Buchwinkler, Mutter der verstorb. Katie Muelles u. Elisabeth Michaels) im Alter von 74 Jahren am 8. März nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. März, um 9:30 Vormittags, von der Wohnung ihrer Tochter, 4123 N. Irving Ave., nach der St. Benediktus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Buchwinkler, Cecilia Baade, Anna Lottig, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter

Barbara Barth

(Wittwe des verstorb. Mathias Barth)

im Alter von 85 Jahren am 8. März selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 4545 N. Claremont Ave., nach der Queen of Angels Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John N., Adam F., Mary und Katherine M., Kinder.
Amalia Barth, Schwiegertochter.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Enkelin

Margaret Brooks

am 8. März 1914 im Alter von 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5015 Justine Str., am Dienstag, den 10. März, um 11 Uhr Vorm., nach der St. Augustinskirche, von dort mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Margaret Brooks gebor. Stadfeld, Eltern.
Frances Brooks, Schwester.
Nicholas Brooks und Gattin, und Nicholas Stadfeld, Großeltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Katharine Siegmund gebor. Elting

am 8. März im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Evang. Johanneskirche, Ecke Mohawk Str. und Garfield Ave., am Mittwoch, den 11. März, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Siegmund, Gatte.
Emma, Louise und Theodor, Kinder.
modi

Todesanzeige.

Verein Deutscher Veteranen von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

F. Anton Moebius

gestorben ist. Antreten zur Trauerparade am Mittwoch, den 11. März, halb zwei Uhr, bei G. Pollard, 142 Wabash Ave., nahe Adams Str.

C. G. Geleng, Präsident.
C. C. Geleng, Präsident.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Irma

am 9. März nach kurzem schwerem Leiden verschieden ist. Beerdigung Mittwoch, 11. März, vom Trauerhause, 1339 Vincennes Ave., nach Graceland. Leichenfeier in der Kapelle um 3 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Roettgen, Gatte.
Ernst und Anna Riese, Eltern.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Gertrude Eckmann

im Alter von 13 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 11. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2049 N. Sawyer Ave., mit Autos nach dem Free Sons Friedhof. Die trauernden Eltern:

David und Henriette Eckmann geb. Biebermann, Eltern.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Otto Nach

im Alter von 38 Jahren, 6 Monaten und 6 Tagen am 8. März 1914 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. März, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 3647 S. Wood Str., nach der Evangel. Luther. St. Andreaskirche und von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Nach gebor. Hitzke, Gattin.
Elda, Emma, Erwin, Walter, Frank, Charles und William Nach, Kinder.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat
Muß scheiden.
Ruhe sanft. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Deters

am 9. März 1914 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 12. März 1914, von der Wohnung der Tochter, 2826 N. California Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christine, Anna, Hannah und Minnie, Kinder.
modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

William Henz

(Sohn der verstorbenen Friedrich und Minna Henz, Bruder des verstorbenen Gustav Henz) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. März, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3553 S. Halsted Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Henz, Bruder.
Frau Augusta Haimann, Schwester.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Bruening

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. März, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 6834 Ardmore Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Bruening, Gatte.
Angelica Birkner, Tochter.
Albin Birkner, Schwiegersohn.
Albin Birkner Jr., Enkel.
modi

Todesanzeige.

North Star Loge 153, O. M. P.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Ida Ludy

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2416 N. Ashland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich in der Vereinshalle punkt 1 Uhr Nachm. zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Kloth, Präsident.
Hugo Fritsch, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Dorothea Block, geb. Jacobs

(Wittwe des verstorbenen Fred Block) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 10. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2045 N. Western Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Molly Wolf, Hermann, Fred und William Block, Kinder. jomo

Gestorben: Josephine Gedeke gebor. Stutz, am 7. März, 51 Jahre alt. Geliebte Gattin von Julius Gedeke, und Mutter von Martha Podlesiak, Amanda Hertel, Laura, Hermann, Otto, Joseph, John und Annie Gedeke. Beerdigung vom Trauerhause, 850 N. Central Park Ave., Dienstag Nachmittag um 1 Uhr nach dem St. Lucas-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Ernestina Sonntag

gestorben im 9. März 1913.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte.
Lieber trug sie selbst den Schmerz,
Wollte immer allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Von ihren sie liebenden Kindern.

Danksagung.

Für die mir bewiesene Teilnahme nach dem so unerwartet schnell erfolgten Ableben meines geliebten Gatten

Emil Hoechster

sage ich allen meinen herzlichsten Dank, ebenso auch den Rednern, den Sängern, Musikern, Vereinigungen und überhaupt allen, die der schönen Gedenkfeier in der Nordseite Turnhalle beiwohnten.

Kätchen Hoechster gebor. Hand.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Donnerstag, den 19. März:
Große Josephifeier.
m24samodo*

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
THE LIBERTY GIRLS
Preise—Matinees 15 bis 75c. Abends, 25c—$1.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sage ich hiermit meinen innigsten Dank für die herzlichen Glückwünsche und die große freudige Ueberraschung, die sie mir bei Gelegenheit meines 78. Geburtstages dargebracht haben.

Johann E. P. Zeusohner

DOUBLE "S.H." GREEN STAMPS
TUESDAY
LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Dieser Laden ist Dienstags u. Donnerstags bis 9 Uhr Abends offen.

Märzverkauf-Spezialitäten für morgen.

Sturm-Serge. Reinwollene — 58c Sorte, volle Partie von neuen Farben, nur für diese Woche, die Yard zu 39c

Seiden-Mull. Etwas beschmutzt — reguläre 25c Sorte, solange sie vorreichen — speziell die Yard zu .... $9\frac{1}{2}$c

Ratine Suiting. Reste: — die 29c Qualität, alles gute Farben — speziell für diesen Verkauf, die Yard zu ...... $14\frac{1}{2}$c

Seide gestreifte Crepe. Reguläre 25c Sorte — alles gute Farben und Längen — speziell die Yard markirt zu ...... $12\frac{1}{2}$c

Bettkissen. Gute 50c Werte, mit guter Qualität Ticking bezogen — soweit sie reichen... 29c

Männer-Unterzeug. Merino Hemden u. Hosen, Größen 34 bis 50 — 50c wert. 39c

Männerhemden. Gute Qual. Percale, alle neuesten Muster, auch mit befestigtem Kragen, reg. 75c Sorte 48c

$1.00 Muslin Gowns, 69c. Slip-over oder Knopf-Front-Modelle, mit Stickerei, Spitze und Band-Beading besetzt, für Dienstag, zu 69c

50c Korsetbezüge 35c. Gute Qualität Muslin, mit Spitze, Stickerei und Band-Beading besetzt, 50c Wert 35c

Fertig gemachte Kissenbezüge gebleicht, Größen 45x38½ Zoll, mit 3-zölligem Saum, Fabrik-Ausschuß, wert 15c, nur für Dienstag, jedes 9c

Bestickte Crepe. 25c Qualität, alle guten Muster u. Längen — spez. die Yard nur.... $15\frac{1}{2}$c

Bett-Blankets. Reguläre $1.00 baumwollene Nap Blankets, Gr. 55 b. 72, nur grau u. tan 69c

Couch Covers. Gute schwere Qualität Tapestry — mit Fransen, 1.25 wert — jede..... 98c

1.50 Männer-Pajamas 98c

Flanelette Pajamas f. Männer — in einer Varietät von beliebten rosa und weiß gestreiften Must. — 1.50 Werte, jeder zu 98c

Misses-Coats. 2.95. Bis zu $13.00 Werte — Astrachans, Kersey und Novität-Mischungen — solange sie vorreichen — jeder zu 2.95

Knaben-Anzüge. 3.98. Blaue Serge Norfolks — mit Patch Taschen und Kniehosen, kommen in Größen bis zu 18 Jahre, der Anzug — zu 3.98

50c Boudoir-Kappen 19c

Shadow Spitze, Crossbar Lawns und hübsche Netz-effekte, elegant garnirt m. Band und Spitzen — wert bis 50c, zu 19c

Damen Jabots. Hübsches Netz, garnirt mit farbigen Messaline Schleifen und Shadow Spitzen, solang sie vorhalten, — das Stück zu............ 5c

Dr. KURZON bei Linning & Co.
14-karätig vergoldete Rahmen, mit Bi-Focal (für die Entfernung und zum lesen) Linsen, vollständig — $2.50
Rahmen sind für 20 Jahre garantirt. Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht.
Periscopi-Linsen 90c
Eine gute Untersuchung frei!

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Dienstag, den 10. März.

Spezieller März Räumungs-Verkauf!

Grocery-Departement, 4. Floor.
Century od. Washburn Mehl, ⅛, 69c; ¼, $1.39; ½.......... 2.79
Pflaumen in süßem Syrup, Büchse........ $8\frac{1}{2}$c
Santos Peaberry Kaffee, Pfd........... 22c
3 Pfund für.......... 65c
Granulirter Zucker, 5 Pfund............ 23c
10 Pfund für.......... 45c
Kartoffeln, weiß und mehlig, Peck 23c — der Bushel............ 91c
Moellers Red Star Mehl, 5-Pfd.-Sack.. $12\frac{1}{2}$c
Korn, Erbsen und Tomaten, regulär 12c die Büchse, 3 für.......... 25c
Fancy roter Lachs, 18c-Sorte, Büchse.... 13c
Holländ. Häringe, gemischt; Fäßchen..... 59c
Orangen, große Sorte, — süß und saftig, das Stück............. $1\frac{1}{2}$c
Golden Rio Kaffee, Pfund zu.......... $16\frac{1}{2}$c

Putzwaaren-Departement, 2. Floor.
Große Federn in weiß und schwarz, aufw. von................ 2.50
Fancy Federn zu 39c und............ 49c

Likör-Departemnt — 4. Floor.
$1.25 Flasche Golden Link, auf Flaschen für Familiengebrauch abgezogen, volles Quart......... 64c
California Cognac Brandy, 3 Star, regulär $3, Gallone........ 1.93
$1.50 Flasche Cream Rye oder Old Kentucky Whiskey, volle Quarts, die Flasche............... 69c
California Cognac Brandy, 3 Star — die Flasche............. 54c
Exportbier, die Kiste von 2 Dutz. Flaschen. 90c

Main Floor Annex.
Kleider-Gingham, hübsche Muster, 10c Qualität, Yard............ $7\frac{1}{2}$c
Damast-Handtücher mit roter Borte, 7½c wert, Yard............ $5\frac{3}{4}$c
Weich appretirter gebleichter Muslin, regulär 10c, die Yard.......... 7c
Echtfarbiger Schürzengingham, die 7c Sorte, die Yard............ 5c
27zöll. weiße Ratenol, wt. 25c, Yard... 15c
Comforter Kalikos, schön geblümt, yardbreit, die Yard.............. $6\frac{3}{4}$c

Fleischmarkt. 4. Floor.
Vorderviert. Kalbfleisch od. Stew..... $14\frac{1}{2}$c
Prima Chuck Roast.... 14c
Frisch gemachtes Hamburger.......... 12c
Mageres Rippen-Suppenfleisch....... $11\frac{1}{2}$c
Vorderviertel Lammfleisch....... $12\frac{1}{2}$c
Mageres frisches Lamm Stew.......... 12c
Magere frische Pork Loines....... $15\frac{1}{2}$c
Magere frische Pork Butts......... $15\frac{1}{2}$c
Mag. sugar-cured Corn Beef......... $11\frac{1}{2}$c
Mag. sugar-cured kleine Schinken..... $17\frac{1}{2}$c
Mag. sugar-cured Cal. Schultern..... $13\frac{1}{2}$c
Mag. sugar-cured Breakfast Speck..... $22\frac{1}{2}$c

Drug-Departement — Hauptfloor.
25c Garfield Tee od. Kopfwehpulver......... 15c
50c Caldwells ... zu........ 29c
50c Anchor Pain Expeller............ 29c
25c Syrup of Figs.. $12\frac{1}{2}$c

Crockery-Departement. 3. Flor.
Horse Shoe Gläser, sechs für............ 10c

7 Fß. lange Cloth Fenster-Rouleaux, Stück zu.......... 22c
Gardinen-Net Enden, 1½ Yards lang, Ende zu... 19c

Weiße Honeycomb Shals für Konfirmation, — die große Sorte, das Stück verkauft aufwärts von....... 1.25

Gestempelte Kissen-Tops, reg. 25c, für......... 10c
Große gestempelte Glas-Tücher — wert 15c, für......... 10c

Wäschekörbe — das Stück speziell verkauft zu......... 13c
Toiletpapier — gute Qualität, — 5 Rollen für......... 11c

Muslin Nachthemden für Damen, mit feinem Stickerei-Besatz, — 98c Werte — das Stück verkauft zu.......... 45c

Gerippte Sommerleibchen für Damen, 12½c Wt... $6\frac{1}{2}$c
15c schwarze Kinderstrümpfe — das Paar zu............. 9c

Baumwoll-Top Matratze, — alle Größ., speziell... 1.69
50c Größe Norall Möbel-Politur, speziell zu.......... 39c

Percale Hauskleider für Damen — in fünf verschiedenen Facons — in allen Größen zu haben, speziell....... 79c

Schwarze Sateen Röcke, Gr. b. zu 17, 50c Wert....... 35c
Negligee Arbeitshemden für Männer, Coatfacon, — 75c Wt., zu.. 48c

Große bequeme Schaukelstühle —, Boston engl. Leder gepolst., Oak- oder Mahagoni-Finish — $8.00 Wt., zu....... 5.48

Steck-Kämme f. Damen, 1.48 u. 1.98 Wt. zu... 1.25
Barrette — ein $1.50 Wert — Stück für......... 98c

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, eine unvollständige Partie — es sind $6 und $7 Werte — verkauft zu....... 3.50

Pictorial Review Schnittmuster, neue Frühjahr-Facons, 10c und 15c jedes.

Sollen Farbe bekennen

County Democracy verlangt es von Kandidaten für den Senat.

Die fortschrittliche Platform.

Frau Gerhardt wird nicht als unabhängige Kandidatin für den Stadtrat „laufen". — Frauenpartei tadelt die Haltung der Südparkbehörde.

Daß Bewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat sich erklären, ob sie den siegreichen Kandidaten in der Hauptwahl unterstützen werden, wurde gestern in der regelmäßigen Versammlung des Sullivanschen Flügels der Cook County Democracy verlangt. Gleichzeitig wurde verlangt, daß die Kandidaten, die sich nicht dazu verstehen wollen, schon vor der Vorwahl aus der Partei ausscheiden. Trotzdem keine Namen genannt wurden, war doch allgemein klar, daß der Ausbruch sich gegen Frank D. Comerford richtet, der offen angekündigt hat, er würde Roger C. Sullivan nicht unterstützen, falls er die Nomination erhalten sollte. Die Forderung, daß die Bewerber sich vor der Vorwahl zur Unterstützung des siegreichen Kandidaten verpflichten, wurde von T. W. Reilly gestellt. Henry M. Shabad befürwortete Annahme einer Erklärung zugunsten der Haltung Präsident Wilsons in der Kanalzollfrage, doch nahm die Vereinigung dazu nicht Stellung.

Eine Konferenz zwischen Mayor Harrison und dem Vollziehungsausschuß des von seiner Faktion kontrolirten Flügels der Cook County Democracy ist auf heute Nachmittag anberaumt. Pläne für die Stadtratskampagne werden erörtert werden, doch wird auch der Kampf um die Nomination für den Senat besprochen werden.

Die fortschrittliche Platform.

Weder die Tiefbahn- noch die Bahnhofsfrage, noch die Frage der Verausgabung von weiteren Pfandbriefen wird in der Platform erörtert, welche die Fortschrittspartei für ihre Stadtratskandidaten und die bevorstehende Stadtkampagne angenommen hat. Die Platform spricht sich für Einberufung eines Verfassungskonvents aus, der allein Chicago zu einem neuen Freibrief verhelfen könne, verlangt Annahme eines Staatsgesetzes für parteilose Stadtwahlen und erklärt sich für das Initiativverfahren, den Beamtenrückruf, Frauenstimmrecht und Vereinfachung des Stimmzettels. Nachdrücklich wird der Beschluß der Legislatur verurteilt, der Chicago die Kontrole der öffentlichen Nutzeinrichtungen nimmt. Es wird verlangt, daß der Beschluß rückgängig gemacht werde. Es wird befürwortet, eine städtische Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen ins Leben zu rufen. Befürwortet wird ferner Verschmelzung der 19 Steuern erhebenden Körperschaften der Stadt, was jährlich $1,500,000 an Ausgaben ersparen würde. Die Platform erklärt sich gegen die Verlängerung der Amtszeit der Aldermen von zwei auf vier Jahre, und verlangt, daß weder private noch politische Interessenten die Beaufsichtigung und Regelung von Tanzhallen, Billardhallen, kinematographischen Vorstellungen oder ähnliche Vergnügungen verhindern. Sie verlangt ferner: Durchführung der Empfehlungen der Lasterkommission; Vermehrung der Zahl der Spielplätze, kleinen Parks, Strandbäder und Volksbäder; Benutzung der Schulen als gesellige Mittelpunkte, billigere Schulbücher für Kinder; Fortbildungsschulen; städtischen Besitz u. Betrieb der Müllverbrennungsanlagen; Reorganisation des Gesundheitsamtes; Schaffung einer Abteilung für öffentliche Wohlfahrt unter Leitung eines Mannes, der mit Arbeiterproblemen vertraut ist; Schaffung eines städtischen Arbeitsnachweisungsbüros und Errichtung städtischer Märkte, die eine Verminderung der Kosten der Lebensführung zur Folge haben würde.

Frau Gerhardt kandidirt nicht.

Frau Marie Gerhardt, die sich erfolglos in der 23. Ward um die demokratische Stadtratsnomination beworben hat, kündigte gestern an, daß sie nicht als unabhängige Kandidatin „laufen" werde. Die Gründe für den Entschluß wollte sie nicht bekannt geben, erklärte aber, sie werde sich auch in Zukunft am politischen Leben beteiligen. Sie hat die Führung im Kampf gegen die Eröffnung einer Wirtschaft an Fullerton Parkway und N. Clark Straße übernommen, gegen welche die Nachbarschaft protestirt.

Roger C. Sullivans Aussichten.

Daß Roger C. Sullivan nur wenig Aussicht hat, zum Bundessenator erwählt zu werden, erklärte gestern in einer Ansprache an den „Westseite Sunday Night Club" Bundessenator Robert L. Owen von Oklahoma. Er behauptete, die Bundesverwaltung, bezw. der Präsident, habe keine Verpflichtungen gegenüber Sullivan, da sich dieser erst auf Seite des Präsidenten geschlagen habe, als er sich nicht mehr anders helfen konnte. Der Präsident werde sich in dem Kampf neutral verhalten.

Tadelt Südparkbehörde.

Eine Erklärung, in der die Weigerung der Südparkbehörde, den Frauen die Veranstaltung einer Kundgebung im Grant Park am 2. Mai zu gestatten, aufs schärfste verurteilt wird, wurde gestern von der Frauenpartei von Cook County angenommen. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, daß die Kundgebung nicht am Mittag, sondern um fünf Uhr Nachmittags stattfinden werde, um arbeitenden Frauen und Mädchen die Beteiligung zu ermöglichen.

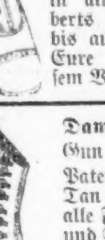
Weiterhin erklärte sich die Frauenpartei gegen die Auslage von Revolvern und anderen tötlichen Waffen in Schaufenstern und ersuchte die Parkbehörden, in den öffentlichen Parks Bänke aufzustellen, die nur für Frauen und Kinder bestimmt sind.

Boston Store — Our Basement
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

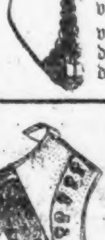
Die Leinenstoffe
Gebleichter Irish Leinen Finish Tafel-Damast, 58 Zoll breit, gute Qualität, weicher Finish, in Blumen- u. Polka Dot Mustern, wert 35c; da es jedoch Fabrik-Reste von 1½—3 Yds. sind, so ist der spezielle Preis nur...... 19c
Farbige Satin Cameo Bettdecken, gesäumt, f. Betten in voller Größe — sehr gute Qualit., echtfarbig in Blau, Rosa, Grün, Rot od. Gelb, prächtige Rosen- u. Tulpen-Muster — wert 1.50 — Eure Auswahl zu 98c
Ungebl. Honeycomb gesäumte Geschirrtücher, sehr absorbirend, wert 7½c — Stück zu............. $3\frac{1}{2}$c
Türkischrot und weiße gesäumte Tischtücher — 3 Yd. lang, gute Sorte, Centermuster, wert $1.25, zu.......... 74c

Waschstoffe
36zöll. gebleichter Muslin, feine Qual. f. Bettücher sowie Bezüge, wert 10c; die Yard speziell zu $7\frac{3}{4}$c
Plissee Crepe in all den neuen modernen und konventionellen Mustern, in prächtigen Farben; die Yd. $8\frac{3}{4}$c
Fabrikreste in fein. Kleider-Ginghams, schöne Muster, für Kinder geeignet — die Yard speziell zu......... $7\frac{3}{4}$c
5 Kisten feine Dreß Prints u. Shirting Prints — reguläre 7½c Werte — speziell die Yard zu $4\frac{1}{2}$c
5 Kisten Dreß-Wrapper u. Shirting Percale in netten Mustern — die Yard speziell für nur $8\frac{3}{4}$c

Tom Roberts, 715 N. Clark Str., Chicago ganzer Schuh-Vorrat zu $33\frac{1}{3}$c am $
Und diese außergewöhnlichen Ersparnisse an diesen Schuhen für Damen, junge Damen, Knaben und Kinder teilen wir mit Euch.



Schuhe, Slippers und Oxfords für Damen — alle Facons, aus Tan Russia Calf, Vici Kidskin, Patent Colt und mattem Leder gearbeitet, in allen Größen, Roberts verlangten dafür bis aufwärts zu $2.00, Eure Auswahl, in diesem Verkauf zu .... 57¢



Hausschuhe und Juliets für Damen, Front und Seiten-Gummizug, Tip- und schlichte Zehen, mit oder ohne Gummi-Absätzen, in allen Größen von 3 bis 8 — Roberts verlangten bis zu $1.25 dafür — speziell für diesen Verkauf zu ..... 67¢

Reguläre und hoher Schnitt Schuhe für Mädchen und Kinder, in Knöpf- und Schnür-Modellen — alle Facons, alle Lederarten, alle Größen — Roberts verlangten bis aufwärts zu $3.00 dafür — speziell für den morgenden Verkauf zu 87¢

Damen-Schuhe — Gun Metal Calf, Patent Coltskin — Tan Russia Calf, alle Facons, Knöpf- und Schnür-Facons — alle Facons in Absätzen, alle Größen — Tip und schlichte Zehen-Facons, Roberts verl. b. 2.50, Auswahl, 87¢

Schuhe für Knaben — aus Gun Metal Calf, Box Calf und manche Tan Russia Calf — in Knopf-, Blücher- und Schnür-Facons — in Größen von 2½ bis 6 — Roberts verlangten bis zu $2.50 dafür — speziell für Dienstag zu .... 87¢

Schuhe für Kinder, in allen gewünschten Facons, bei Hand gewend. Sohlen, Patentleder und Kid mit farbigen Tops — ... mit Tassels, Gr. 3 bis 8, Roberts verl. 1.50: zu 37¢

Kleiderstoffe
Ganzwoll. Cheviot Diagonal Homespun u. schottische gemischte Suitings, neue Gewebe, 52 bis 56 Zoll breit, Werte bis $1; die Yard...... 50c
Kleiderstoffe u. Suitings, Sturm-Serges und Whipcords, Panamas, Mohair Brilliantines, Shepherd Checks etc.; in schlichten und fancy Geweben, Yd. 39, 29c, 25c und 19c
36zöll. schwarze Brilliantine; hell glänzender Finish f. die neuen Frühjahrs-Skirts; 35c Qualität; die Yd. 22c
Ganzwollene Amoskeag Sturm-Serges; schwarz u. farbig; 36 Zoll breit; 50c Qualität — die Yard zu..... 29c
50zöll. Mohair Sicilian; in Cream, Schwarz und Navy; prächtiger Seideglanz; bekannt als dauerhafte Qualität; die Yard zu.............. 33c

Für Damen

Eine Spezial-Partie von langen Damen-Kimonos in Challis oder Lawn; fancy Muster, m. schlichten Umrandungen, gute 85c Werte; zu.... 57c
Schürzen m. Kimono-Aermeln, gemacht aus hellen u. dunklen Percalen u. Ginghams — gewöhnlich 39c — speziell am Dienstag 29c
Hauskleider, schön gemacht aus hellen und dunklen Percalen, nur leicht fehlerhaft — speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf 54c
Korset-Schoner, gemacht aus feinem Nainsook, runder Yoke, besetzt mit Spitzen und Stickerei-Einsätzen — wert 25c; zu................ 18c

50c Spitzengardinen, 23c
Nottingham und Colonial Net-Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, in Weiß und Ecru, stark und dauerhaft, gute 75c und $1.00 das Paar Werte, ein Bargain, jede 23c
$3.00 und $3.50 feine Cable Net und Scotch Net Spitzengardinen, nur ein Paar von einer Sorte, hübsche Muster, in Weiß, Elfenbein und Egyptian, März-Verkaufspreis, das Paar 1.97
Fancy figurirter Gardinen-Scrim, gute Muster und Farben, gewöhnlich 8c, die Yard zu ... $5\frac{1}{2}$c
Rope Portiere Volances, aus schwerem Velour Cord gemacht, in allen Hauptfarben — 89c Werte — speziell zu nur — 57c
Ausziehbare Messing-Gardinenstangen — mit Silberenden 9c Werte — speziell für diesen Verkauf, zu $4\frac{1}{2}$c
Tapestry Squares — 24 bei 24 Zoll — alle Farben — es sind reguläre 8c und 10c Werte — speziell für diesen Verkauf zu 5c

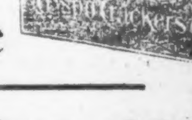
Kleider, Waists

Ein spezieller Einkauf von Frühjahrs-Kleidern für Damen und Mädchen — aus ganzwollenem Serge hergestellt — „Opent Front" Modelle — mit „Drop"-Schultern und langen Kimono-Aermeln — umlegbarer Kragen aus wollener Crepe, Roman gestreifter Seide oder Satin, vorn hinunter mit „Ruching" besetzt. Die Skirts stellen die neuen „Tier", draped und Tunic-Effekte dar, in Schwarz, Navy, Copenhagen, Braun, Grau etc. — zu haben in den Größen von 14 bis 44 — es sind $5.50 Werte — Dienstag solange 200 Stück reichen, zu..... $3.97

59c neue Frühjahr-Waists für Damen, hübsche „Open Front" Styles, gemacht aus guter Qualität Croßbar und einfachem, weißem Lawn, hübscher „pointed" Kragen, zurückgewendete Cuffs, Brusttasche, besetzt mit erhabener gezackter Stickerei — passen vorzüglich und lassen sich gut waschen, Größen 34 bis 44, ein wirklich wundervoller Bargain für den morgigen Verkauf — zu................ 29c

Hübsche Seide
40-zöllige fancy bedruckte Crepe de Chines in den neuesten Frühjahrsfarben — mit schönen Blumenmustern bedruckt — das Modernste in diesem Frühjahr — es sind $1 Werte — die Yard zu......... 65c
26-zöllige neueste bedruckte Tussah-Seiden in hellen und dunklen Farben — prächtig glänzender Finish und bedruckt m. schönen farbigen Blumen u. Entwürfen — es sind dies prachtvolle 50c Werte u. der Preis f. die Yard beträgt in dies. ungewöhnlichen Verkauf speziell nur 33c
Doppelbreite Crepe de Chines in schwerer Qualität — prächtiger glänzender Finish — schön „draped" und sehr modern f. Frühjahrs-Kleider — zu haben in all den neuen Frühjahrs-Farben — es sind 59c Werte und der spezielle Preis für die Yard beträgt nur...... 39c

„Crispo" Crackers
frisch vom Backofen, die besten Crackers von allen — reguläre 5c-Größe (nur 3 Pakete an 1 Kunden, keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt) zu
3 Packete für 8c



89c Korsets 59c
Korsets — extra speziell gemacht aus gutem, feinen Coutil, Mittel-Büste mit Durchziehe-Schnur, langer Skirt — zwei Paar Strumpfhalter daran befestigt — — zu haben in den Größen von von 18 bis 30 zu.................. 59c

Einzelne Röcke 1.47
Für Dienstag offeriren wir ungewöhnliche Werte in separaten Röcken für Männer — es sind dies Röcke von Anzügen, die zu $8 verkauft wurden. Dieselben sind aus guten, dauerhaften Stoffen gemacht, die meisten davon in Mittel- u. dunklen Farben — in allen Größen bis zu 40 zu haben. Eine Gelegenheit, gute Arbeits-Röcke, die bedeutend mehr wert sind zu erlangen — der spezielle Preis in diesem Verkauf ist nur $1.47

Frühjahrs-Anzüge f. Männer und junge Männer, f. die jetzige Zeit gerade geeignet — gemacht aus braunen und dunkel gemischten Cassimeres und Cheviots, blauen Serges, neuesten Geweben etc. — Dauerhaft gefüttert u. Hosen m. Riemenschleifen und „Side Buckles", Größen 32 bis 44; Anzüge wert 7.50 — Auswahl f. Dienstag 4.66

Lokalbericht.

Ein schlechter Scherz.

Unbekannte „Witzbolde" gossen gestern Abend im Wandelbildertheater Ramona, Nr. 7339 Süd Halsted Str., Senföl auf den Boden. Die sich entwickelnden Dünste verursachten unter den 300 Besuchern eine Panik; der Theaterleiter, William Campbell, ließ sofort die vier Ausgänge öffnen, alle Lichter voll andrehen und beruhigte durch Zureden die Menge, während die Pianistin Frl. Amanda Knabejohann ruhig weiterspielte. So wurde ein ernstes Unglück vermieden.

— Suggestion. — Wirt (zu seiner Frau): „Den Afrikaner müssen wir uns warmhalten; wenn der am Stammtisch von dem afrikanischen Durst erzählt, trinkt jeder nochmal so viel!"

— Seine Ansicht. — Herr (zum Freunde): Sie sind also mit dem, was Ihr Schwiegersohn, der Bildhauer, produzirt, nicht sehr zufrieden? — Freund: Ach, lauter solches Zeugs macht er, ich glaube, wenn das alles erst 4—5000 Jahre eingegraben würde, dann hätte es vielleicht einen Wert!

— Eine moderne Mutter. — Mutter (zum Bräutigam ihrer Tochter): Wie, Herr Schulze, Sie wollen meiner Tochter die Kränkung antun und die Verlobung rückgängig machen? — Bräutigam: Was soll ich denn tun? Die Irma paßt nicht recht zu mir. — Mutter: Na, Sie können sich ja später wieder von ihr scheiden lassen!

— Leise Mahnung. — Neuer Mieter: Sie werden in mir einen sehr ruhigen Mieter in Ihrem Hause haben, von dem Sie überhaupt nichts merken werden. — Vermieter: „Aber bitte, ausgenommen dann, wenn die Miete fällig ist!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., eine Tanzunterhaltung, verbunden mit Agitation. Der Verein gibt sich Mühe, einen recht gemütlichen Abend zu Stande zu bringen. Für gute Musik und schmackhaftes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Herren im Alter von 18 bis 50 Jahren haben an diesem Abend noch Gelegenheit, dem Verein ohne Eintrittsgeld beizutreten. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt.

Am kommenden Samstag wird die Hedwig Rebekkaloge Nr. 249, I. O. O. F., oder vielmehr ihr „Pleasure Club", in der Halle des Tempels Lily of the West, Monroe und Paulina Str., das Silberjubiläum feiern. Zu dem mit Tanz verbundenen Feste werden entsprechend umfangreiche Vorkehrungen getroffen, und Einladungen an alle Ordensmitglieder sind ergangen, sich mit Angehörigen an dem Jubiläum zu beteiligen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, das Eintrittsgeld von 35 Cents schließt das Abendessen ein. Eine starke Beteiligung steht außer Frage.

Zu den Nachklängen der Karnevalszeit gehört das große Kappenfest, welches der Krankenunterstützungsverein Einigkeit am kommenden Samstag Abend in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Straße abhalten wird. Es ist das erste derartige Fest, das der strebsame Verein veranstaltet, und die Herrschaften vom Festausschuß spannen daher begreiflicher Weise alle Kräfte an, um den Abend so erfolgreich wie nur möglich zu machen. Die Beteiligung verspricht bei der Beliebtheit der Veranstalter eine große zu werden, und jeder Besucher kann sich im Voraus versichert halten, daß er in angenehmer Gesellschaft ein paar Stunden echten Frohsinns verleben wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Sonntag beginnend um 4 Uhr Nachmittags, veranstaltet der Berliner Vergnügungsverein die Feier seines 6. Stiftungsfestes in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., ½ Block nördlich von North Ave. Die Festlichkeit besteht zur Hauptsache aus einem großen Ball, verbunden mit Gesangs- und anderen Vorträgen ernsten und heiteren Inhalts. Verschiedene wohlbekannte Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Wer immer Gelegenheit hatte, den zahlreichen Festen dieses rührigen Vereins beizuwohnen, wird auch sicher diesmal nicht verfehlen, anwesend zu sein. Es ist das Bestreben der Mitglieder, den Geist, der bei ähnlichen Veranstaltungen in des Deutschen Reiches Hauptstadt herrscht, auch hier in Chicago nach besten Kräften zu kultiviren. Ein erfahrenes Komite, mit dem Vereinspräsidenten Max Stutzenstein an der Spitze, wird dafür sorgen, daß sich die Gäste auf's Beste unterhalten. Der Bewirtung wird, wie gewöhnlich, besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Eintrittspreis 25 Cts. die Person.

Der Gemischte Chor Fidelia hält am Samstag Abend, dem 21. März, ein großes Kappenfest mit Vorträgen bester Komiker, Gesang und Ball in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., ab. Der Festausschuß sorgt unter der Leitung von Präsident Henry Hollmann für ein gediegenes Unterhaltungsprogramm, gute Musik u. s. w., und da die Festlichkeiten dieses Vereins allgemein beliebt und immer sehr stark besucht sind, so ist ein äußerst zahlreicher Besuch, andererseits auch ein großes Vergnügen zu erwarten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Turnverein Helvetia von Chicago veranstaltet am Samstag, dem 21. März, in der LaSalle Turnhalle, 2048—52 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein zweites Turnerkränzchen nach heimischer Art und Sitte. Das erste wurde 1907 nach der Gründung abgehalten, welches als erste große Festlichkeit dieses vorwärts strebenden Vereins galt und als ein großer Erfolg bezeichnet werden mußte. Das diesjährige Programm wird ein sehr reichhaltiges sein und hauptsächlich neben gesanglichen wie turnerischen Nummern aus humoristischen Vorträgen bestehen. Das Fest ist zum Besten der Turnfestriege bestimmt, welche der Verein im kommenden Juni nach West Hoboken, N. J., entsendet, um ein weiteres Lorbeerblatt in die Geschichte des Vereins zu fügen. Der Vorstand ladet alle Freunde und Gönner sowie alle landsmännischen Vereine ein, dieses Fest im fröhlichen Kreise mitzufeiern. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Sein elftes Stiftungsfest mit Ball feiert der Immergrün Frauenverein am Samstag, dem 21. März, in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Daß es recht gemütlich zugehen wird, dafür bürgt das Komite, bestehend aus den Damen Katharina Dunker, Präsidentin und Gründerin des Vereins; Anna Schürke, Tillie Fölmer, Klara Doll und Lina Mahan. Sie haben ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Auch haben Singvereine zugesagt, damit sich Alt und Jung nach Herzenslust amüsiren kann, denn das Fest soll alle früheren Festlichkeiten an Geselligkeit überbieten. Anfang 8 Uhr Abends; Tickets 25 Cents.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund veranstaltet ein Konzert nebst Ball am Sonntag, dem 22. März, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Auf dem Programm sind ganz besondere humoristische Aufführungen, Theatervorstellungen und Gesang, unter Mitwirkung sämmtlicher aktiver Sänger. Die Stücke sind mit besonderem Fleiß vom Sänger Richard Zschoch und dem Dirigenten Ottomar Gerasch eingeübt worden. Zur Aufführung gelangen u. A. die humoristischen Theaterstücke und Singspiele: „Alt-Heidelberg ist Schuld daran", von Hedrich; „Der neue Diener", von Oskar Junghähnel und „Die Dirigentenwahl", von P. Röhricht. Diese Stücke enthalten recht lebhafte, urkomische und pikante humoristische Szenen, und werden einen ganz gewaltigen Effekt auf die Zuhörer ausüben. Die Mitglieder werden auch Alles aufbieten, diesen Tag sowohl unter sich, als auch mit ihren Freunden und Damen in fröhlicher landsmannschaftlicher Stimmung zu verleben. Eintrittskarten sind durch Mitglieder für 25 Cts. die Person zu beziehen und in der Sozialen Turnhalle beim Verwalter Wm. Hartmann zu haben. An der Kasse 50 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Nach der Vorstellung Ball.

Die Feier seines 14. Stiftungsfestes wird der Frauenverein Harmonie am Samstag Abend, dem 28. März, im Unity Club House, 3140 Indiana Ave., begehen. Die Vorkehrungen werden unter der Leitung der Damen Minnie Richter, Präsidentin, Marie Scheck, Vizepräsidentin; Minnie Hollmer und Regine Beckmann mit Eifer und Sorgfalt betrieben, und der Verein hofft, daß seine Freunde sich recht zahlreich einfinden werden. Ein schönes geselliges Vergnügen steht Allen in Aussicht. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Am Sonnabend, dem 28., und Sonntag, dem 29. März, halten die gesammten Plattdeutschen Gilden von Chicago und Umgegend einen großen Jahrmarkt, verbunden mit Konzert und Ball, im Festsaale von River View ab. Diese Festlichkeit wird eine der großartigsten, welche jemals in Chicago von einer Gesellschaft veranstaltet wurde. Der Jahrmarkt wird genau so, wie man ihn von der alten Heimat her noch in Erinnerung hat. Es werden alle Buden zu finden sein, wie man sie in Deutschland auf den Jahrmärkten gesehen. Am Sonntag Nachmittag wird Martin Ballmanns Orchester unter seiner persönlichen Leitung die Konzertmusik liefern. Die Vereinigten Sänger von Chicago werden bei dieser Gelegenheit in voller Stärke singen, und es ist für sonstige sehr gute Nummern im Programm gesorgt. Der Eintritt zu dieser Festlichkeit kostet 25c die Person, und es wird sich lohnen, sie zu besuchen. Die berühmten Hamburger Aale werden ebenfalls nicht fehlen, auch werden Liebhaber des berühmten Tango Gelegenheit haben, ihn in seiner vollen Schönheit und Eigenart bewundern zu können.

Die Liedertafel Freiheit wird am Sonntag, dem 29. März, in Yondorfs Halle von 4 Uhr Nachmittags an eine humoristische Unterhaltung mit reichhaltigem Programm veranstalten. Eintrittskarten zu 25 Cents, im Voraus gekauft, gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekauft nur für eine Person.

Einen Veilchenball veranstaltet der Nord-Chicago Frauenverein am Samstag, dem 25. April, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Eintritt 25c. Im Vorkehrungsausschuß sind die Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Rose Potschar, Sekretärin; Mathilde Reifenberger, Schatzmeisterin; Rosa Grandke, Katie Flatig

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „Little Lost Sister."
Imperial. — „The Divorce Question."
Illinois. — „The Marriage Market."
Garrick. — „The Passing Show of 1913."
Powers'. — „Young Wisdom."
Studebaker. — „The Speckled Band".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Kelic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Die englische Bühne.

Kolumbia. — „Marriage a la Carte" und „I Should Worry, Says Adolph" heißen die beiden Einakter, welche in dieser Woche von der „Liberty Girls" Gesellschaft im Kolumbia unter der Leitung von Matt Kennedy aufgeführt werden. Ein ganz lieblich anzuschauender Chor und tüchtige Träger der einzelnen Rollen befinden sich in der Gesellschaft von Kennedy. Dieser selbst ist dem Publikum dieses Theaters neu, denn er ist, so lange er schon in Burlesken als „Star" spielt, noch nie dort aufgetreten. Viel Eigenart wird ihm nachgerühmt.

Illinois. — Heute Abend beginnt Donald Brian ein Gastspiel in dem in New York und London erfolgreich aufgeführten Singspiel: „The Marriage Market". In seiner Gesellschaft befinden sich May de Sousa und andere bekannte Kräfte. Der Text stammt von den Ungarn F. Martos und M. Brody, die Musik von dem Oesterreicher Viktor Jacobi, und Gladys Unger hat das Werk für die amerikanische Bühne zurechtgemacht. Es spielt trotz seines ausländischen Ursprungs in Kalifornien. Der Musik wird viel Schönheit nachgerühmt.

Auditorium.—Gestern Abend kehrte Al Jolson mit dem „Honeymoon Expreß" auf eine Woche zurück. Ihn begleiten Melville Ellis, Ada Lewis, Juliette Dika, Anna Wheaton, Doyle und Dixon, Marie Fenton, Ethel Rose und Donald McDonald, sowie derselbe Chor schöner Mädchen, den man unlängst in dem Stück im Garricktheater sah.

Powers. — Gestern Abend begann die letzte Woche von „Young Wisdom", dem Stück, in welchem Mabel und Edith Taliaferro auftreten. Am Mittwoch findet Matinee bei volkstümlichen Preisen statt.

Cohans Grand Opera House. — Hier werden die Aufführungen von George M. Cohans Posse „Seven Keyes to Baldgate" mit Cyril Scott in einer der Hauptrollen fortgesetzt.

Garrick. — „The Passing Show of 1913", seit zwei Wochen im Gange, wird auch in dieser Woche aufgeführt.

Studebaker.—Gestern begann die sechste Woche der Aufführungen von „The Speckled Band" mit Lyn Harding als Hauptdarsteller.

Cort. — Am kommenden Mittwoch wird Jack Laits Stück „Help Wanted" seine hundertste Aufführung erleben.

Princeß. — Hier beginnt die achte Woche der Aufführungen von „The Lure".

Imperial. — William Anthony McGuires „The Divorce Question" wird in dieser Woche unter der Direktion von Rowland und Clifford aufgeführt.

Victoria. — „Little Lost Sister" ist hier die Attraktion, welche von heute Nachmittag an eine Woche lang gespielt werden wird.

Personalnachrichten.

— In seinem Heim 5495 East End Avenue ist gestern im Alter von 36 Jahren Frederick J. Newman gestorben, der Präsident der Chicago Electric Motor Car Co., Gründer des Idlewild Country Club und Mitglied des American Institute of Electrical Engineers. Der Verstorbene war in Milwaukee geboren, hatte an der Universität von Wisconsin studirt und war seit zehn Jahren in Chicago ansässig.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geschirrwascher für Businesslunch; einer, der willens ist, für $7 die Woche zu arbeiten; keine Sonntagarbeit. 164 E. Austin Ave.

Verlangt: Junger reinlicher Mann als Porter. 5124 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, guter Helfer an Cakes. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann, um die Leitung eines Reinigungs- und Färbereiladens zu übernehmen; muß erfahrener Schneider sein; Wohnzimmer hinter dem Laden; muß deutsch und englisch sprechen. Persönlich vorzusprechen in 1340 W. Madison Str.

Verlangt: Ein älterer tüchtiger Mann für Porterarbeit in Hotel; muß etwas vom Dampfkesselheizen verstehen; gute Stelle für den rechten Mann. Paul Schiefer, Limits Hotel, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Wagenmacher an neue und Reparaturarbeit. 215 Marion Str., Oak Park. modimi

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Brot. 1020 N. California Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 3248 Fullerton Ave.

Verlangt: Rockmacher, sofort. Klenz, 2380 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 3424 Irving Pk. Boulevard. modi

Verlangt: Erfahrener Junge an Biscuits. — 1142 N. California Ave.

Verlangt: Buch-Agenten für neue ausgelegte Prämienbücher; hoher, dauernder Verdienst für die richtigen Leute. Zimmer 842, 536—538 S. Clark Straße. somodi

Verlangt: Polsterer, für Zimmer und Board. Privathaus. Winthrop Ave. Nr. 4727. Telephon: Edgewater 7404. 8mz1wX

Verlangt: Verheirateter Mann in Wisconsin in jungem Orchard zu arbeiten; muß seine Arbeit verstehen und fleißig sein; Haus und Garten geliefert. Adressirt in Englisch: P 437 Abendpost. somo

Verlangt: Agent für Zigarren und Stogies. — 3435 N. Western Ave. domo

Verlangt: Zuverlässiger, lediger Mann für Innen- und Außenarbeit; eine gute Stellung für den richtigen Mann. Gebt Alter und genaue Angaben an dem Unterzeichneten M. Reinert, Conway, Emmet County, Mich. frsasomodi

Verlangt: Barbier. John Kanke. 953 Addison Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rockmacher und junger Mann zum helfen; auch ein Hosenmacher. 2208 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Saloonporter, der auch am Tisch aufwarten kann. 500 Wells Str.

Verlangt: Guter Hosen- und Westenschneider findet Beschäftigung. K. Falke, 901 Chicago Ave., Evanston. modi

Verlangt: Helfer an feinen Männerröcken. — 3044 Armitage Ave. modimi

Verlangt: Junge in Bäckerei. $5, Board und Zimmer. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes, Tagarbeit. Erick Freese, 656 W. 47. Str.

Verlangt: Guter Mann, Kirche zu ventiliren. 2942 Herndon Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramer's Bäckerei, 3434 North Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; $12 die Woche. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Saloonporter, Lunchman, Tennes, 71. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre alt, auf Milchwagen. 1824 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein älterer Mann als Janitor und ein Pferd zu besorgen. 5512 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann für Dampfkesselraum in Brauerei. Adr.: T. 432, Abendpost. modi

Verlangt: Intelligente Herren zum Besuche von Privatkundschaft gegen hohe Kommission. International Liquor Co., 1433 Wells Str. 3mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient (auch Ehepaar), Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. — Sanatorium, Spencer, Indiana. —mo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Metalldreher, halber Jahr im Land, sucht stetige Arbeit. Adr.: P 412 Abendpost.

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Stelle. Huber, 4432 Wentworth Ave. modi

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, 6 Jahre im Land, sucht Arbeit in einer Grocery. Joe Brill, 825 Center Str., 2. Flat. modimi

Gesucht: Oyster- und Lunchman, kann auch bartenden, sucht Stellung. M. Lang, 1822 Emerson Avenue.

Gesucht: Bartender, Lunchmann, verrichtet Porterarbeit, spricht böhmisch und polnisch, sucht stetige Stelle. Vogl, 560 W. Lake Str.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, anständiger, nüchterner Mann, sucht gute dauernde Stellung. Telephon Lincoln 7172. 9mz1wX

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Paul Duwe, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz. Adr.: P 471 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bäcker an Cakes und Rolls, gute dritte Hand. 155 W. Ontario Straße. modi

Gesucht: Junger Porter und Bartender sucht stetige Beschäftigung. Telephonirt Lincoln 95.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit, würde auch Bäckerei erlernen. Bitte zu schreiben oder selber vorzusprechen, 416 North Avenue, Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutscher Junge (18), sucht Arbeit, stetig, scheut keine Arbeit. 416 North Ave.

Gesucht: Schlosser, Mechaniker, sucht dauernde Stelle. Stefan, 1527 Wieland Str.

Gesucht: Barbier sucht Stelle. 1510 Town Str.

Gesucht: Butcher und Shoptender sucht Stelle, geht auch aufs Land. J. Goeden, 1210 N. Halsted Straße. modi

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, am liebsten etwas zu erlernen. Mark, 612 Willow Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 4249 Wentworth Ave., Flat 2, hinten

Gesucht: Zweite Hand Bäcker suchen Arbeit, auch Lehrjungen. Telephonirt 1151 Lincoln. modi

Gesucht: Porter- oder Janitorstelle, kann auch Boiler besorgen. 1701 N. Dayton Str. R. O.

Gesucht: Erster Klasse deutscher Koch sucht Stelle, kann kein englisch sprechen. Zevitz, 6922 Honore Straße, Tel.: Wentworth 8466. mdimi

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann Bar und Lunchcounter besorgen, sucht stetige Stelle. Kummer, 1410 Diversey Parkway. Telephon: Graceland 9689.

Gesucht wird Stelle von Barbier, stetig oder Aushilfe. 218 W. Ohio Str.

Gesucht: Elevator-Stelle, Mann (50), zuverlässig, ledig und erfahren. Henry Laing, 210 West Washington Str. modi

Gesucht: Zwei junge kräftige Männer suchen Farmarbeit. Schreibt George Ahmling, 2039 Fremont Str., oder telephonirt: Lincoln 1151.

Gesucht: Guter Businesslunchkoch, nüchtern, sucht stetigen Platz. 539 Wells Str., Zimmer 17. somo

Gesucht: Erster Klasse Bäcker, selbständig an Brot und Biscuits, sucht stetige Arbeit. Telephon Irving 11627. somo

Gesucht: Junger Mann, gute zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Thone, 6535 Lincoln. somo

Gesucht: Junger Butcher, Wurstmacher, sucht Stelle. 260 West 24. Str. sasomo

Gesucht: Erster Klasse Mixer, Bartender, sucht stetige Stelle. Telephon: Lake View 2724. 5mz1wX

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle; Stadt oder Land. R. Funk, 1342 Wolfram Str. 4mz1wX

Gesucht: Saloon-Porter und Lunchmann sucht Beschäftigung. Adr.: P. 407 Abendpost. 4mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherinnen, die hochfeine Arbeit verstehen, Skirt-Fitters und Drapers, Finishers und Helferinnen, Operators an Singer Stickereimaschinen, Operators an Overlap Maschinen, Lehrmädchen und Helfer, „Stock"-Mädchen, erfahrene Shoppers. Caroline, 645 Lincoln Parkway.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, mit Lohn. 1609 Wells Str., Apt. 2.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Vorzusprechen Dienstag nach 8 Uhr Morgens, 1579 Clybourn Avenue.

Verlangt: Zwei Mädchen für Bäckerladen. — 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen an Klöppelmaschinen und für sonstige Arbeit. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie. sa—do

Verlangt: Kleidermacherin und Finisher. — Madam Schroeder, 2721 N. Clark Str., am Sonntag vorzusprechen. sasonmo

Verlangt: Eine gute Damenschneiderin für Jackets. 1341 N. Robey Str. —mo

Verlangt: Näherinnen, Lehrmädchen an feinen Kleidern. Beständige Arbeit. 4850 Winthrop Ave. 4mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau zur Besorgung eines 20 Monate alten Kindes und für Hausarbeit, eine die in der Nachbarschaft wohnt. 1650 Division Straße.

Verlangt: Mädchen für halbe Tage arbeit bei der Woche. 313 Ost 53. Str. modimi

Verlangt: 17jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 851 Oakdale Ave., nahe Halsted Str., 2. Floor. modi

Verlangt: Erster Klasse österreichische Köchin, welche die feinsten Backwaaren versteht, wie Suppen, Fleisch etc., für kleine österreichische Familie, Nordseite. Gutes Heim. $10. Englisch nicht notwendig. Adr.: P 442 Abendpost.

Verlangt: Gute, reinliche deutsche Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Etwa 20 Meilen östlich von Chicago. Offerten mit Altersangabe etc. unter Adr.: P 445 Abendpost. sasomo

Verlangt: Erster Klasse Restaurantköchin in mittlerem Alter. 2068 N. Clark Str. 6mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch oder englisch sprechend; zwei in der Familie. 2208 Berteau Ave

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt; solche, die gutes Heim großem Lohn vorzieht; Kind nicht ausgeschlossen; katholisch; englisch sprechend. 4157 Addison Str., nahe 41. Court. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 400 Buckingham Place, 2. Flat, rechts.

Verlangt: Waitreß, muß englisch sprechen. — 719 Wells Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1128 N. Ashland Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3929 Prairie Ave. Mrs. Lang.

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. 210 East 48. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; keine Wäsche. 4422 Vincennes Ave. Telephon Drexel 6919.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 2810 Warren Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen. Morrison, 1941 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Nettes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist zu lernen und mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 2417 N. Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1334 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00. 3853 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in netter, guter deutsch-amerikanischer Familie von 2 Erwachsenen. 1629 Fargo Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, dampfgeheiztes Flat, eine die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht, letzte war 4 Jahre bei mir. Mrs. Stuebe, 4815 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 13423.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood. Nehmt Kedzie Ave. Car.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant; keine Sonntagarbeit. 1535 Dayton Straße, 1 Block südlich von North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3810 Rokeby Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, $3 die Woche. Mrs. W. H. Wright, 4526 Clifton Ave. Tel.: Edgewater 3235.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie keine Wäsche. 5310 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Erfahrene Frau Spitzengardinen zu waschen. 1438 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; 2 in Familie. Mrs. Ziegler, 1629 Fargo Ave., ½ Block westlich von Birchwood Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dr. Hemmi, 1811 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 4547 Michigan Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Frau, Wäsche beim Dutzend ins Haus zu nehmen und für Reinmachen. 1233 N. Talley Blvd.

Verlangt: Sofort, eine Haushälterin, einfaches Kochen, muß sauber sein, 1616 Clifton Park Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen. 2200 Cortez Str.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen Mittwochs und Freitags. 4336 Vincennes Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $3.50 die Woche. 1429 Central Park Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin für Restaurant. 1618 W. Division Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit und einfach Kochen. 1449 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 311 Ost 50. Str., 1. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen zwischen 9 und 6 Uhr Abends, 809 Davis Str., Evanston, Ill. Wm. Ullrich.

Verlangt: Gutes, kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. — 907 Winona Straße. modi

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, die etwas englisch versteht. 814 Columbia Ave., Oak Park. Telephon: Oak Park 5219.

Verlangt: Tüchtige Köchin, die willens ist etwas Hausarbeit zu verrichten; guter Lohn; keine Wäsche, Empfehlungen erforderlich. 5204 South Park Ave., 2. Apt. Tel.: Oakland 560. 9fb1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Anzufragen: 920 Margate Terrace.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4138 Sidney Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2701 N. Albany Ave., 1 Block nördlich vom Logan Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß kochen; gute Stadt Empfehlungen. 6141 Rhodes Ave. modi

Verlangt: Protestantische christliche Haushälterin unter 45 Jahren, die etwas englisch spricht, kann ein Kind haben, gutes Heim. Sprecht vor oder schreibt, 329 Ost 58. Str., Basement, Seiteneingang. A. Middleton. 3mz1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Fuhrleute, Stalleute, Hausmänner, Porters, Lunchmen, Janitors, allerlei Hilfe. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Deutsch-ungar. Vermittelungsbüro verlangt Mädchen, Frauen, auch frisch eingewanderte zur Hausarbeit, Restaurts. 1624 S. Halsted, nahe 17. 24fb,dimimo1e1o

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5—$8. 2238 N. Halsted Str.— Tel.: Lincoln 1782. Mrs. Jung, Employment Office. midomo

Verlangt: Mädchen für bessere Familien. Rice Agency u. Catering Co., 74 E. Walton Place. 8mz1wX

Stellenlose Mädchen finden gute Plätze und Heim bei Frau Schimberg, 847 Belmont Ave. 8mz1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*1

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit in Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen, 4449 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Mueller, 916 Willow Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen bei Erwachsenen. Bitte vorzusprechen 1830 N. Halsted Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2117 W. Ohio Str. modi

Gesucht: Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 1414 Barry Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2312 Kirkland Ave., nahe Western Electric.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. Justic, 415 Bethoven Place, 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, hat Empfehlungen. 422 Hart Str. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montags und Freitags. 904 N. Homan Ave. Bethin.

Gesucht: Gebildete bessere Wittwe mittleren Alters, ohne Anhang, wünscht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushalts bei Herren oder kleiner Wittwerfamilie. Adr.: E. 114 Abendpost. 7mz1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit. Bartel, 4301 N. Central Park Ave. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin auf dem Lande oder Farm. Adr.: P 463 Abendpost. modi

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 3431 Wolfram Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, Businesslunch zu kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1655 W. Division Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1653 N. 41. Court.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2242 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1930 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 6822.

Gesucht: Stelle als Wirtschafterin; $6. 2611 17. Str. Mrs. Dalter.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Schaefer, 2552 Southport Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle Kinder zu beaufsichtigen; spricht englisch. Bitte selbst vorzusprechen oder zu schreiben. 1428 E Straße.

Gesucht: Reinliche, fleißige Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen, $1.60 den Tag; Empfehlungen. Bitte zu schreiben an Mrs. Weier, 1342 Webster Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Köchin, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. 724 Gardner Str.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin wünscht Stelle im Restaurant. 4761 Milwaukee Ave. Schuhladen.

Wäsche wird sauber gewaschen, 1743 Sedgwick Straße, Flat 3.

Suche Wasch- und Reinmachplätze. 425 North Ave., Flat 3, rechts.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 651 Blackhawk Str., Flat 1, hinten. Mrs. Rauch.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen, frisch eingewandert, kann gut kochen, sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1366 Hudson Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau mittleren Alters, sucht Arbeit im Saloon oder einfachem Haus. M. Benke, 1435 Mohawk Str., Flat 1.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht allgemeine Hausarbeit. 1416 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau, sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Tel.: Irving 8824.

Gesucht: Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. Mary Pfik, 4056 Armour Ave. Tel.: Oakland 2538.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Privatfamilie für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2021 Union Ave., hinten. modi

Gesucht: Nurse, 24 Jahre alt, erfahren im Nähen und allen Handarbeiten, sucht Stelle, am liebsten bei Baby. Lina Krasker, 3629 North Marshfield Ave.

Gesucht: Zuverlässige deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, am liebsten auf der Nordseite. Bario, 1717 W. North Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5313 Justine Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 4852 Justine Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5041 Justine Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. Stegemann, 5210 S. Paulina Str., Flat 3.

Gesucht: Aeltere Frau sucht stetigen Platz als Haushälterin. 1961 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1828 Burling Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort—auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonn. frmo

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 7mz1wX

Das Automobilgeschäft blüht! Frühjahrklassen werden jetzt gebildet, um der Nachfrage zu genügen, die wir haben für Chauffeurs, Reparaturarbeiter und Verkäufer. Guter Lohn und gute Stellungen. Wir lernen Männer an, um diese Stellungen auszufüllen. Kommt und erkundigt Euch bei uns. Klassen sind beschränkt, kommt sofort. Tag- und Nacht-Kurse. Leichte Zahlungen. North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison. Tel. Graceland 760. 1mz*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1200 auf erste Hypothek, doppelte Sicherheit von 2 Häusern. 6 Prozent Zinsen. Rottmann, 316 Center Str.

J. H. Kraemer & Son, 118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402. Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. ja29dofasomc3m

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ck11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phon.: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20o3*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen, Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w. Dr. Schwarz, deutscher Arzt, 39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Kottler, 81 Ost Madison Straße, Zimmer 207, Montags, Mittwochs, Freitags und Sonntags von 2 bis 5 Uhr. mz8,9,11,13,15,16

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. ot4momidofa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 17fb4wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Parlorofen und Gasofen mit Wasserfront. 808 Sacramento Blvd., hinten, unten.

Zu verkaufen: Umzugshalber, 2 Bettstellen und Matratze, ein Kochofen. 1514 Barry Ave.

Auktion-Verkauf, wegen Abschluß einer Nachlassenschaft, der ganze Inhalt eines 10 Zimmer Hauses, mit mehreren Partien nicht abgeholten Storage Möbeln, Rugs, Carpets, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen, Bettzeug, Linnen und unzähligen Haushaltsachen, in meinen Räumen 2521—25 Sheffield Ave., morgen Vormittag 10 Uhr. J. Ralphs, Versteigerer.

Dame, die Chicago verläßt, wünscht feine Möbel wie neu, von 7 Zimmer Flat, einzeln oder zusammen verkaufen. $175 Parlorset für $35; $45 Rugs für $19; $75 Bett für $25; Singer Nähmaschine $9, Tische, Stühle, Bilder, Geschirr, Gardinen, Spiegel, Lampe, $400 Piano für $110. 1214 Robey Str., nahe Division Str., erstes Flat. 9mz1wX

Billig! Billig! Billig! Beste Gelegenheit! Muß diese Woche alles verschleudern! Gute Möbel. Elegantes Leder Parlor Set; Mahagoni Leder-Schaukelstuhl; 2 schöne Wilton Rugs, 9 bei 12; Uhr; Piano; elegantes Dresser; Chiffonier; Gardinen; Bilder; 4 prachtvolle Messingbetten; Spring Matratze; eleganter Küchenofen; Parlorofen; vollständige Kücheneinrichtung usw. Verkaufe einzeln oder zusammen. Nachzufragen, sofort, 2240 N. Halsted Str., erstes Flat. Wegen Abreise zu verkaufen. 8mz1wX

$150 Parlor Suite, echtes Leder, nagelneu, für $25. 1727 W. Madison Str. 4mz1mt

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenofen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. 13fb1moX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere $850 Player Piano, 10 Wochen gebraucht, für $250 Baar, und $30 Parlorset für $65. 1544 Milwaukee Ave. modimi

Verschleudere $500 Upright Piano, 6 Wochen gebraucht, für $125 Baar. 1544 Milwaukee Ave. modimi

$75 Sprechmaschine und Rekords für $25. — 3050 Madison Str., 3. Fl. Mrs. Rice. —13mz,e.o.d

——Größter Bargain wegen Abreise—— Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10jähr. Garantie; prachtvolles Instrument; billig verschleudert. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. 8mz1wX

Verkaufe 88-Noten Mahagoni Pianospieler mit Musik und Bank sehr billig für Baar. 924 Ashland Blvd., 1. Floor. sasomo

Nur $110 für ein elegantes Mahagoni Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7mz1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 5mz1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen: Junges Gespann Maulesel, 2600 Pfd.; 4 Stuten, Farmwagen und Geschirre. Waukegan House, 731 Lake Str., nahe Halsted. 9mz1wX

$35 kaufen 1200 Pfd. schwere Stute, $15 für Expreßpferd. 2412 Van Buren Str. mdimi

$50 kaufen 1200 Pfd. Stute, ebenfalls 1300 Pfd. Pferd. Western Expreß, 724 N. Western Avenue. modimi

$60 kaufen 1300 Pfd. schwere Expreß-Stute, wert $100. 2437 Huron Str.

Teaming Company verkauft 20 Pferde und Stuten, sowie 15 Esel, von $35 bis $150 das Paar; manche etwas straßenpflasterwund; für Gebrauch auf dem Lande oder in der Stadt; Probe gegeben. 1659 Milwaukee Ave. 9mz1wX

Max Taubers bekannter „Sale Stable", 1720 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 246. Immer an Hand: 50 der besten Zugpferde in dieser Stadt; 50 Pferde für allgemeinen Gebrauch; 2 graue, 2 weiße und 2 schwarze Hearse und Kutschen Gespanne; 50 pflasterwunde Stuten alle Größen, 10 davon trächtig; 50 Pferde, die beim Tag oder bei der Woche geliehen werden können; Partie Ein- und Zweispännergeschirre von Marshall Field. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. 21fb1mX

Verlangt: Wachtel Hund für Zuchtzwecke, auf kurze Zeit. Telephon: Wellington 3708. somo

Zu verkaufen: Pferd und zwei Wagen, billig. 1406 N. Halsted Str. sasomo

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

17 Bände von Meyer's Lexikon, in absolut perfektem Zustand, habe kein Gebrauch dafür. Macht beste Offerte. C. W. Schultz, 3753 Wilton Avenue. modimi

Zu verkaufen: 5 schöne handgemalte Bilder zum halben Preis, passend für ein feines Cafe. Kommt und seht sie an. 1315 Ardmore Avenue, Edgewater. Tel. Ravenswood 3617. sasomo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, blos $5. 1102 N. California Ave., nahe Division. —23mz,mo

Zu verkaufen: Nähmaschine, Möbel. 3225 Sheffield Ave., 3. Flat. 7mz1wX

Bicycles! Bicycles!! Bicycles!!! Um mit meinem letztjährigen Vorrat von Bicycles zu räumen, verkaufe ich neue, „shop-worn" Bicycles, $20 bis $25 wert, für $12 bis $18; mit und ohne Coaster-Bremsen. F. Schwarz, 447 West North Ave., Chicago, Ill. 6—14mz

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Nr. 3 Middleby Ofen und Store Fixtures, billig. 3441 Sheffield Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für graue Haare: Poras Gray Hair Remedy, $1.00 die Flasche. P. F. Pora, 1549 Otto Str., Chicago. modimi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich. Bettfedern gereinigt. Dieser Inlett jetzt vorrätig, spottbillig. 236 W. Schiller Str. Offen von 10—12. —13ap,mo

Honig.—Habe nur noch 80 Glas zu 6 Pfd., $1.25, echten Wisconsin Weißklee Bienenhonig abzugeben. Lang, 674 N. LaSalle Str. 25,27fb,1,3,6,7,9mz

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 13fb1m

Ratten-Vertilger. Garantire innerhalb 24 Stunden alle Ratten in Fabriken, in Stores, in Magazinen und auch in Privathäusern zu vertilgen. Eine Postkarte genügt, Komme selber das Rattenfutter zu legen. Jul. Sijartho, 11618 Wentworth Ave. —13mz,e.o.d

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Landkarten (Maps) von Counties, Townships, Ländereien, Subdivisions und Anzeigezwecke zuverlässig zu mäßigen Preisen angefertigt. Adr.: P 449 Abendpost. 8mz1wX

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1638 Mohawk Str. 8o1mifrsomo*

Grützwurst, Berliner sowie Thüringer Blut- und Leberwurst, Altdeutsche Bratwurst in bekannter Güte stets frisch bei Grahn, Lincoln und Southport Ave., Meatmarket und Grocery. — Versandt von 5 Pfund an. 5mz1wX

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics, 1321 A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2d4*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Meat-Market, beste Lage der Nordseite, neben Grocery; allerneueste Modelle Tilefront Fixtures, Berechnungswaagen, Cash-Register etc.; gar kein Mitbewerb; verkaufe alles zusammen für $600 und gebe gute Lease, auch Teil auf Abzahlung an gute Leute. Anzufragen Dienstag, 5016 Monrose Blvd.

Zu verkaufen: Alte gute Bäckerei billig. 6610 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, billig. 4218 Montrose Ave. modi

Zu verkaufen: Electric Schuhreparir-Shop billig. 1123 N. Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite, Lizens bezahlt bis zum 1. Mai. 4077 Elston Ave.

Zu verkaufen: Butchershop, wegen Aufgabe des Geschäfts billig. 3451 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, Schuhreparaturwerkstatt mit Maschinerie. 3600 Ogden Ave. modi

Zu verkaufen: Eine kleine Restaurant-Einrichtung, verkaufe einzelne Stücke. 1436 Orleans Straße.

Wer ein gutes Grocery- und Delikatessen-Geschäft billig kaufen will, komme nach 1400 Sedgwick Straße. Hoeffner. 9mz1wX

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 42 Zimmer; Profit $150 monatlich; gute Lage; alles besetzt; $700 Anzahl., leichte Abzahlungen. 30 Zimmer Hotel; Einnahme $630 monatlich; lange Lease; ein Palast; verkaufe für ½ Wert. 30 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; Dearborn Ave.; guter Platz; verkaufe billig. 14 Zimmer, Miete $55; gute Einnahme; $650. 9 Zimmer, nahe Park; gute Möbel; $300; Miete $40; Einnahmen $75; gute Wohnung. Manche Andere; gute Boardinghäuser, Hotels, Restaurants etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 4mz1wX

Zu verkaufen: Saloon in neuem „Lumbering Town" in Wisconsin, an der Hauptlinie der Eisenbahn und der Hauptstraße im Staat. — Einziger Saloon im Town; keine anderen können anfangen. Gutes 2-stöd. Framehaus und 10 Acker Land. License $100; eine Goldgrube für die richtigen Leute. Preis einschließlich Saloon Fixtures $3000, mäßige Bedingungen. Eigentümer, J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 25fb*X

Zu verkaufen: Gelegenheitskauf, $700 oder beste Offerte kaufen an belebter Geschäftsstraße gutgehenden Zigarren-, Candy- und Stationery-Store, nebst modernen Fixtures, 4 Zimmer Flat und Bad. Billige Miete und 4 Jahre Lease. 2955 Belmont Ave., Ecke Sacramento. somo

Zu verkaufen: $9000. Gutgehende Grocery mit Haus, Stock $2000, an Hauptstraße, neben feinem Meatmarket; bringt $83 Miete den Monat. Dies ist eine reelle Offerte. Hälfte baar. Keine Agenten. Adr.: E 117 Abendpost. somdi

Zu verkaufen: Union Barbershop, 15 Cents durchweg für Rasiren; alter Platz; gehe auf die Farm; Deutsch-Ungar kann gutes Leben machen. 2459 Wentworth Ave., hinterm Saloon. somodi

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber. 2442 Harrison Straße. somo

Saloon, verschleudere sofort gute Ecke, in deutsch-ungarischer Nachbarschaft. 1657 Larrabee Straße. somodi

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; 5 Wohnzimmer; billige Miete; wohlfeiler Preis. 1935 Roscoe Str. sasomo

Zu verkaufen: Hotel, 30 Zimmer, heißes Wasser, Dampfheizung, 4 Badezimmer; billige Miete und gute Lease; immer besetzt. 3856 Cottage Grove Ave. Tel. Douglas 8982. 7mz1wX

Für Elektriker, Mechaniker! Ein an 6 Ecken gelegener Store, Nordseite; gute Reparatur-Gelegenheit. Adr. R. 511 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Gute, kleine Bäckerei in deutsch-böhmischer Nachbarschaft. Adr.: E 122 Abdpost. sasomo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmerhaus; Dampfheizung; feines Einkommen; krankheitshalber. 647 N. Dearborn Str. 4mz1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 3 Zimmer, Gas, 2 in Familie, $8.00. 1703 Vine Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Schlafzimmer und Sommerküche, $15. 4442 N. Springfield Ave., nahe Montrose. modi

Zu vermieten: Store, passend für irgend ein kleines Geschäft, mit Zimmer hinten; Miete $20. 3743 Armitage Ave. sasomo

Zu vermieten: Schönes 7 Zimmer Flat, neueste Einrichtung; an Carlinie; Preis $20, bei M. Schmidt, 5747 W. 12. Str. 6mz1wX

Zu vermieten: Zweites Apartment, 2022 Mohawk Str.; $25; 8 Zimmer; elegantes, luftiges Flat. 5mz1wX

Zu vermieten: Kosige, neue helle Dreizimmer-Flats, Bad, elektrisches Licht und Gas; Hartholzboden, Kohlenkiste, Ofenheizung. Gute Straßenbahn- und Hochbahnverbindung; $17 und $15 den Monat. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 28fbX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Kost bei deutscher Frau. 1743 Sedgwick Str. Dittman. modi

Vermiete Zimmer, mit oder ohne Kost. 1743 Sedgwick Str., Flat 3.

Zu vermieten: Einzelne Zimmer, separater Eingang, nahe der Stadt. 11 Ost Ohio Str. somo

Zu vermieten: Zimmer für zwei Damen, warmes und kaltes Wasser im Zimmer, nahe der inneren Stadt. 15 Ost Ohio Str. somo

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Town-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 6mzX*

——Geld zu verleihen—— ——$20.00 bis $500.00—— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5403. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt, Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat besorgt alle Angelegenheiten. Rat frei. Bitte vorzusprechen, 1501 Sedgwick Str. 9mg1wX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Gefunden: Derjenige, der seinen zweirädrigen Wagen Nr. 755 am 6. März, Abends zwischen 8 und 9, verlor, kann denselben finden in Brookfield, Ill., bei Julius Mathaus, Ecke Harrison und Jackson.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.
4 Apartment Brick, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, feuersicheres Tile Roof, hohes Basement und Attic, Ecklot, jedes Flat vermietet zu einem Preis, der Euch 10 Prozent von der Geldanlage bringt. Miete wird vom 1. Mai an um $10 erhöht werden. Preis $7350, $2000 Baargeld, $100 vierteljährlich.

II.
Kosige 5 Zimmer Cottage, helle Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholz Trim und Floors, gepflasterte Straße, hohes Basement, hübscher Attic, $2350, $500 Baar, $15 monatlich.

III.
$1600 Baar. $15 den Monat, kaufen 6 Zimmer Brick Cottage, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Birch Trim, Preis $2600.

IV.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektr. Licht, Furnace Steads, Oak Floors u. Trim Tile, Treppengänge u. Badezimmer modern, Consoles, Buffets, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6375; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

Wm. Zelosky & Co., Subdivision-Offices: 2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue. Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. somodidofs

——Nordseite-Bargains—— Muß sofort verkaufen: Feine 8 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, elektrisches Licht und Gas, Lot 40 bei 125, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd., nur $500 Anzahlung, Rest monatlich.
Sehr feine 7 Zimmer-Residenz, up-to-date, Heißwasserheizung, für nur $5000; nehme Lot oder 2 Flat in Tausch.
2 Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer Wohnungen, Gas und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, nahe St. Benedikt-Kirche, für nur $6700.
4 Flat Brick Eckgebäude, 30 Fuß Lot, Miete $1140, nur $12,500. Nehme Lot oder Cottage in Tausch.
Feine Geschäfts-Lot an Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd., 25 bei 125, nur $3600, Wert $5000. Tausche auch.
2 Flat Brick in Edgewater, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, Mit $900, für nur $8000.
Feine 6 Zimmer Brick Cottage an Bradley Place, nahe Lincoln Ave., für $3600.
Zu vertauschen: Feines 6 Flat Brick, Steinfront, up-to-date, Miete über $3900, Preis $33,000, Anteil $8000, an Kenmore Ave., nahe Berwyn Ave., bringt 20 Prozent von Eurer Geldanlage.
John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 4mz1wX

Bargain! ——— Bargain! —3-Flat Steinfront— Außergewöhnlich gut gebaut und in gutem Zustand, 6, 6 u. 6 Zimmer, Dampfheizung; an Newport, östlich von Clark Str. Für sofortigen Verkauf nur $8400. Adr.: K 534 Abendpost. momi

——Versäumt dies nicht—— 3-Flat Frame, Brickbasement, 6, 6 u. 5 Zimmer, in gutem Zustand, mit Garage. An Burling Straße, nahe Wrightwood Ave. Miete $756, Preis nur $5900. Adr.: P. 472 Abendpost. momi

Zu vertauschen: Modernes 12 Apartment Gebäude in Rogers Park, Miete $5100, belastet mit $24,000. Tausche für irgend etwas, auf das ich $10,000 borgen kann. Adr.: P. 470 Abdpost.

Zu verkaufen: In Ravenswood, moderne 6-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Lots 30 bei 125, schuldenfrei. Preis nur $4000. Adr. P. 462 Abendpost. didofa

Verkaufe mein Haus, Nordseite, wegen Abreise nach Europa. Bringt 15 Proz. Agenten ausgeschlossen. Adr.: P. 464 Abendpost.

Unsere Bargains! 2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung, nahe Addison Str. und nahe Hochbahnstation; Preis $5700. 2-Flat Brickgebäude, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave., Preis $6500. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Gutes 4 Flatgebäude, Miete $576; Preis: $3950; 1525 Melrose Str. gelegen. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. mifrsomo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, vier Zimmer Wohnungen, Toilets, große Lot, nötig $2000. F. Kuedel, 602 North Ave. 6mz1wX

Zu verkaufen: Ein 8 Flatgebäude muß schnell verkauft werden; billig; an Blackhawk, in der Nähe von Halsted Str. Nachzufragen bei G. Dette, 4200 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 3520. 5mz1wX

Gutes 2—5 Zimmer und 2—4 Zimmer Flatgebäude, 1856 Dayton Str., Preis $4000, Miete $576. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. somo

Modernes Flatgebäude nebst Cottage, 1214 George Straße, Miete $552, Preis $3750. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Billiges 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, 642 Willow Str. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Brickgebäude. 2305 Giddings Str. momisa

2-Flat Bargain! Steinfront, modernes Gebäude, Furnaceheizung, zwei Block von der Logan Sq. Hochbahnstation. Um eine Erbschaft abzuschließen, wird es für $6250 verschleudert. Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Avenue. samo

$200.00 Anzahlung— —$14.00 monatlich kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer-Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung— —$20.00 monatlich kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. Zuetell. 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja X*

Bargain! Modernes 5 und 6 Zimmer 2-Flat solides Brickhaus auf Konkretfundament, 4 Jahre alt, Straße gepflastert und bezahlt; Preis nur $4800; $1000 Anzahlung, Rest nach Wunsch. Eigentümer, 3301 W. Chicago Ave. sasomo

Verkaufe billig: Modernes 6 und 7 Zimmer 2-Flat Haus, Furnaceheizung im 1. Floor, Röhren gelegt für Heißwasserheizung im 2. Floor; hohes Basement, Straße gepflastert und bezahlt; Steinfront, Hartholzfußböden, alles in erster Klasse Zustande. Macht eine Offerte. Eigentümer, 3301 W. Chicago Ave. sasomo

Südseite.

$1000 baar, Rest nach Belieben, kaufen zwei Häuser; eine 5 Zimmer Cottage mit 7 Fuß Basement und ein 2—4 Zimmerhaus hinten, mit 6 Fuß Basement. Eigentümer: 3752 Wallace Str. 5mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nr. 7 — 16. Ave., Maywood, Ill., modernes Flat Bridgebäude, drei 6 Zimmer Flats, 5 Jahre alt, Haus auf 25 Fuß, Lot 50 Fuß, nahe Melrose Park Station; Preis $4300. Mrs. Pope, 2422 Warner Ave., Chicago. 7mz1wX

Farmländereien.

Eigentümer gibt Arbeit, 20 Acres Land, Haus zur freien Bewohnung für ein Jahr, Ackergeräte, Pferde, Maulesel, gute Brunnen am Platze fertig. Drei Ernten jährlich, Arbeit das ganze Jahr. An der Southern Pacific und der Santa Fe Eisenbahn. Ihr unterhandelt direkt mit dem Eigentümer. Keine Agenten. Anzufragen 81 E. Madison Str.

$100 bis $500 kaufen gut eingerichtete Farmen, Stock und Maschinerie. Hoffmann, 154 W. Randolph Str., Zimmer 90. modimi

Kommt nach Montana und nehmt Euch Land; auch noch billiges Land zu kaufen. Schreibt um Auskunft; ich bin ein Farmer hier. Adressirt R. W. Demig, Miles City, Mont., c. o. Domino Ranch. modi

120 Acker Farm, Wisconsin, Boden, Gebäude, Stock erstklassig, wegen hohen Alters, bin willens einzutauschen gegen gut verzinsliches Chicagoer Property. Farm ist 39 Jahre in einer Hand. Agenten verbeten. Adr.: E. 110, Abendpost. somo

Zu verkaufen oder zu vermieten: 120 Acres Illinois Farm, 40 Meilen nördlich von Chicago, mit guten Gebäuden. Adr.: E. 107, Abendpost. sasomo

Zu vermieten: 20 Acres Michigan Farm für Geflügelzucht. Adr.: P 446 Abendpost. somo

Zu vertauschen oder verkaufen: Sehr gute Michigan Farm; kein oder wenig Geld notwendig; für fleißige Leute. Adr.: 2455 N. Kedzie Avenue. 6mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Frau als Partner in Bäckerei, mit genügend Geld, bin erster Klasse Bäcker. Adr.: P 460 Abendpost. modi

Anständige Frau wünscht mit einem älteren Mann ein Geschäft zu gründen, Expreß- und Kohlengeschäft. Adr.: K. 585, Abendpost.

Holzarbeiter wünscht sich an einem Geschäft zu beteiligen. Adr.: E 101 Abendpost. somodi

UMI

Lokalbericht.

Gestrige Vergnügungen.

Gemeinsames Konzert der von K. von Wolfskeel dirigirten Vereine.

Die von Herrn Karl von Wolfskeel geleiteten Gesangvereine veranstalteten gestern, wie alljährlich, dem Dirigenten ein Benefizkonzert. Es fand in der Wicker Parkhalle statt und war, namentlich in den Abendstunden, gut besucht. Es war ein ganz vorzügliches Programm aufgestellt worden, die Sänger boten ihr Bestes, und das Publikum geizte nicht mit seinem Beifall. Unter den Programmnummern sind zu erwähnen: „Sonntag ist's" und „Verlassen", vom Männerchor Arion der Südseite, der Liedertafel Konkordia und dem Männerchor Mozart gemeinsam gesungen; „Es scheinen die Sternlein so hell", vom Damenchor Polyhymnia vorgetragen; Einzelvorträge des „Mozart", der „Liedertafel Konkordia", des Damenchors „Edelweiß", des Westseite Damenchor, ferner Gieholds „Wiegenlied" und „Wenn der Holder blüht", von „Polyhymnia", „Edelweiß" und „Westseite Damenchor" vorzüglich zu Gehör gebracht, und zum Schluß der eindrucksvolle Massenchor „Landkennung", wobei Herr Joseph Keller das Baritonsolo sang. Frau K. Lamack, deren vortrefflicher Sopran schon so manches Mal das sangesfrohe Publikum erfreut hat, trug zwei reizende kleine Lieder, „Der Glocken zwei" und „Dein Gedenken" vor. Das Wolfskeelsche Orchester spielte. Die Leitung des Festes lag in den Händen der von Herrn von Wolfskeel geleiteten Vereine, des Arion der Südseite, des Bäckergesangvereins, der Liedertafel Konkordia, des Männerchors Mozart, der Damenchöre Edelweiß, Polyhymnia und Westseite, und des Richard Strauß-Quartetts.

Erster Siebenbürger-Sachsenverein.

Sein zehntes Stiftungsfest beging gestern der Erste Siebenbürger-Sachsen-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle an North Ave. in angemessener Weise. Herr Joh. Fink, Präsident des Zweiges Nr. 26 in Gary, und Frau Martha Turk hielten mit großem Beifall aufgenommene Ansprachen, und Herr Johann Markel überreichte den Herren Georg Daniel und Johann Henning, den beiden überlebenden der acht Gründer des Vereins, Ehrenabzeichen. Die Wiener Duettisten Hans u. Lottie Putz sangen allerlei heitere Volkslieder, und im Uebrigen bildete Tanz das Programm. Die Anordnungen waren von den Herren Georg Daniel, Andreas Weber, Johann Marzel, Georg Schnell, Paul Grell, Paul Meburger, Fritz Weber, Josef Knäb, Fritz Hinz, Georg Binder, Michael Edling, Johann Hermann, Johann Brusch und Michael Bodendorfer getroffen worden.

Turnverein Lincoln.

Prächtig hat sich die Kinderwelt auf dem Maskenfest amüsirt, welches die Damensektion des Turnvereins „Lincoln" gestern Nachmittag ihr im Turnsaale der Vereinshalle gab; Türken, Gespenster, „wilde Männer", Indianer und andere ungewöhnliche Erscheinungen tummelten sich da herum, und nachher gab es Kaffee und Kuchen, sowie allerlei Süßigkeiten. Am Abend folgte dann ein fideles Dominokränzchen der Damensektion selbst. Die Festleitung lag in den Händen der Frauen Ehrenwert, Lurz, Petschmann, Keller, Stoll, Wulff, Wagner, Schubel und Osten.

Deutsches Theater.

Morgen Shakespeare-Aufführung und Ehrenabend für Dirigent Haupt.

Sudermanns Schauspiel „Die Ehre" ging gestern Nachmittag im Deutschen Theater noch einmal über die Bretter und hatte eine stattliche Anzahl von Besuchern angelockt, was auch von der Abendvorstellung gesagt werden kann, welche das Lustspiel Gustav Wieds, „2 × 2 = 5", brachte. Heute Abend bleibt das Theater wegen der Vorbereitungen, welche zu der morgen stattfindenden Erstaufführung der Shakespeareschen Tragödie „Hamlet" getroffen werden, geschlossen.

Das Trauerspiel wird das erste Mal als Ehrenabend für Direktor Ullrich Haupt über die Bretter gehen, und der Benefiziant, welcher die Regie des Stückes in Händen hat, wird die Titelrolle spielen. Außer einer sorgfältigen Besetzung werden eine ganz neue Ausstattung und neue Bühneneffekte dazu beitragen, die Vorstellung, zu welcher Abonnementskarten keine Giltigkeit haben, zu einem ganzen Erfolg zu gestalten.

Wie angekündigt worden ist, soll am 23. April eine große Feier des 350. Geburtstages Shakespeares stattfinden, und zwar ist für diesen Abend eine Aufführung des „Julius Zäsar" angesetzt worden.

Erwähnt sei noch, daß am 14. März die Telephonnummer des Deutschen Theaters in „Superior 8313" abgeändert werden wird.

Wie s. Z. berichtet wurde, war die Vorstellung, welche am 11. Februar von der Bush Temple Gesellschaft auf Veranlassung des Gesangvereins „Calumet" im Calumettheater zu South Chicago gegeben wurde, ein großartiger Erfolg. Dies liefert den Beweis, daß die Deutschen von Calumet, Pullman, Whiting, Hammond und umliegenden Ortschaften sich den deutschen Kunstsinn erhalten haben. Auf vielseitiges Verlangen wird die Operettengesellschaft vom Bush Temple am 22. März wieder einen Abstecher nach South Chicago machen und die „Polnische Wirtschaft" im Calumettheater zur Aufführung bringen. Die Operette, welche zu Anfang der Saison im Bush Temple gegeben wurde, ist eine der wirksamsten Schöpfungen von Jean Gilbert. Fräulein Angele Crone, die Primadonna der Deutschen Theatergesellschaft, wird wieder die Martha singen, und durch ihre Mitwirkung ist der Erfolg schon so gut wie gesichert. Kapellmeister Wm. Christoph wird das volle Bush Temple Orchester leiten. Außerdem spielen die Damen Louise Brückner, Helene Rothe und Liane Weingärtner, sowie die Herren Ferry Körner, Heinrich Löwenfeld, Gustav Kleemann, Albert Sondern, Otto Kottka und Theo Christmann mit.

Auch diesmal wird die Vorstellung unter dem Protektorat des Gesangvereins „Calumet" stattfinden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Graebe, Susanna, 37 J.; 1925 Cleveland Ave.
Hoffmann, Cleophas, 30 J.; 1635 W. 13. Str.
Krohn, M., 67 J.; 3215 N. Richmond Str.
Knorr, Mary, 49 J.; 1737 W. Lake Str.
Krahmer, Anna, 68 J.; 6226 Newark Ave.
Leyden, Michael, 62 J.; 3647 Vernon Ave.
Lehmann, W. H., 70 J.; 1549 Farwell Ave.
Neuberger, K. F., 68 J.; 917 S. Laflin Str.
Tetzer, William, 44 J.; 334 E. Clark Str.
Zimmern, A. R., 21 J.; 2451 Diversey Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Zemerad, Emily Havranek, 22, 20.
Louis Zolt, Anna Fritkin, 26, 22.
Otto Soukup, Anna Sterba, 21, 18.
Israel Warthowsky, Nellie Eller, 27, 23.
Albert D. Nord, Elfrieda A. Hansen, 24, 21.
David A. Kepler, Rose Großmann, 32, 26.
Max Ettlinger, Jessie Reis, [illegible], 38.
Addison Johnson, Agnes Morgan, 30, 30.
Sam Harris, Beda Nußbaum, 23, 21.
Joseph Samuels, Sarah Schneider, 26, 21.
Antorin Bolena, Marie Hobacek, 21, 22.
Thomas R. Bail, Maud E. Bail, 33, 31.
Edward H. McGauran, Dorothy Hobbs, 28, 25
Thomas Mason, Elizabeth Barden, 39, 22.
Franciszek Rachwal, Wiktoria Pniewska, 20, 18
Raymond H. Ansell, Mabel Schaefer, 24, 24.
Rayman K. Aitken, Edna Paterson, 26, 25.
Izidore Kabanovsky, Anna Gold, 21, 19.
Joseph Kvitz, Bessie Pinc, 21, 20.
Thomas Binn, Marie Manning, 40, 28.
Fred Schultz, Emelia Zimmermann, 25, 21.
Charles A. Creahan, Mabel Eckstrom, 22, 21.
Frank Borovicka, Anna Bruner, 33, 21.
Samuel Breitowitz, Hilda Arkash, 25, 22.
Hermann Jonas, Amelia Tremper, 39, 39.
John Deubler, Minnie Konrad, 57, 54.
Albert von Spitzock, Charlotte Fischer, 25, 21.
Arthur Kiersel, Agnes Nemec, 27, 25.
John H. Summerford, Marie F. Dahlgren, 35, 31.
Carl Schwenn, Susanne Steiner, 48, 45.
Francesco Cinquegrani, Anna Corona, 24, 19
Fred A. McIntyre, Irene H. Howe, 34, 22.
Clarence Winslow, Gerald Strickland, 28, 21.
Francesco Adduci, Mariantonia Scilone, 23, 22
Carl Thygesen, Katherine Larsen, 29, 22.
Frank A. Lundum, Carrie Nielsen, 29, 18.
Michele Passarella, Antonie Biono, 45, 28.
Herbert Prior, Mabel E. Graham, 30, 30.
Charles Oppenheimer, Claudia Frölich, 37, 30.
Alfred Hansen, Mary Hansen, 47, 52.
Joseph Gittler, Bertha Zander, 48, 48.
George W. Scoles, Martha Stoner, 66, 61.
Josef Witting, Pauline Mikula, 28, 20.
George H. Van Riper, Edith B. Roak, 30, 29
Floyd McKurth, Margaret Shepard, 26, 26.
Peter Solomos, Mary Pollbranekos, 27, 27.

Marktbericht.

Chicago, den 9. März 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 94½—95c; Nr. 3, rot, 93—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—92¾c; Nr. 3, 91½—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 95½—96½c; Nr. 2, 94—95½c.

Mais, Nr. 3, 60—61c; Nr. 3, weiß, 63¾—64c; Nr. 3, gelb, 61½—63½c; Nr. 4, 59—38½—39c; Standard, 60½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, 38½—39c; Nr. 3, weiß, 39¼—3[illegible]¾c; Nr. 4, weiß, 38½—39c; Standard, 40¼c.

Gerste, „Malting", 55—64c; „Feed", 50—52c; „Screenings", 30—48c.

Roggen, Nr. 2, 60½—61½c; Nr. 3, 58—60c; Nr. 4, 56c.

Mehl. „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$2.80; „First Clears", jute, $3.50—$3.70; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packen, $4.50—$5.50.

Kleesamen. „Country Lots", $11.00-13.75.

Timothysame. „Country Lots", $3.75—$5.40.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.52½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.30—$9.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.10—$8.80; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$10.75; „Native Bulls", $5.50—$7.75.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.65—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.30; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.20; „Feeding Lambs", $6.50—$7.15; „Native Yearlings", $6.25—$6.65; „Native Ewes", $5.25—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.29
„Extra Firsts", das Pfund	0.28	—0.28½
Nr. 1, das Pfund	0.25½	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.25
Packwaare, das Pfund	0.18	—0.18½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.21
„Dirties", das Dutzend	0.23	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.30¾
„Firsts", das Dutzend		0.25½
„Seconds", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young America", das Pfd.		0.18½
„Daisies", das Pfund		0.18
Brick, neu, das Pfund		0.15
Schweizer, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Kälber

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.16½
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50
Kronsbeeren, das Faß	9.00	-14.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25	—0.35
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.50
Gurken, die Kiste	1.75	—2.50
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Rosenkohl, das Quart	0.10	—0.15
Meerrettig, das Bund		—0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.75
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Petersilie, das Faß	3.00	—5.00
Pfefferschoten, die Kiste	3.25	—4.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste	1.75	—2.00
Rote Rüben, der Sack	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß	4.00	—4.50
Tomaten, die Kiste	2.75	—3.50
Zwiebeln, der Sack	2.00	—3.25
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.35
Rüben, neue, das Faß	2.00	—2.50
Spinat, die Kiepe	0.40	—0.90
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.50	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen		2.80
Kartoffeln, der Bushel	0.58	—0.68
Neue Kartoffeln, Florida, Kiepe	1.25	—1.75
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.50	—3.00

Continental and Commercial National Bank

von Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 4. März 1914.

Bestände.

Zeitdarleben	$101,829,984.40	
Sichtdarleben	26,595,802.18	
Bonds, Wertpapiere usw.	15,337,671.32	$143,763,457.90
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Banknoten		8,696,593.75
Grundeigentum		13,847.00
Ueberzogen		12,993.33
Baar und fällig von Banken		88,004,467.72
		$240,491,359.70

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unvertheilte Gewinne		2,720,944.93
Reservirt für Steuern		210,587.81
Banknoten		8,525,495.00
Einlagen:		
Einzelne	$75,412,218.36	
Banken	123,622,113.60	199,034,331.96
		$240,491,359.70

Beamte.

Ralph Van Vechten, Vizepräs.
Alex Robertson, Vizepräs.
Herman Waldeck, Vizepräs.
John C. Craft, Vizepräs.
James R. Chapman, Vizepräs.
Wm. T. Bruckner, Vizepräs.
George M. Reynolds, Präs.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.
John R. Washburn, Hilfskass.
Harvey C. Vernon, Hilfskass.
Edward S. Lacey, Vorsitzer des Advisory Komite.
George B. Smith, Hilfskass.
Wilbert Hattery, Hilfskassirer.
[illegible] Erskine Smith, Hilfskass.
Wilson W. Lampert, Hilfskass.
Dan Norman, Hilfskassirer.
George A. Jackson, Hilfskass.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. März 1914.

Bestände.

Zeitdarleben (durch Wertpapiere gesichert		$[illegible]
Sichtdarleben (durch Wert-Papiere gesichert	$5,509,668.32	
Bonds und Sicherheiten	10,621,932.81	
Fällig von Banken	5,678,564.77	
Baargeld	1,609,912.72	
Sichtbestände		23,420,078.62
		$28,146,818.97

Verbindlichkeiten.

Kapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unvertheilte Gewinne	395,103.53	
Reservirt für Zinsen und Steuern	107,230.33	5,002,333.86
Sichteinlagen	12,159,372.62	
Zeiteinlagen	10,985,112.49	23,144,485.11
		$28,146,818.97

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John J. Abbott, Vizepräsident.
George B. Caldwell, Vizepräsident.
Charles C. Wilson, Kassirer.
Fran. H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopf, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. März 1914.

Bestände.

Zeitdarleben		$17,106,596.12
Grundeigentum		47,328.34
Bonds und Sicherheiten	$9,237,667.63	
Sichtdarleben	1,241,508.40	
Baar und Exchange	3,951,967.74	14,431,143.77
		$31,585,068.23

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$2,000,000.00
Ueberschuß-Fond		1,000,000.00
Unvertheilte Gewinne		292,509.04
Reservirt für Steuern, Zinsen etc.		220,576.54
Sichteinlagen	$3,603,826.35	
Zeiteinlagen	24,468,156.30	28,071,982.65
		$31,585,068.23

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
[illegible]nis B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic S. Hebard, Kassirer.
Everett R. McFadden, Sekretär.
John P. V. Murphy, Hilfskassirer und Leiter
John P. V. Murphy, Leiter des Spar-Departements.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings Bank ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000) ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Gesammtbetrag der Einlagen dieser Banken..$250,250,799.72

Bericht über den Stand von

The Corn Exchange National Bank

of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 4. März 1914.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$30,228,372.25	
Sicht-Darlehen	9,434,524.94	$39,662,897.19
Ueberzogen		1,905.53
Bundes-Bonds		1,525,000.00
Andere Bonds		1,720,260.00
Bankgebäude		2,000,000.00
Baar an Hand	$11,701,718.88	
Clearing House Checks	2,288,688.31	
Fällig von Banken	18,777,064.63	
Fällig vom Bundesschatzmeister	171,000.00	32,938,471.82
		$77,848,534.54

Verbindlichkeiten.

Kapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unvertheilte Profite		1,535,847.28
Zirkulation		1,121,497.50
Unbezahlte Dividenden		424.00
Einlagen—		
Banken und Bankiers	$35,431,719.21	
Einzelne Einlagen	31,759,046.55	67,190,765.76
		$77,848,534.54

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
B. C. Sammons, Vize-Präs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maaß, Kassirer.
Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.
Lewis E. Cary, Hilfs-Kassirer.
Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker. Martin A. Ryerson. Chauncey J. Blair.
Edward B. Butler. Charles H. Hulburd.
Benjamin Carpenter. Clyde M. Carr.
Watson F. Blair Charles L. Hutchinson. Edwin G. Foreman.
Edward A. Shedd Ernest A. Hamill. Frederick W. Crosby.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Anweisungen.

Schiffskarten

Extra billig jetzt

$20 nach und von Rotterdam Antwerpen.

$22 nach und von Bremen-Hamburg.

Wer Verwandten oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.

ANTON BOENERT

Schiffsagent in Chicago seit 1871.

616 Süd Dearborn Str.

nahe Polk Str. Bahnhof.

5mz,dosafonmodi*

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.

Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30okmifrmo*

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung des Kaufmanns Isadore Joseph — Verbindlichkeiten, $5000; Bestände, $900.

Peter B. Winkel, Ottawa, Jll. — Verbindlichkeiten, $1482.52; keine Bestände.

Sarah Rosenblatt Meyers, in Firma „The Quality Cleaners", 2903 Broadway — Verbindlichkeiten, $5262.75; keine Bestände.

D. Bild and Son, 5358 S. Ashland Avenue, Kurzwaarenhändler — Verbindlichkeiten, $4,455.97; Bestände, $890.50.

Robert L. Callahan, 3255 Lelden Ave. — Verbindlichkeiten, $637; Bestände, $256.

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen

prompt besorgt durch

Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Str.

CHICAGO - - - ILLINOIS

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

dez17,momifa*

Straußenfedern

gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.

J. Popper, Feather Dresser.

120 Süd State Str., neben der „Fair".

4mz,momifr1m

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn National Bank

CHICAGO

Beim Geschäftsschluß am 4. März 1914

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$20,653,629.36
Ueberzogen	16,441.10
Ver. Staaten Bonds, Pari-Wert	916,000.00
Prämien auf Bonds	25,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten	1,750,531.85
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister	40,000.00
Baar- und Sicht-Wechsel	14,001,175.37
	$37,402,777.68

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	1,010,908.83
Zirkulation	787,850.00
Unbezahlte Dividenden	1,238.50
Einlagen	33,602,780.35
	$37,402,777.68

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Vizepräsident.
George H. Wilson, Kassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Thos. E. Newcomer, Hilfskassirer.
Wm. W. LeGros, Hilfskassirer.
L. Bohe, Hilfskassirer.
W. L. McKee, Hilfskassirer.
Harry Lawton, Manager [illegible] ausländischen Departements.

Direktoren.

John A. King. Walter S. Bogle. Charles A. Plamondon. Gustav Freund. Wm. F. Burrows. Calvin H. Hill. John Fletcher. Averill Tilden. Wm. A. Tilden. Richard Fitzgerald. Raymond W. Stevens. C. A. Bickett. L. B. Patterson. Edw. F. Swift. Henry R. Kent. Nelson N. Lampert. J. Fletcher Farrell.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

CHICAGO

Beim Geschäftsbeginn am 5. März 1914

Bestände.

Darlehen auf Sicherheiten	$2,494,576.77
Bonds	1,055,366.75
Vorräthiges Baargeld und in Banken	516,314.53
	$4,066,258.05

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$500,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unvertheilte Gewinne	12,165.49
Reservirt für Zinsen und Steuern	10,000.00
Zeit-Einlagen	3,444,092.56
	$4,066,258.05

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident
John E. Shea, Kassirer.
E. C. Glenny, Sekr. und Trustbeamter.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
Chas. A. Tilden, Hilfskassirer.
Stanley G. Miller, Mgr. Bond Dept.
F. A. Myren, Manager Real Estate Loan Department.

Bericht über den Stand der

Drovers National Bank

Union Stock Yards, Chicago

Beim Geschäftsschluß am 4. März 1914

Bestände

Darlehen und Diskontos	$7,682,972.97
Ueberzogen	21,115.21
Ver. Staaten und andere Bonds	539,389.75
Prämien auf Bonds	7,000.00
Grundeigentum	31,000.00
Baargeld und fällig von Banken	4,449,186.15
Zusammen	$12,730,664.08

Verbindlichkeiten

Einbezahltes Aktienkapital	$750,000.00
Ueberschuß und Profite	394,734.47
Reservirt für Steuern	1,500.00
Ausstehende Nationalbanknoten	295,250.00
Einlagen	11,289,179.61
Zusammen	$12,730,664.08

Beamte.

John Fletcher, Präsident.
M. W. Tilden, Vizepräsident.
Geo. M. Benedict, Kassirer.
M. Palenske, Hilfskassirer.
F. R. Mercer, Hilfskassirer.
H. P. Gates, Hilfskassirer.
W. F. Rowe, Hilfskassirer.

Direktoren.

William A. Tilden, L. B. Patterson, Averill Tilden, Bryan G. Tighe, John Fletcher, Geo. M. Benedict, Wm. C. Cummings, M. W. Tilden.

Bericht über den Stand der

Drovers Trust and Savings Bank

Halsted und 42. Str., Chicago.

Beim Geschäftsbeginn am 5. März 1914

Bestände.

Darlehen (gesichert)	$2,975,563.67
Ver. Staaten und andere Bonds	852,400.00
Vorräthiges Baargeld und in Banken	482,869.64
	$4,310,833.31

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$250,000.00
Ueberschuß und Profite	190,142.23
Reservirt für Steuern und Zinsen	12,500.00
Spar-Einlagen	3,818,191.08
Bond-Konto	40,000.00
	$4,310,833.31

Beamte.

Wm. C. Cummings, Präsident.
Wm. A. Tilden, Vizepräsident.
Murray M. Olstott, Kassirer.

Direktoren:

Wm. A. Tilden, John Fletcher, Averill Tilden, L. B. Patterson, Wm. Brintnall, Wm. C. Cummings, Bryan G. Tighe, Merrill W. Tilden.

THE LIVE STOCK EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 4. März 1914.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$8,487,661.5[illegible]
Ueberzogen	4,989.93
Ver. Staaten Bonds	100,000.00
Andere Bonds	244,450.00
Baar und fällig von Banken	7,660,228.8[illegible]
	$16,497,330.3[illegible]

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,250,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	165,665.56
Diskonto kollektirt, aber nicht verdient	107,596.80
Reservirt für Steuern	7,602.85
Unbezahlte Dividenden	250.00
Zirkulation	98,200.00
Einlagen	14,367,025.12
	$16,497,330.3[illegible]

Beamte.

W. A. Heath, Präsident.
G. A. Ryther, Vizepräsident.
G. F. Emery, Kassirer.
A. W. Aztell, Hilfskassirer.
H. E. Herrick, Hilfskassirer.
L. L. Hobbs, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. Ogden Armour, Samuel Cozzens, Arthur G. Leonard, H. E. Poronto, J. A. Spoor, James H. Ashby, W. A. Heath, C. M. Macfarlane, G. A. Ryther, Edward F. Swift, Thomas E. Wilson.

The National Bank of the Republik

OF CHICAGO.

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 4. März 1914.

Bestände.

Darlehen	$17,785,122.82
Ver. Staaten Bonds zu pari	800,000.00
Baar und Exchange	12,699,901.70
	$31,285,024.52

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	472,300.97
Banknoten	787,800.00
Bondkonto	731,415.00
Einlagen	26,293,508.55
	$31,285,024.52

Beamte:

John A. Lynch, Präsident.
William T. Fenton, Vizepräsident.
Robert M. McKinney, Kassirer.
O. H. Swan, Hilfskassirer.
James M. Hurst, Hilfskassirer.
Wm. B. Lavinia, Hilfskassirer.
Thos. D. Allin, Hilfskassirer.
Louis J. Meahl, Hilfskassirer.
Wm. G. Leisenring, Leiter des Bond-Departments.
A. O. Wilcox, Leiter des ausländ. Departments.
W. L. Johnson, Leiter des Kollektions-Deptmts.
C. S. Macferran, Auditor.

Direktorenrat:

John A. Lynch ... Präsident
John V. Farwell, Präs. der John V. Farwell Co.
Charles R. Crane ... Präsident der Crane Co.
Rollin A. Keyes, Präsident von Franklin McVeagh & Co.
Samuel E. Scotten, Schatzmeister der Pacific American Fisheries Co.
E. B. Strong ... Kapitalist.
Charles H. Conover, Präsident von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William T. Fenton ... Vizepräsident
John R. Morron, Präsident der Atlas Portland Cement Co.
Joseph M. Cudahy, Vizepräsident der Cudahy Packing Co.
Ira M. Cobe, Vorsitzer des Rats der Chicago City Railway Co.
Louis F. Swift, Präsident von Swift & Co.
Robert M. McKinney ... Kassirer
H. W. Heinrichs, Vizepräsident der Richardson Shoe Co.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ol15mifamo*

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

†Kaiserin Aug. Victoria....12. März, 10 Vorm.
§*Graf Waldersee....14. März
§*Pretoria....19. März
Imperator....21. März
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg

Rhaetia......18. März | *Pisa......10. April

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.

Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.

Hamburg-Amerika Linie

150 West Randolph Str., Chicago.

Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.

20sepmomifr,1j

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.

Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph

Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—[illegible]

1aug,1onmomifr

Schiffskarten!

Extra billig jetzt—$22.00 nach Hamburg und Bremen.

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str.,

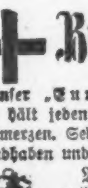
zwischen Clybourn und North Ave.

35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag.

1n28mifamo*

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

The WOLFERTZ CO.

Geo. Wegner, Mgr.

154 Nord 5. Avenue

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Husten

Asthma, Bronchitis, Katarrh

und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!

Reimers Bronchial Elixir.

Von Tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00.

Aufträge per Telephon, Post oder persönlich. Portofrei abgeliefert. Tel. 5274 Lincoln.

REIMERS LABORATORIEN

2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Chicago, Jll.

Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.

feb1—modisafon,1m

Leset die „Sonntagpost".

Wir haben unsern Erfolg dem ehrlichen Annonziren zu verdanken und wir betreiben unser Geschäft nur auf reelle Weise. All unsere Waaren sind in deutlichen Zahlen markirt und unsere Preise sind absolut die niedrigsten. Wir betreiben unser Geschäft an dieser Straße seit 18 Jahren und alle unsere Kunden sind zufrieden. Spezielle Bargains für frühzeitige Möbelkäufer.

Frei mit einem Einkauf von $15 oder mehr ein 24-zöll. Composition oder lackirte Vase oder Statue, wert $4.00.

Frei mit einem Einkauf von $25 oder mehr, eine echte, importirte Kuckuck-Uhr, wert $8.50.

Frei mit einem Einkauf von $35 oder mehr, ein hübsches 51-Stück Eßzimmer-Set.

Frei mit einem Einkauf von $50 oder mehr, eine hübsche Gas- oder elektrische Lampe, wert $12.50.

Für diesen speziellen Verkauf werden alle unsere hochmodernen Möbel, die drei Stockwerke einnehmen, jetzt zu einem 33⅓-prozentigen Rabatt verkauft.

Falls gewünscht wird Kredit gewährt.

Automobil-Ablieferung innerhalb einer Zone von 50 Meilen von Chicago

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

Wolf Furniture House

Unsere neue Nummer: **3231—3237 Lincoln Ave.**

5 Türen nördlich von Belmont.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Frühlingshoffen. — Das Winzerelend. — Kanalisation der Flüsse. — Französische Kasernen. — Das verrückte Buch eines französischen Stabsoffiziers. — Der Zehngebote-Hoffmann.

Die kalte Welle, die uns von Wetterkundigen in Aussicht gestellt wurde und von Nordamerika herüberkommen sollte, ist bis jetzt nicht eingetroffen und wir freuen uns darüber. Nach trüben Regentagen, die uns Ueberschwemmungen brachten, ist der Frühling etwas zu frühzeitig eingezogen, und die Landleute haben schon mit der Bestellung der Felder begonnen. Wenn nun kein Nachfrost kommt und der Sommer seinem Namen Ehre macht, dann mag es wieder mal ein gutes Weinjahr geben und die Winzer, die so viele Mißjahre zu verzeichnen hatten, vor dem Bankerott bewahrt bleiben.

So weit ist es fast gekommen in den Weingegenden Deutschlands, wie neulich im Reichstag von den betreffenden Abgeordneten festgestellt wurde, und wie sich jeder persönlich überzeugen kann, der die Winzer befragt und ihre Klagen vernimmt. Sachverständige sind der Ansicht, daß nach wenigen Jahrzehnten das Rhein- und Moselland ähnlich wie die Saar- und Ruhrgegend, von der Industrie in Beschlag genommen sein werden, wie ja heute schon an den schönsten, von den Dichtern besungenen Punkten des Rheins Fabrikschornsteine gen Himmel ragen und im trauten Verein mit den Schleppdampfern die Gegend mit ihrem Kohlenrauch verpesten und die Rebanlagen schwärzen.

Nun hat auch noch der „Fiskus", die Strombauverwaltung, die Fischerei im Rhein an eine holländische Gesellschaft verpachtet, sodaß die einheimischen Fischer, die nicht zum Mitbewerb aufgefordert wurden, brodlos geworden sind und vergeblich auf Staatshilfe hoffen. Die Bewohner der Mosel und Saar dringen seit Jahren auf die Kanalisirung dieser Flüsse, da die Eisenbahnen den Frachtverkehr kaum noch bewältigen können, und die Moselaner schließlich wieder, wie in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Schaaren auswandern, oder sich als Arbeiter in den Industriegebieten verdingen müssen, wenn ihre Heimat nicht dem Gewerbebetrieb eröffnet wird. Die Regierung gibt zu, daß hier eine Notlage herrscht, aber sie verweigert die Kanalisation der Mosel und der Saar, weil, wie der Handelsminister neulich im Landtag ganz offen erklärte, dadurch die rheinisch-westfälische Industrie geschädigt würde! Hol' der Teufel die Leute an der Mosel und Saar, wenn nur die Kohlenbarone und Schlotkönige im Ruhrgebiet nicht durch Mitbewerb geschädigt werden. Freunden der Natur widerstrebt es allerdings auch, daß die Mosel mit ihrem idyllischen Gelände kanalisirt und, wie der Rheingau, der Industrie erschlossen werden soll. Aber von der schönen Gegend allein und dem immer mehr zurückgehenden Weinbau können die Leute nicht leben, und da verlangen sie mit Recht, daß etwas von Staatswegen geschieht und ihnen keine Hindernisse in den Weg gelegt werden, ihr trauriges Loos zu verbessern. Das Kanalnetz, welches ganz Frankreich überspannt, hat der dortigen Bevölkerung viel Nutzen gebracht, und auch in Deutschland haben die nach langen Kämpfen angelegten Kanäle Handel und Gewerbe in erstaunlicher Weise gehoben. Ein Hauptförderer der Kanalisation der Flüsse ist König Ludwig der Dritte von Bayern, der die Donau mit dem Rhein verbinden will, und auch sonstige Pläne der Flußkanalisation in seinem Lande fördert. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, wird jetzt auch schon der Rhein von Mannheim über Straßburg hinaus bis nach Basel mit Schleppzügen befahren, und es wird wohl auch die Zeit nicht mehr fern sein, wo Dampferverbindungen des Rheins mit dem Bodensee hergestellt sein werden, und Schiffsgüter vom österreichischen Bregenz ohne Umladung bis nach Holland befördert werden können. Das kostet allerdings Geld, viel Geld, aber so schwer sich auch die Regierungen und Volksvertretungen dazu verstehen, für solche Zwecke in die Tasche zu greifen, so werden sie es am Ende doch tun, zumal wenn, wie dies bei der Kanalisation der Mosel der Fall ist, militärische Interessen in Frage kommen. Die französische Grenze liegt sozusagen vor unserer Türe, und die Regierungen Deutschlands und Frankreichs sind seit Jahren eifrig bemüht, den Aufmarsch an der Landesgrenze zu erleichtern, indem sie neue Bahnen anlegen und alte Linien erweitern; und für den Transport von Geschützen, Munitions- und Fouragewagen kommen die Flüsse und Kanäle in Betracht.

Die französischen Truppen, besonders die an der Ostgrenze nahe der deutschen Grenze gelegenen, sind zur Zeit von Krankheiten schwer heimgesucht. In Nancy, Luneville, Verdun, Toul, Longuy u.s.w. haben einzelne Regimenter so viele Kranke, daß sie im Kriegsfalle nur mit halber Stärke ausrücken könnten. Typhus, Scharlach, Genickstarre und verschiedene andere Seuchen haben dort schon viele Opfer gefordert und auf eine Besserung der Zustände ist nicht zu hoffen, solange die Mannschaften in so übergroßer Zahl in den zumeist ungesunden und unreinlichen Kasernen zusammengedrängt liegen. Die französischen Kasernen waren von jeher wegen ihrer mangelhaften gesundheitlichen Einrichtungen und des in ihnen herrschenden Schmutzes berüchtigt, wie ja überhaupt Frankreich inHinsicht der Klosetanlagen und öffentlichen Reinlichkeit weit hinter den meisten Kulturländern zurückgeblieben ist. Die Pariser „Humanite" veröffentlichte soeben eine von der Sanitätsabteilung des Kriegsministeriums an den Generalstab gerichtete Mitteilung, wonach die Zahl der Sterbe- und Krankheitsfälle in der französischen Armee weitaus größer sei, als in der deutschen, und vielleicht allen Armeen Europas! Neben der Vernachlässigung des Sanitätswesens trägt auch der erschreckend zunehmende Schnapssuff, besonders des Absynths, des „grünen Giftes", zur gesundheitlichen Schwächung des französischen Heeres bei, und neuerdings das Opiumrauchen in der Marine und in den Hafengarnisonen.

„La Partage de l'Allemagne" (die Teilung Deutschlands) betitelt sich ein in Paris erschienenes Buch, das mit einer Landkarte Mitteleuropas geschmückt ist, und einen Lieutenant Colonel R. de D. als Verfasser nennt. Das Deutsche Reich ist auf dieser Karte fast vollständig verschwunden, nur noch Thüringen und die drei Städte Braunschweig, Göttingen und Eisenach sind als deutsche Gebiete verzeichnet. Der Rest ist brüderlich geteilt: Frankreich hat natürlich das ganze linke Rheinufer und einen Teil des rechten geschluckt, dazu noch Hessen-Nassau, Hessen-Darmstadt, Württemberg, Baden und einen Teil von Bayern. Belgien bekommt als Vasallenstaat Frankreichs, das wieder einen Bonapartisten als Kaiser hat, einige Teile der ehemaligen Rheinprovinz, Dänemark Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg und Lübeck, während Hannover und Oldenburg an England fallen. Oesterreich erhält für den Verlust der Republik Ungarn das westliche Bayern und Schlesien, „welches die Preußen ihm 1866 abgenommen haben!" Rußland, der treue Verbündete, erhält das übriggebliebene Preußenland einschließlich Berlin. Der angebliche Oberstleutnant de D. weissagt, daß der Weltkrieg in den nächsten Jahren ausbrechen und diese Veränderungen zur Folge haben werde, und meint zum Schluß, sein Buch werde in Deutschland Zorn erregen. Das letztere ist aber eine irrige Annahme; man lacht hier über solche verrückte Bücher überspannter Franzosen, und bewertet sie nicht höher, als einen Karnevalsscherz, wie sie in den nächsten Tagen in den rheinischen Städten von altersher gemacht zu werden pflegen.

Eine ähnliche Wirkung haben die Reden des sozialistischen Reichstagsabgeordneten Adolf Hoffmann, „Zehngebote-Hoffmann" genannt, wie er eine solche wieder neulich losgelassen hat. Die Berliner „Deutsche Zeitung" bemerkt darüber treffend: „Als er fünf Stunden seinen nervenzerrüttenden Kampf mit der deutschen Sprache geführt, als er über alles geschimpft hatte, was unter dem deutschen Himmel überhaupt eriftirt, über den Oldenburg aus Januschau und die Junker, über den Hungerriemen und die Kirche, über das Zölibat und die Unsittlichkeit in Berlin, über Künstlerpostkarten und Polizeispitzel, da waren die Parlamentsstenographen am Ende ihrer Kraft. Selbst die zotigen Budikerwitze des Zehngebotekünders wirkten nicht mehr auf die stumpf gewordenen Nerven. Und so taten sie denn, was sonst nur organisirte Genossen zu tun pflegen: sie erklärten den Generalstreik. Und Adolf Hoffmann erfuhr die Wahrheit des roten Verschens: „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es wil."

Ich habe diesen Volksvertreter vor mehreren Jahren in Berlin sprechen hören, und ich muß einem deutschamerikanischen Landsmann beistimmen, der mit dabei war und nachher erklärte: „Der Kerl hat eine richtige Revolverschnauze und bietet Einiges."

Eine brave Hündin.

In dem Dorfe A. lebte vor ungefähr zehn Jahren ein Landmann, der eine Hündin zur Bewachung des Hofes besaß. Die Ortschaft A. liegt hoch im westfälischen Sauerland; das Klima ist bereits sehr rauh, die Wege uneben und beschwerlich, wie das im Gebirge beinahe immer der Fall ist. Eines Tages hatte unser Landmann in einem anderen Dorfe ein Geschäft zu besorgen; der Weg war schlecht, und die Entfernung hin und zurück betrug gegen acht Stunden. Um seiner Hündin, welche trächtig war, die Anstrengungen des weiten Weges zu ersparen, ließ der Bauer sie zurück. Als er sich jedoch vom heimatlichen Orte ziemlich weit entfernt hatte, stellte sich plötzlich die Hündin ein, um ihren Herrn zu begleiten. Nach Erledigung des Geschäftes wollte sich der Landmann wieder auf den Heimweg machen, bemerkte aber, daß die Hündin mittlerweile vier Junge geworfen hatte. Dem mitleidigen Mann schien der Rückweg für das Tier zu beschwerlich, er ließ die Hündin daher zurück, in der Absicht, sie mit ihren Jungen bei passender Gelegenheit abzuholen. Aber was geschah? Bei der Besichtigung des Hofes am nächsten Morgen fand der Landmann die Hündin mit ihren vier Hündchen in einem Winkel des Stalles liegen. Das brave Tier hatte in rührender Mutterliebe während der Nacht viermal den weiten und beschwerlichen Weg zurückgelegt und ihre Jungen geholt. Die treue Hündin hatte auf ihre Weise den Widerstreit der Pflichten zu lösen versucht. Das Tier befand sich natürlich in einem erbarmungswürdigen Zustand: es war völlig erschöpft und die Pfoten bluteten. Die Hündin hat sich später von den Strapazen wieder gut erholt. Leider ist sie inzwischen das Opfer eines Unfalls geworden.

Eine gute Näh-Maschine

Kostet kein Vermögen!

Kaufen Sie Ihre Näh-Maschine bei uns. Wir ersparen Ihnen die Agentenkommission, die 10 bis 20 Dollars beträgt.

Auf freie Probe

zu bestellen.

Preise von 14.85 bis 37.50

$1 per Woche

10 Jahre garantirt

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046–1056 Belmont Ave.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniclänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

4. Stock — Nehmt den Elevator.

Handschuhe

Basement

Lange weiße seid. Damenhandschuhe — mit doppelten Fingerspitzen, 12 Knöpfe vorzügliche Qualität, Dienstag zu

59c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bänder

Basement

Verkauf von fancy seid. Bändern, in hübschen Farben, 4 und 5 Zoll breit — früher zu 19c verkauft, Dienstag die Yard zu

11c

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

Riesiger Einkauf ihres ganzen Lagers Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhe

BENSON & RIXON Co. Milwaukee Ave. at Paulina St., Chicago, Ill.

Benson & Rixon haben Schuhzeug für Damen und Kinder seit vielen Jahren an Milwaukee Avenue verkauft; dieselben gebrauchen jedoch mehr Raum für andere Partien; deshalb beschlossen sie, diese Waaren auszuverkaufen und nahmen die niedrige Offerte der „Fair" an. Kommt morgen hierher—bringt die Kinder mit und kauft zeitgemäßes Schuhzeug zu riesigen Ersparnissen. Einige der vielen Facons sind untenstehend illustrirt und beschrieben:

B. & R. $2.50 und $3 Damen-Schuhe (angebrochene Partien), 79c
B. & R. $1.75 und $2 Comfort Damen-Schuhe, alle Größen, 99c
B. & R. bis zu $2.50 Damen-Schuhe, verschiedene Facons, zu 1.39
B. & R. bis zu $3.00 Damen-Schuhe, für Straße oder Dreß, 1.59
B. & R. Damen-Schuhe, in den neuesten Facons, das Paar zu 1.99
B. & R. Damen-Schuhe, Patent-Leder und Calfskin, zu 1.39
B. & R. 2.50 Dreß-Schuhe f. junge Damen, niedrige Absätze, 1.59
B. & R. 55c u. 65c Damen-Gummischuhe, Storm u. nied. Schuhe 24c

B. & R. $1.00 Sammet Boudoir Slippers für Damen, zu 69c
B. & R. $1.50 Strippen-Slippers für Damen, versch. Facons, 79c
B. & R. $1.75 und $2.00 Haus-Slippers für Damen, zu 99c
B. & R. $2.50 Satin-Slippers für Damen, in allen Farben, zu 99c
B. & R. $2.50 und $3.00 Pumps und Oxfords für Damen, 99c
B. & R. $1.50 und $1.75 Juliets für Damen, viele Sorten, zu 99c
B. & R. 2.50 u. $3 Gesellschafts- u. Dreß-Slippers f. Damen, 1.49
B. & R. $2.00 und $2.25 Juliets und Slippers für Damen, 1.29

B. & R. 75c Patentleder-Schuhe für Babys, Verkaufspreis, zu 39c
B. & R. $1 Vici Kid und Patentleder-Schuhe für Kinder, zu 59c
B. & R. $1.50 Kinder-Schuhe, Patent und Gunmetal Calf, zu 79c
B. & R. bis zu $2.00 Schuhe für Kinder, in vielen Facons, zu 99c
B. & R. $2 hoher Schnitt Schuhe für Mädchen, Calf und Patent, 1.29
B. & R. $2.50 hoher Schnitt Fußform-Mädchenschuhe, zu 1.59
B. & R. $1.50 und $1.75 Schuhe für Mädchen, mattes Calfskin, 99c
B. & R. $2.50 u. $3 Schuhe für junge Damen, alle Ledersorten, 1.59
B. & R. $1.00 Haus-Slippers für Mädchen und Kinder, zu 59c
B. & R. $1.00 und $1.25 Schuhe für Kinder, beschmutzt, zu 59c

Frühjahr-Hüte

Bargain-Basement

Ungarnirte Hüte, gemacht aus feiner Qualität Hemp, m. aufrechtem „Pile" u. mit Sammet eingefaßt — in allen Farben einschl. Schwarz — in verschied. Facons — speziell zu 1.29

„Hamp braid" Hüte, mit Tam Krone, in all den neuen Formen und Schattirungen; speziell Dienstag 1.39

„Hemp braid" Hüte, in schlichten Formen, in all. Farben..... 69c

Blumen aller Arten, wie die kleinen franz. Bouquets, die neuen Gardenias, m. farbigen „Centers" — speziell am Dienstag............ 29c

Federn in allen Farben, dauerhafte und gute Waare, 16 Zoll lang, 7 Zoll breit, reg. 1,95; Dienstag 1.59

Spitzen-Gardinen-Verkauf

Bargain-Basement

Nottingham und Cable Net Gardinen — jedes Paar ist tadellos. Diese Partie ist eine Fabrik-Anhäufung u. wir offeriren die gesamte Partie, die gewöhnlich bis zu 1.75 pro Paar bringt, zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise. Es sind weiße od. „Arab", schlicht oder m. gemusterten „Centers"; am Dienstag, so lange der Vorrat reicht — das Paar zu

99c

Bargains in Swiß Muslin-Gardinen und Bettlaken

10c Gardinen-Swiß — 30 Zoll breit, in Fabrik-Längen von 1 bis 10 Yds.; in verschied. Mustern und nur 2000 Yds. vorhanden — Dienstag $5\frac{1}{2}$c

19c farbig umränderte Scrims— wie auch einige farbige „Casement"-Cloths, 36 Zoll breit, ungef. 200 Stücke; speziell am Dienstag die Yard 10c

59c „ruffled" Battenberg Muslin Gardinen, gemacht mit Battenberg-Kante od. -Einsatz, wie auch farbige „ruffled" Gardinen — das Paar zu 39c

Gebleicht. und gesäumtes Bettuchzeug —Größe 72x90— gemacht aus gutem Bettuchzeug, mit — tiefen Nähten — so lange der Vorrat reicht; morgen Stück 31c

Anzüge, 9.95

Bargain-Basement

Die neuesten Frühjahrs-Anzüge in Grau, fancy Blau u. schön gestreift, wie auch in einfach blauen Serges, in allen Größen, für regul., magere u. korpulente Personen. Wenn Ihr einen guten Anzug f. wenig Geld wünscht, so findet Ihr denselben in dieser Partie, im Basement, — zu

9.95

Männer-Hosen aus fein gestreiften Worsteds u. schlichtblauen Serges — gut gemacht und tadellos passend — in den Größen von 29 bis 50; morgen zu................ 1.98

Ungefähr 300 Ueberzieher f. Männer u. junge Männer — in Schwarz u. Grau, nicht in allen Größen vorhanden — in „convertiblen" Facons — am Dienstag speziell zu.......... 3.45

Frühjahr-Suits und Coats

Bargain-Basement

Eine Facon von jeden ist abgebildet, aber es gibt viele andere einzelne Kleidungsstücke in der Partie— dieselben kommen in allen Farben und Größen, aber nicht alle Farben und Größen in jeder Facon. Die Suitstoffe sind Krinkled Crepe, Poplins und Serges; Farben in Mahagoni, Tan, Kopenhagen, Plum, Mustard und Wistaria. Die Coat-Stoffe bestehen aus Novelties und einfacher Serge.

Wir kauften die ganze Partie zu einer entschiedenen Preisherabsetzung. — Die meisten dieser Suits und Coats würden im Retail bis zu $20 verkauft werden. Dienstag offeriren wir die ganze Partie zu

9.98

Bargain Basement

Unterröcke zu einer Ersparniß

Bargain-Basement

Dienstag offeriren wir in unserem Bargain Basement Cerise und American Beauty farbige seidene Unterröcke, mit tiefen Flounces in Bulgarischen Mustern. Eine beschränkte Anzahl dieser regulären $1.98 Unterröcke, speziell für Dienstag zu.......... **1.29**

Fließgefütterte Damen Union Suits, schweres Gewicht, Jersey gerippt, 50c Qualität, für Dienstag zu........ 38c

Schwarze Kinder Pantelettes, Größen 2 bis 12 Jahre, an Sateen Band, waren 25c, Dienstag im Basement zu......... 19c

Franz. Waistkleider für Kinder, aus rosa und weiß karrirtem Gingham — regulär 50c wert — Dienstag speziell..... 38c

Flannelette Skirts für Kinder, — aus Muslin gemacht — Waist 2 bis 6 Jahr Größen, regulär 25c Dienstag, speziell..... 14c

Weiße und graue nicht einlaufende woll. Leibchen und Beinkleider für Damen, Mill Run unserer reg $1 Sorten, Dienstag, speziell..... 55c

50c Nainsook Slipover Gowns, bestickte Yoke, mit Knopfloch Scallop versehen, speziell Dienstag im Basement verkauft für nur 38c

Große Coverall Percale Schürzen, helle und dunkle Farben, an der Seite herab zum Knöpfen, Kimono-Aermel, speziell für...... 44c

$1 Handtaschen, 69c

Bargain-Basement

Ganzlederne Handtaschen, Combination ledergefüttert, mit Sicherheitsschloß, mit Metall-Rändern versehen, die das Leder verhindern sich vom Gestell loszutrennen, gewöhnlich zu $1 verkauft, Dienstag zu........ **69c**

Stickereien zu 39c

2000 Yards import. St. Gallen 27-zöllige Schweizer Stickerei-Flouncings, nette Oesen-, Scroll-, Blumen- und Spitzen-Effekte, mit echter Zackenstickerei, gemacht um für 50c bis $1.00 die Yard verkauft zu werden, speziell, Yard.......... 39c

Reinwollene Charmeuse, 59c

Bargain-Basement

Moderne Farben und in schwarz, feiner franz. Seiden-Finish, reinwoll. Charmeuse Dreßstoffe; dieser neue populäre reinwoll. Stoff zum Verkauf morgen in unserem Bargain-Basement, die Yard zu........ **59c**

Marineblaue und schwarze reinwoll. 42zöll. Dreß und Suit Serges, absolut reine Serge, Dienstag die Yard für 48c

Farbige Kostüm-Serges, 48 bis 50 Zoll breit, neue Farben und schwarz von dieser Saison; Dreßschwere, speziell die Yard 68c

10c Novelty Challis— Yardbreit, lange Fabrikstücke, hübsche Facons, Yard....... $5\frac{3}{4}$c

12½c Novelty Dreß Batiste, prächtige geblümte Facons, gewöhnlich 12½c, Yard........ $6\frac{3}{4}$c

15c Novelty gestreifte Ripplettes, verschiedene Farben, kein Bügeln nötig, Yd..... $9\frac{3}{4}$c

Seidene gestreifte Dreß Voiles, der beste Waschstoffe-Bargain des Jahres, verschiedene Farben, die 30c Sorte, morgen zu 15c

Windsor Plissé Crepes, breite Sorte, extra starke Qualität, bedürfen keines Bügelns, im Basement — die Yard zu 15c

Strümpfe-Verkauf

Bargain-Basement

„Holeproof" Damenstrümpfe, reguläre 35c und 50c Qualität, in Seconds. Die Fehler sind nur sehr leichte und deshalb am Dienstag 4 Paar zum Verkauf zu 55c — das Paar für nur **16c**

Baumwollene Damenstrümpfe, — mittelschwer, elastisch und dauerhaft — dies sind Seconds von höher markirten Strümpfen, um zu räumen — Dienstag — im Basement, Paar.... 6c

UMI